UNITED POWER TECHNOLOGY

Generating Value

GESCHÄFTSBERICHT 2012

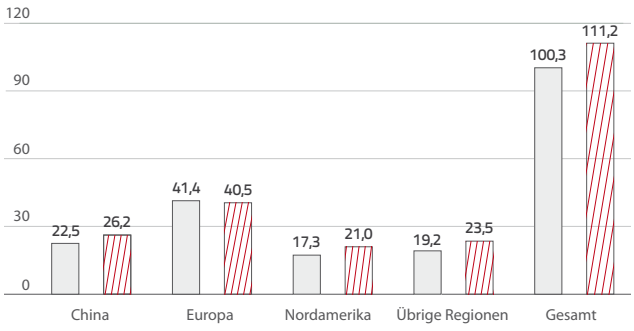
聯合動力
UNITEDPOWER

Finanzkennzahlen

		2012	2011	+/– %
Umsatzerlöse	in Mio. EUR	111,05	100,28	+10,74
Bruttogewinn	in Mio. EUR	22,41	22,14	+1,22
Bruttogewinn-Marge	in %	20,18	22,08	–1,90 PP
EBIT	in Mio. EUR	15,26	11,89	+28,34
Bereinigtes EBIT [1]	in Mio. EUR	16,50	16,60	–0,61
Bereinigte EBIT-Marge [1]	in %	14,86	16,55	–1,69 PP
Konzernergebnis	in Mio. EUR	12,59	9,55	+31,83
Bereinigtes Konzernergebnis [1]	in Mio. EUR	13,83	14,26	–3,02
Bereinigter Netto-Periodenertrag [1]	in %	12,45	14,22	–1,77 PP
Ergebnis je Aktie [2]	in EUR	1,03	0,85	+21,18
Bereinigtes Ergebnis je Aktie [1] [2]	in EUR	1,12	1,26	–11,11

[1] Bereinigt um einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang.
[2] Das Ergebnis pro Aktie für die 12 Monate des Jahres 2011 basiert auf dem gewichteten Durchschnitt der Aktien (11,28 Mio. Aktien), für die 12 Monate des Jahres 2012 basiert er auf dem gewichteten Durchschnitt der Aktien (12,30 Mio. Aktien).

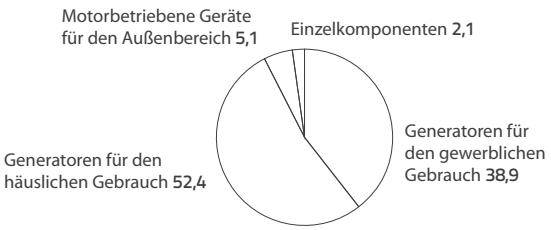
UMSATZ NACH REGIONEN* (in Mio. EUR)



2011 2012

* Umsatzaufteilung nach Endkonsumenten 2012

UMSATZ NACH SEGMENT* (in Mio. EUR)



1. Januar – 31. Dezember 2012
* Basiert auf (nicht konsolidierten) Segmentinformationen gemäß Abschluss, einschließlich konzerninterner Umsätze.

Die United Power Technology Group ist führender Hersteller von Geräten zur motorbetriebenen Stromerzeugung in China. Wir entwerfen, entwickeln, fertigen und vertreiben eine umfangreiche Palette an Generatoren zur Stromerzeugung, motorbetriebenen Geräten für den Außenbereich und Einzelkomponenten, wie Motoren. Zu unseren wichtigsten Produkten gehören Generatoren für den häuslichen und gewerblichen Gebrauch, die wir derzeit weltweit in 60 Ländern vertreiben.

Inhalt

03 Brief an die Aktionäre
05 Bericht des Aufsichtsrats
10 Wachstumsstrategie
18 Die Aktie
20 Corporate Governance Bericht
26 Konzernlagebericht
50 Konsolidierter Konzernabschluss
93 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
94 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
96 Finanzkalender / Impressum

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Herr Xu WU

Vorsitzender des Vorstands, Co-CEO

Mitgründer und Großaktionär (indirekt)

Verantwortlich für Public Affairs, Key Account-Kunden innerhalb Chinas sowie den Bereich Konzernstrategie

Herr Oliver KUAN

Finanzvorstand (CFO)

Verantwortlich für den Finanzbereich

Herr Zhong Dong HUANG

Stellvertretender Vorsitzender, Co-CEO

Mitgründer und Großaktionär (indirekt)

Verantwortlich für die strategische Ausrichtung und den Bereich General Management

Sehr geehrte Aktionäre,

vor dem Hintergrund der anhaltenden Euro- und Schuldenkrise, die sich weiterhin auf unseren europäischen Endkundenmarkt ausgewirkt hat, konnte United Power Technology ein Wachstum der Umsatzerlöse im zweistelligen Bereich erzielen und war somit in der Lage, sein Umsatzziel zu erreichen. Wir haben außerdem unsere langfristige Wachstumsstrategie weiterverfolgt.

Mit einem Umsatzwachstum von 10,7 % auf 111,1 Millionen Euro haben wir unsere Umsatzerlöse im Einklang mit der veröffentlichten Prognose gesteigert. Wir konnten die Umsatzerlöse im Segment für gewerbliche Generatoren mit einem Plus von 51,4 % auf 58,9 Millionen Euro steigern und waren somit in der Lage, dieses Segment stärker auszubauen. Das Segment für häuslich genutzte Generatoren erzielte 46,2 Millionen Euro, was unsere Strategie einer stufenweisen Umstellung hin zu größeren Generatoren widerspiegelt. Wir erreichten ein starkes Wachstum insbesondere in Nordamerika (22 % Wachstum der Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich) und auf neuen Märkten wie Russland, Lateinamerika und Asien-Pazifik. Wir konnten außerdem unsere Position auf unserem Heimatmarkt China mit einem Wachstum von 16 % weiter festigen. Unser Absatz in Europa ging aufgrund der Auswirkungen der Euro- und Schuldenkrise leicht zurück.

Im Jahr 2012 erzielten wir ein Betriebsergebnis (EBIT) von 15,3 Millionen Euro, was einer Erhöhung um 28,3 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Unser bereinigtes EBIT belief sich auf 16,5 Millionen Euro, ähnlich dem Niveau des Vorjahresergebnisses. Die Anpassung umfasste außerordentliche einmalige Auswirkungen in Verbindung mit dem Börsengang. Demzufolge erreichte unsere bereinigte EBIT-Marge 14,9 %, was knapp unter unserem Ziel für 2012 liegt und überwiegend auf eine unerwartete Renminbi-Aufwertung gegen Ende des Jahres 2012 zurückzuführen war.

Unser Eigenkapital stieg im Vergleich zum Vorjahr um 11,4 % auf 101,5 Millionen Euro an. Darüber hinaus verfügen wir mit unserer Eigenkapitalquote von 85,4 % über eine solide finanzielle Basis. Gleichzeitig sorgen Zahlungsmittel in Höhe von 31 Millionen Euro für die notwendige Flexibilität mit Blick auf weiteres Wachstum.

Im letzten Geschäftsjahr war unser Wachstum weiterhin von unserer dreiteiligen Strategie getrieben. Wir haben im vergangenen Jahr im Rahmen unserer weitergeführten geografischen Expansion sowohl neue Märkte wie Mexiko, Venezuela und Simbabwe erschlossen als auch bestehende Märkte wie den nordamerikanischen Markt weiter durchdrungen. Die Erweiterung und der Vertrieb unserer Produktpalette wurde durch die Entwicklung einer Reihe neuer Produkte vorangetrieben. Dabei wurden unter anderem ein 2 kW-Generator mit einer vertikalen Achse, der sich durch seine Benutzerfreundlichkeit kennzeichnet, sowie zwei Modelle mit Flüssiggasmotoren, die insbesondere für den amerikanischen Markt gedacht sind, entwickelt. Der zunehmende Schwerpunkt auf größeren Generatoren mit einer höheren Leistung schlägt sich im starken Wachstum unseres Segments für gewerblich genutzte Generatoren nieder. In diesem Bereich haben wir ein Modell mit einer Leistung von 5 kW und einen äußerst geräuscharmen Dieselgenerator auf den Markt gebracht. Im laufenden Geschäftsjahr werden wir außerdem eine Reihe neuer Produkte einführen, mit dem vorrangigen Ziel, die Bedürfnisse unserer Kunden bestens zu erfüllen.

Die Entwicklung unserer Umsatzerlöse und Erträge für das Jahr 2013 wird weiterhin stark von der Entwicklung der Euro- und Schuldenkrise sowie von der finanziellen Entwicklung in den USA abhängen. Wir rechnen derzeit damit, dass sich die wirtschaftliche Lage im Laufe des Jahres 2013 allmählich verbessern wird. Unter der Annahme verhältnismäßig stabiler Wechselkurse und einer allgemeinen Verbesserung des makroökonomischen Umfelds rechnen wir für das Jahr 2013 mit einem Wachstum der Umsatzerlöse von ca. 8% und einer EBIT-Marge in der Größenordnung der EBIT-Marge des Jahres 2012.

Im August 2012 kam es zu einem Wechsel im Aufsichtsrat. Wir möchten Frau Ning Cong für ihr Engagement innerhalb der letzten beiden Jahre danken. Wir freuen uns, Herrn Brian K. Krolicki als Nachfolger und wertvollen Zugang im Aufsichtsrat zu begrüßen. Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihm.

Vor dem Hintergrund der weiterhin anhaltenden schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage haben der Vorstand und der Aufsichtsrat beschlossen, für das Geschäftsjahr 2012 keine Dividenden auszuschütten. Der Nettogewinn des Jahres 2012 und die aktuellen Zahlungsmittel sollen vielmehr als Rücklage für kommende Investitionen sowohl in die angestrebte Unternehmensexpansion als auch im Rahmen möglicher M&A-Transaktionen verwendet werden. Dessen ungeachtet beabsichtigt United Power seinen Aktionären für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende auszuzahlen. Die Höhe richtet sich nach dem Konzernergebnis 2013 und berücksichtigt gleichermaßen die generelle gesamtwirtschaftliche Lage in diesem Jahr.

In diesem Sinne möchte ich mich bei Ihnen, unseren Aktionären und Geschäftspartnern, für Ihr Vertrauen und Ihre wertvolle Kooperation bedanken. Darüber hinaus möchte ich allen unseren Mitarbeitern für ihr unermüdliches Engagement danken.

Mit freundlichen Grüßen

Xu Wu
Vorstandsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrats

Mr Wei SONG
Aufsichtsratsvorsitzender

Auch im Geschäftsjahr 2012 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben gewissenhaft wahrgenommen.

Prüfung der Geschäftsführung des Vorstands

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei seiner Geschäftsführung kontinuierlich beraten und überwacht. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat alle zustimmungspflichtigen Maßnahmen zur Entscheidung vorgelegt. Die Aufsichtsratsmitglieder bereiteten sich auf anstehende Beschlüsse über zustimmungspflichtige Maßnahmen anhand von Unterlagen vor, die der Vorstand vorab zur Verfügung stellte. Sie diskutierten die zur Entscheidung anstehenden Maßnahmen und Geschäfte mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat hat sich dabei von der Rechtmäßigkeit des Handelns des Vorstands überzeugt, bevor er nach sorgfältiger Prüfung und Beratung seine Zustimmung erteilt hat. Die Informationen und Bewertungen, die für seine Entscheidungen maßgeblich waren, hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand erörtert.

Der Vorstand nahm unter anderem an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2012 teil. Diese war von einem intensiven Austausch zur Lage des Unternehmens, zur Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage sowie zu grundsätzlichen Fragen der Unternehmensstrategie geprägt. Über besondere Vorgänge fand auch zwischen den Sitzungen ein intensiver Austausch mit dem Vorstand statt.

Aufsichtsratssitzungen/-beschlussfassungen im Geschäftsjahr 2012

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2012 acht Sitzungen, davon sechs Sitzungen per Telefonkonferenz, und eine Beschlussfassung per E-Mail durchgeführt:

In einer telefonisch abgehaltenen Sitzung am 6. Februar hat der Aufsichtsrat Geschäftsordnungen für den Vorstand und für den Aufsichtsrat der Gesellschaft behandelt und verbschiedet. In einer weiteren Sitzung ebenfalls am 6. Februar hat der Aufsichtsrat per Telefon über die Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG beraten und Beschluss gefasst über die Entsprechenserklärung des Aufsichtsrats.

Gegenstand einer Aufsichtsratssitzung am 20. März waren neben dem Risikomanagement der Gesellschaft der vorläufige Jahresabschluss der Gesellschaft und der vorläufige Konzernabschluss sowie der vorläufige gemeinsame Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011. Der Aufsichtsrat hat diese Unterlagen im Beisein des Abschlussprüfers, der über die Ergebnisse seiner vorläufigen Prüfung berichtete und für Fragen zur Verfügung stand, erörtert.

In seiner telefonischen Sitzung am 5. April behandelte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 und den gemeinsamen Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2011 sowie den Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2011. Der Aufsichtsrat hat diese Unterlagen im Beisein des Abschlussprüfers, der über die abschließenden Ergebnisse seiner Prüfung berichtete und für Fragen zur Verfügung stand, eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat billigte die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse. Damit war der Jahresabschluss 2011 der Gesellschaft festgestellt. Zudem hat der Aufsichtsrat in der Sitzung den Bericht des Aufsichtsrats und den Vergütungsbericht verabschiedet.

Gegenstand einer telefonisch abgehaltenen Sitzung am 30. April waren der Entwurf der Einladung der Gesellschaft zu ihrer ordentlichen Hauptversammlung 2012 sowie die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats zu den Tagesordnungspunkten der ordentlichen Hauptversammlung. Mit einer Beschlussfassung per E-Mail am 2. Mai wurden diese Einladung und die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats zu den Tagesordnungspunkten der ordentlichen Hauptversammlung verabschiedet.

Gegenstand einer am 11. Juni telefonisch abgehaltenen Sitzung waren, unter anderem, Besprechungen hinsichtlich der Absatzlage und der Verkaufsstrategie der Gesellschaft. Der Vorstand berichtete sowohl über diese Punkte als auch über das Risikomanagement der Gesellschaft. Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung waren die abschließenden Vorbereitungen der ordentlichen Hauptversammlung 2012.

In der am 17. September telefonisch abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates berichtete der Vorstand über die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2012 und über das Risikomanagement. Darüber hinaus wurde dem Aufsichtsrat ein Investitionsplan für die zweite Jahreshälfte 2012 zur Verfügung gestellt, den er akzeptierte und billigte.

Die letzte Sitzung des Jahres 2012 fand am 10. Dezember statt. Darin diskutierte und verabschiedete der Aufsichtsrat die Bezugsbedingungen des Aktienoptionsplans 2012 und gewährte der Aufsichtsrat dem Vorstandsmitglied Oliver Kuan Aktienoptionen gemäß den Bezugsbedingungen des Aktienoptionsplans 2012.

Sämtliche jeweils amtierenden Aufsichtsratsmitglieder haben im abgelaufenen Geschäftsjahr an sämtlichen Sitzungen bzw. Beschlussfassungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat befasste sich, wie schon im Vorjahr, auch im Geschäftsjahr 2012 mit den Standards guter Corporate Governance. Wichtiger Garant für die effektive Zusammenarbeit im Aufsichtsrat im Sinne guter Corporate Governance ist neben der sachlichen Expertise auch eine der Größe des Gremiums angemessene Vielfalt der Mitglieder in Bezug auf Nationalität, Geschlecht, ethnische Herkunft und Erfahrungshintergrund. Der Aufsichtsrat achtet im Rahmen von Wahlvorschlägen zum Aufsichtsrat unter anderem auf Internationalität und Vielfalt. Mit der gegenwärtigen Besetzung mit Herrn Wei Song, Herrn Hubertus Krossa und Herrn Brian Krolicki sieht der Aufsichtsrat diese Vielfalt gewahrt, insbesondere in Bezug auf Nationalität, ethnische Herkunft und Erfahrungshintergrund.

Die Entsprechenserklärung 2011 hat der Aufsichtsrat im Februar 2012 beschlossen. Die Entsprechenserklärung 2012 wurde auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Dies und weitere Ausführungen zur Corporate Governance des Unternehmens sind im Corporate Governance Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat gesondert dargestellt.

Die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft sind verpflichtet, Interessenkonflikte dem Gesamtgremium gegenüber offenzulegen. Im Geschäftsjahr 2012 hat es in diesem Zusammenhang keine Hinweise auf aufgetretene Interessenkonflikte gegeben.

Wechsel im Aufsichtsrat

Die Amtszeit des in den Aufsichtsrat entsandten Mitglieds Ning Cong hat am 12. August 2012 geendet, da die Aktionärin Orchid Asia IV L. P. ihre Entsendung mit Wirkung zu diesem Zeitpunkt widerrufen hatte. Der Aufsichtsrat dank Ning Cong für ihre Leistungen und die Zusammenarbeit. Das Amtsgericht Frankfurt am Main hat mit Beschluss vom 16. August 2012 Herrn Brian Krolicki zum Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft bestellt.

Prüfung der Jahresabschlüsse 2012

Der Jahresabschluss der Gesellschaft, der Konzernabschluss und der für die Gesellschaft und den Konzern zusammengefasste Lagebericht 2012 sind ordnungsgemäß von der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

In einer Sitzung 15. April 2013 behandelte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht. Zur Vorbereitung standen den Aufsichtsratsmitgliedern umfangreiche Unterlagen zur Verfügung, unter anderem der Jahresabschluss der Gesellschaft, der Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern sowie die Prüfungsberichte der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main.

Der Aufsichtsrat hat diese Unterlagen eingehend behandelt und im Beisein des Abschlussprüfers, der für Fragen und Auskünfte zur Verfügung stand, intensiv erörtert. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an, stellte fest, dass Einwendungen nicht zu erheben waren, und billigte die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse und den zusammengefassten Lagebericht. Damit war der Jahresabschluss 2012 der Gesellschaft festgestellt.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaften des Konzerns und dem Vorstand der Gesellschaft für ihr Engagement und ihre Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Fuzhou, 15. April 2013

Für den Aufsichtsrat

Wei Song
Aufsichtsratsvorsitzender

Wachstums-strategie

Im Jahr 2012 haben wir mithilfe der langfristigen Strategie von United Power, die sich auf die folgenden drei Säulen stützt, erfolgreich unsere Marktposition ausgebaut: Umstellung auf größere Produkte, Erweiterung der Produktpalette und Expansion der geografischen Reichweite. Wir sind zuversichtlich, dass United Power den richtigen Weg zu weiterem Wachstum gewählt hat. Im Jahr 2013 werden wir diesen Wachstumskurs durch die Verfolgung unserer drei strategischen Ziele fortsetzen.

Umstellung auf größere Produkte

10 kW

Wir konzentrieren uns auf Generatoren mit höherer Ausgangsleistung und verkaufen zunehmend größeren Motoren. Im Zuge dieser Umstellung versuchen wir, unsere Margen zu erhöhen. Wir werden den Schwerpunkt unserer Investitionstätigkeit in Übereinstimmung mit unserer vorgenannten Strategie auf neue Produktionsstraßen für größere Generatoren, insbesondere für den gewerblichen Gebrauch, legen. Unser neuer leistungsstarker Generator mit einem hocheffizienten V-Twin-Aluminiummotor ist ein gutes Beispiel für diese Produktkategorie. Er bietet eine Höchstleistung von 10 kW. Außerdem wurde er mit einem neuen, verbesserten Design entwickelt, um den anspruchsvollsten Nutzern am Markt gerecht zu werden.

Erweiterung der Palette motorgetriebener Produkte

90

Produkte

Um den Ansprüchen der Endverbraucher gerecht zu werden, die geräuscharme und pflegeleichte Stromquellen mit stabiler Spannung wünschen, entwickelt United Power eine neue Generation von Generatoren mit hochmoderner Wechselrichtertechnologie. Wir produzieren speziell entwickelte Generatoren ausschließlich für Kunden mit individuellen Anforderungen aufgrund von technischen, Umwelt- und Qualitätsstandards. Im Jahr 2012 hat unser Forschungs- und Entwicklungsteam acht neue Produkte entwickelt. Zum Ende des Jahres 2012 konnten unsere Kunden aus mehr als 90 verschiedenen Produkten wählen – von einem Generator für den häuslichen Gebrauch mit einer Leistung von 0,5 kW bis zu einem leistungsstarken gewerblich nutzbaren Generator mit einer Leistung von 10 kW.

Weitere geografische Expansion und Durchdringung

54

Neukunden im Jahr 2012

Wir planen, die Durchdringung unserer wichtigen Wachstumsmärkte wie China, Europa und Nordamerika weiter zu steigern und unsere internationale Kundenbasis zu diversifizieren. Beabsichtigt ist, unsere eigenen oder lizenzierte Marken in den neuen Märkten weiter zu stärken und ihre Positionierung in bereits erschlossenen Märkten über unterschiedliche Vertriebskanäle zu verbessern. Eine unserer zentralen langfristigen Strategien besteht darin, unser Image, dass für Zuverlässigkeit steht weiter zu stärken und insbesondere außerhalb Chinas den Bekanntheitsgrad der Marke zu steigern. Wir werden den Ausbau unserer Kundenbasis fortsetzen, vor allem in den Entwicklungsländern. Im Jahr 2012 wurden 13 neue Belieferungsverträge mit Großhändlern in Europa und zwei neue Belieferungsverträge mit dem Einzelhandel in den USA unterzeichnet. United Power hat im Jahr 2012 54 neue Kunden gewonnen: 13 in China, 23 in Europa, neun in Nordamerika und neun in anderen Regionen. UP ist im Jahr 2012 in sechs Ländern neu in den Markt eingestiegen: die Bahamas, Simbabwe, Libanon, Libyen, Mexiko und Venezuela.

Wertschöpfungskette

Ein reibungsloser Ablauf entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist einer der wichtigsten Faktoren für unseren Erfolg. Wir bemühen uns um maximale Effizienz von der Rohstoffbeschaffung bis zur Auslieferung der Endprodukte. Unser übergeordnetes Ziel ist eine stark integrierte Wertschöpfungskette.

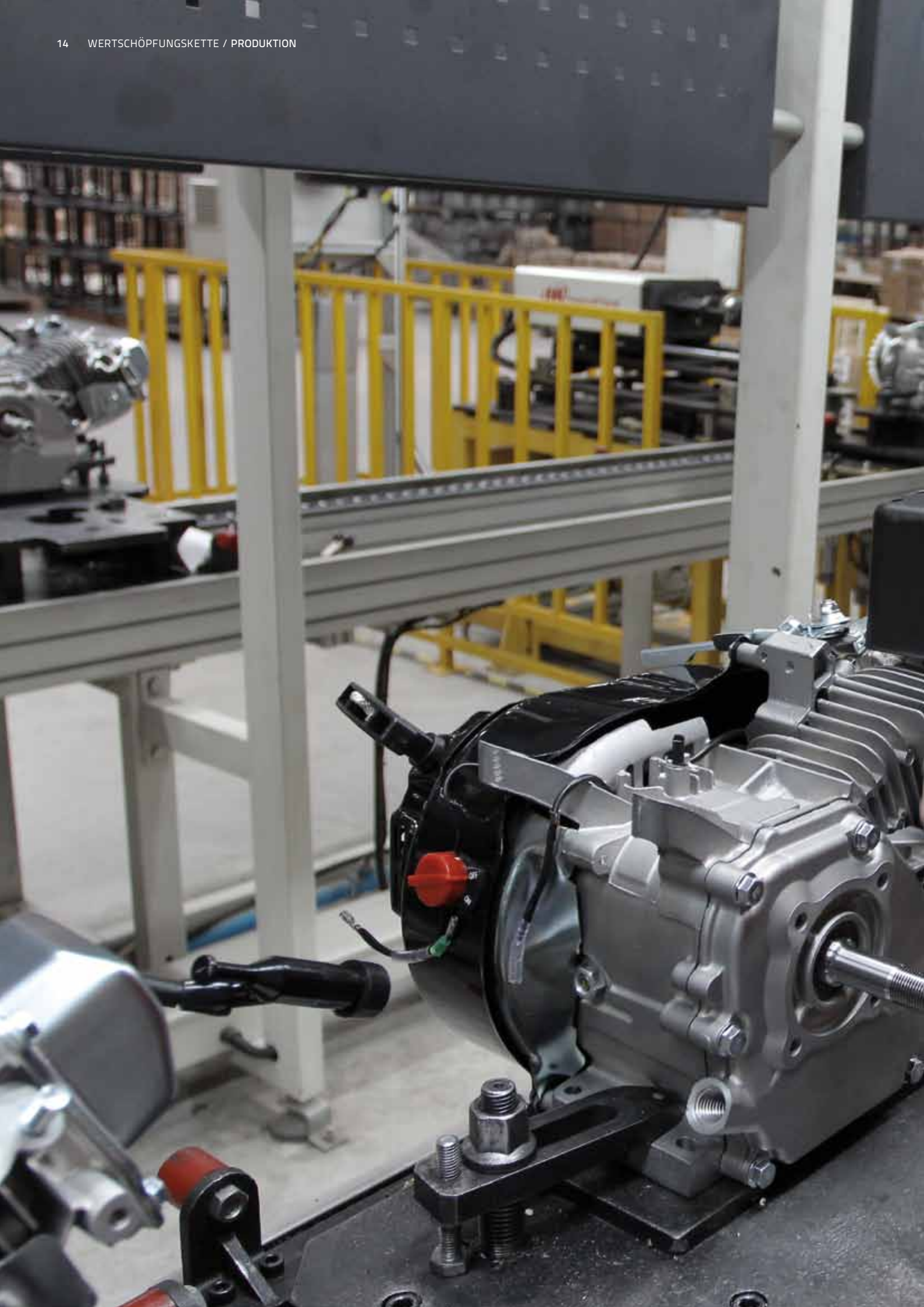
Wir verfolgen den Ansatz, lange und vertrauensvolle Beziehungen zu unseren Lieferanten ab der untersten Stufe der Zulieferkette zu pflegen. Jedes neue Produkt wird vollständig in unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung konzipiert. Dabei verwenden wir qualitativ hochwertigen Stahl für steife Rahmen und hochmoderne Motoren für maximale Leistung. Unsere Kunden und Vertriebspartner werden stark in den Entwicklungsprozess eingebunden. Sie liefern uns wertvolle Informationen vom Markt. Ihr Beitrag bildet die Grundlage für unsere Innovationen. Außerdem sind die Mitglieder unseres Produktionsleitungsteams an der Entwicklung beteiligt. Sie garantieren mit ihrer Erfahrung einen reibungslosen, effizienten und kosteneffizienten Produktionsablauf. Unsere flexiblen Produktionstechniken und 25 Produktionsstraßen versetzen uns in die Lage, hohe Stückzahlen für die internationalen Märkte produzieren zu können. Wir legen unseren Schwerpunkt auf laufende Qualitätskontrollen, um den höchsten Produktions- und Emissionsstandards weltweit zu entsprechen. Unser gut ausgebildetes Vertriebsteam pflegt den unmittelbaren Kontakt zu unseren zentralen Vertriebspartnern und ist gleichzeitig das Gesicht von United Power am Markt. Die Vertriebsmitarbeiter spüren außerdem die neuesten Trends und Anforderungen auf, um sie wiederum schnell in den Entwicklungsprozess einfließen zu lassen.

Mithilfe dieses Wertschöpfungsprozesses erfüllen wir konsequent die Anforderungen unserer Kunden. Darauf bauen unsere Wachstumsziele auf.

Wir erfüllen die höchsten internationalen Standards dank spezialisiertem Know-how

Unsere interne Forschungs- und Entwicklungsabteilung ist der Ausgangspunkt für jede Produktinnovation. Darüber hinaus verbessern wir laufend unsere bestehende Produktpalette in den drei Segmenten mit Generatoren für den häuslichen Gebrauch, gewerblich nutzbaren Generatoren und motorbetriebenen Geräten für den Außenbereich. Es ist unser Ziel, die höchsten Qualitäts- und Emissionsstandards der internationalen Märkte zu erfüllen – insbesondere in Europa und den USA. Die 57 erfahrenen Ingenieure unseres Teams arbeiten eng mit dem Fuzhou Institute of Technology zusammen. Unsere starke Produktpipeline soll uns dabei helfen, unsere Umsatzerlöse mit bestehenden und neuen Kunden kontinuierlich zu steigern.

PAUSE
HORIBA
LOCAL
CO-L
ppm
-31.2
CO-H
ppm
0.00
CO2
%
0.04
NOx
ppm
-2
O2
%
0.02
THC
ppm C
-207
AFR
35.03
λ
2.38
THC
AFR
HORIBA
HORIBA
Print Screen



Effizienz
durch vertikale Integration

Die Kombination eines breit angelegten lokalen Netzwerks qualifizierter Subunternehmer und umfangreicher interner Kapazitäten zur Fertigung zentraler Komponenten gewährleistet ein hohes Maß an Liefersicherheit. Unsere 472 gut ausgebildeten Mitarbeiter arbeiten in einer effizienten Organisationsstruktur, mit der wir Vorlaufzeiten durch vertikale Integration verkürzen und einen vielfältigen Einsatz unserer 25 Produktionsstraßen sicherstellen können. Wir verfügen über Kernkompetenzen in der Motorentechnologie. Diese leisten zusammen mit unserem Preisvorteil durch kostensenkende Skaleneffekte einen weiteren Beitrag zu unserem wirtschaftlichen Betriebsmodell.

Highlights & Financial Performance
Powerful and Diversified Global Customer Network
UNITEDPOWER
NORTH AMERICA
EUROPE
CHINA
OTHER REGIONS

Ausbau

der weltweiten Kundenbasis durch diversifizierten Multikanalvertrieb

Die ca. 40 Mitarbeiter unseres Vertriebsteams decken die bedeutendsten Märkte für Generatoren auf der ganzen Welt ab. Wir verfolgen eine Multikanalvertriebsstrategie und haben in den USA und in Europa Vereinbarungen mit mehr als 200 Fachhändlern, internationalen Großhändlern und Einzelhändlern sowie ODM-Partnerschaften mit renommierten Unternehmen abgeschlossen. In ausgewählten Märkten wie Afrika und Asien vermarkten wir unsere eigenen Marken und bauen unser Vertriebsnetz schnell aus. Unser Ziel ist es, eine breite und diversifizierte Kundenbasis zu pflegen, Märkte schnell zu durchdringen und das ideale Gleichgewicht zwischen niedrigen Preisen, hohen Margen und hervorragender Produktqualität zu halten.

Die Aktie

Marktumfeld

Die Finanzmärkte standen im Jahr 2012 weiterhin unter dem Einfluss der europäischen Schuldenkrise, die im Laufe des Jahres zu Volatilität geführt hat. Insbesondere der anfällige wirtschaftliche Zustand mehrerer südeuropäischer Mitgliedsstaaten hat in Verbindung mit der ungewissen politischen Lage und den Maßnahmen der Europäischen Zentralbank das Anlegerverhalten und die Stimmung belastet. Die US-amerikanische Volkswirtschaft zeigte zu Beginn des Jahres 2012 zwar Anzeichen für eine Erholung, politische Budget- und Steuerstreitigkeiten rund um die Diskussion der „potenziellen Fiskalklippe" sorgten jedoch bis Ende 2012 für Ungewissheit. Dies wirkte sich ebenfalls auf die europäischen Kapitalmärkte aus. Vor dem Hintergrund dieses Marktumfelds gewannen relativ stabile Länder wie z. B. Deutschland an wirtschaftlicher Stärke und sie profitierten von Kapitalzuflüssen.

Insgesamt entwickelte sich der bedeutendste deutsche Aktienindex (DAX) im Jahr 2012 gut. Trotz der volatilen Entwicklung im Laufe des Jahres mit einem starken Rückgang im Juni und einen Jahrestiefstand am 5. Juni von 5.969,40 Punkten stieg der Index im Jahr 2012 um 29,01 % und schloss am 28. Dezember 2012 mit 7.612,39 Punkten. Dieser Trend setzte sich in den ersten Monaten des Jahres 2013 fort.

Der Referenzindex von United Power Technology, der SDAX, entwickelte sich ähnlich und schloss am 28. Dezember 2012 mit 5.249,35 Punkten, was einem Anstieg um 18,84 % entspricht. Der DAX-Teilsektor „Industriewerte" wies eine etwas geringere Wertentwicklung auf als der SDAX.

Entwicklung der Aktie

Die Aktie startete das Jahr am 2. Januar 2012 bei 4,60 Euro und erreichte am 23. April 2012 ihren Jahreshöchststand von 5,10 Euro. Obwohl United Power im Jahresbericht 2011 ein schwieriges erstes Quartal für 2012 vorhergesagt hatte, gab der Aktienkurs nach der Ankündigung der Quartalsergebnisse am 14. Mai 2012 nach und erreichte am 9. August 2012 seinen Jahrestiefstand mit 2,58 Euro. Im dritten Quartal 2012 und unter anderem nach der Veröffentlichung der positiven Halbjahresergebnisse am 14. August 2012 erholte sich der Aktienkurs wieder und stabilisierte sich bei ca. 3,30 Euro. Schließlich kam es, analog zu der Entwicklung einiger anderer chinesischer Unternehmen, die in Deutschland notiert sind, nach der Veröffentlichung des Zwischenberichts am 12. November 2012 zu einem weiteren Anstieg und zu einer Stabilisierung des Aktienkurses bei ca. 4,00 Euro. Die Aktie schloss am 28. Dezember 2012 mit 4,15 Euro, was einem Jahresverlust von 9,78 % entspricht.

Die Stabilität bestätigte sich in den ersten Monaten des Jahres 2013.

Dividendenpolitik

Aufgrund der weiterhin unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen für das Jahr 2012 auf die Zahlung einer Dividende zu verzichten. Das Ergebnis 2012 sowie die aktuellen Zahlungsmittel werden als Rücklage für weitere Investitionen in den Konzernausbau sowie mögliche M&A-Transaktionen dienen. Dennoch beabsichtigt United Power die Zahlung einer Dividende an seine Aktionäre in 2014. Die Höhe der Ausschüttung wird von dem Ergebnis 2013 und der allgemeinen wirtschaftlichen Lage abhängen.

Designated Sponsor und Research

Die Investmentbank Kepler Capital Markets, der Konsortialführer beim Börsengang der Gesellschaft im Jahr 2011, ist Designated Sponsor und gewährleistet die Research Coverage für United Power Technology. Darüber hinaus wird United Power auch von Erste Group und Silvia Quandt & Cie. betreut. Alle aktuellen Research-Informationen werden auf der Investor-Relations-Website unter www.unitedpower.de.com/de veröffentlicht, sobald sie zur Verfügung stehen.

Im letzten Research vom 5. November 2012 erteilte Kepler Capital Markets aufgrund des positiven Trends in der zweiten Jahreshälfte 2012 eine Kaufempfehlung mit einem Zielkurs von 5,40 Euro.

Erste Group setzte ihren Zielkurs am 7. November 2012 auf 7,50 Euro und erteilt ebenfalls eine Kaufempfehlung.

Transparente Investor Relations

United Power Technology bemüht sich, seinen Aktionären eine umfassende, transparente Finanzkommunikation zu bieten. Daher hat das Unternehmen seit seinem Börsengang an verschiedenen Investorenkonferenzen teilgenommen wie z. B. an der DVFA Small Cap Conference (SCC) und am Equity Forum der Deutschen Börse. Darüber hinaus lädt das Unternehmen seine Aktionäre regelmäßig zu Präsentationen für Investoren ein und trifft bei Roadshows in ganz Europa mit Investoren zusammen.

United Power wird seine transparenten Investor-Relations-Aktivitäten zukünftig durch einen kontinuierlichen Informationsfluss fortsetzen. Regelmäßige Roadshows, persönliche Gespräche, Telefonkonferenzen sowie die Teilnahme an Anleger- und Analystenkonferenzen sind Ausdruck unserer Bemühungen, den Informationsbedarf der Anleger zu decken. Umfassende Informationen finden sich auf der Investor-Relations-Website des Unternehmens www.unitedpower.de.com/de. Diese Aktivitäten sollen eine objektive und angemessene Bewertung des Unternehmens ermöglichen.

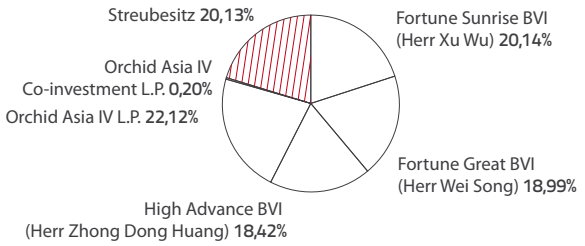
BASISDATEN

ISIN/WKN/Ticker/Reuters	DE000A1EMAK2/A1EMAK/UP7/UP7G.DE
Marktsegment/Börsenplatz	Regulierter Markt (Prime Standard)/Frankfurter Wertpapierbörse
Erster Handelstag	10. Juni 2011
Ausgegebene Aktien (Stück)	12.300.000

zum 31. Dezember 2012

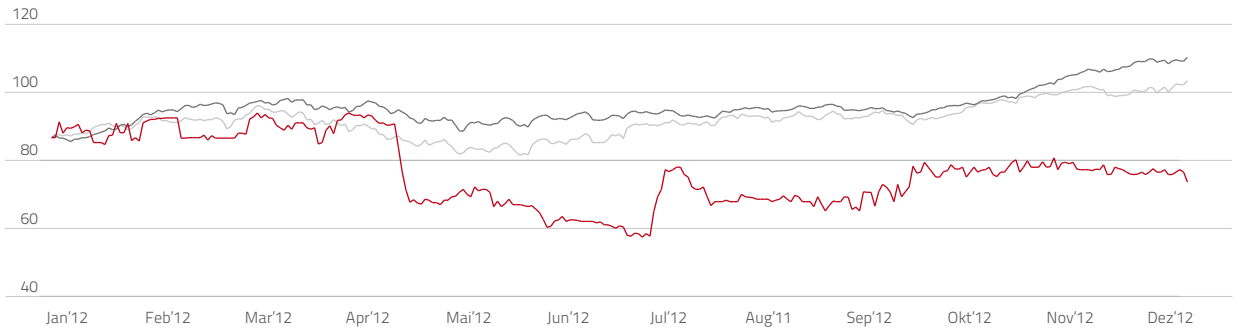
WESENTLICHE AKTIENKENNZAHLEN	2012
Jahresendkurs der Aktie (Euro)	4,15
Höchststand der Aktie (Euro)	5,10
Tiefstand der Aktie (Euro)	2,58
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (Euro)	1,12
Marktkapitalisierung am 31. Dezember 2012 (Mio. Euro)	**51,05**

AKTIONÄRSSTRUKTUR (in %)



zum 31. Dezember 2012

AKTIENKURSENTWICKLUNG (Januar 2012 – Dezember 2012)



— UNITED POWER TECHNOLOGY AG — SDAX — DAXSECTOR INDUSTRIE

Corporate Governance Bericht

Erklärung zur Unternehmensführung

Seit seiner Einführung im Jahr 2002 hat sich der Deutsche Corporate Governance Kodex (der „Kodex") als Maßstab guter Unternehmensführung in Deutschland bewährt. Eine verantwortungsvolle, transparente und auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung ist Grundlage der Unternehmensphilosophie von United Power Technology AG, liegt im Einklang mit dem Kodex und ist eine wesentliche Voraussetzung für den geschäftlichen Erfolg der Gesellschaft. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft bekennen sich zum Kodex und unterstützen die damit verfolgten Ziele und Zwecke ausdrücklich.

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich mit Fragen der Unternehmensführung und insbesondere den Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst und am 8. April 2013 gemeinsam die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2012 gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung wurde der Öffentlichkeit auf der Internetseite der United Power Technology AG unter www.unitedpower.de.com dauerhaft zugänglich gemacht.

Die United Power Technology AG hat seit ihrer letzten Entsprechenserklärung am 6. Februar 2012 den Empfehlungen des Kodex vom 26. Mai 2010 mit den dort genannten und begründeten Ausnahmen entsprochen. Die United Power Technology AG entspricht den Empfehlungen des Kodex vom 15. Mai 2012 und wird ihnen auch zukünftig entsprechen, mit Ausnahme der folgenden Empfehlungen:

In der D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat sind stellenweise Selbstbehalte bis zu einer festen Betragsgrenze vereinbart worden (Abweichung von Ziff. 3.8 Abs. 3 des Kodex). Aufgrund ökonomischer Erwägungen und der relativ niedrigen Vergütung des Aufsichtsrats hat die Gesellschaft sich für die Einführung von festen Selbstbeteiligungsgrenzen in bestimmten Fällen entschieden.

Ein generelles Vergütungssystem für den Vorstand ist bisher nicht beschlossen worden (Abweichung von Ziff. 4.2.2 Abs. 1 Satz 3, Ziff. 4.2.3 Abs. 6 und Ziff. 4.2.5 Abs. 1 Satz 2 des Kodex). Der Aufsichtsrat hat sich jedoch bei der Festlegung der individuellen Vergütung der gegenwärtigen Vorstandsmitglieder an allgemeinen Maßstäben im Sinne eines einheitlichen Vergütungssystems orientiert, insbesondere hinsichtlich der Aufteilung in feste und variable Vergütungskomponenten.

Bei der Ausgestaltung der variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder wird negativen Entwicklungen nicht Rechnung getragen (Abweichung von Ziff. 4.2.3 Abs. 2 Satz 4 des Kodex). Zudem ist für die variablen Vergütungsteile der Vorstandsvergütung ein Ausschluss für nachträgliche Änderungen der Erfolgsziele oder Vergleichsparameter nicht vorgesehen (Abweichung von Ziff. 4.2.3 Abs. 3 Satz 3 des Kodex). Der Aufsichtsrat ist der Ansicht, dass aufgrund der relativ geringen Höhe der Erfolgsvergütung des Vorstands weder ein solcher Ausschluss noch die Berücksichtigung negativer Entwicklungen erforderlich ist.

Der Aufsichtsrat hat mit den Vorstandsmitgliedern keine Vereinbarung für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit getroffen (Abweichung von Ziff. 4.2.3 Abs. 4 des Kodex). Damit gelten in diesem Fall die gesetzlichen Regelungen. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass die gesetzlichen Regelungen den jeweiligen Interessen beim Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds ausreichend Rechnung tragen und daher eine sachgerechte Grundlage bilden.

Es besteht bisher kein abstrakter Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats für wesentliche Geschäfte (Abweichung von Ziff. 4.3.4 Satz 3 des Kodex). Wohl aber besteht ein Zustimmungsvorbehalt für eine Reihe von aufgeführten wesentlichen Geschäften in der Geschäftsordnung des Vorstands. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass ein konkreter Katalog für den Vorstand leichter einzuhalten ist als eine abstrakte Regelung. Im Übrigen handelt es sich bei der Gesellschaft um eine Holdinggesellschaft ohne operatives Geschäft.

Es besteht keine generelle Altersgrenze für Vorstandsmitglieder (Abweichung von Ziff. 5.1.2 Abs. 2 Satz 3 des Kodex) und für Aufsichtsratsmitglieder (Abweichung von Ziff. 5.4.1 Abs. 2 Satz 1 des Kodex). Wohl aber besteht in den Vorstandsverträgen eine Einzelregelung, wonach das Dienstverhältnis automatisch endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf, mit Ablauf des Monats, in dem der Vorstand das 65. Lebensjahr vollendet oder der Vorstand – falls er im Jahr 1947 oder später geboren ist – die vom Gesetzgeber für ihn festgelegte erhöhte Regelung der Altersrente der gesetzlichen Rentenversicherung (§ 25 SGB VI) erreicht hat. Der Aufsichtsrat hält starre Altersgrenzen als allgemeine Regel für nicht sachdienlich, da ansonsten qualifizierte Personen mit großer Berufs- und Lebenserfahrung allein aufgrund ihres Alters nicht als Kandidaten für den Vorstand oder Aufsichtsrat in Betracht gezogen werden sollen.

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet (Abweichung von Ziff. 5.2 Abs. 2 und Ziff. 5.3 des Kodex). Die Gesellschaft hält aufgrund der mit nur drei Mitgliedern geringen Größe des Aufsichtsrats die Einrichtung von Ausschüssen nicht für erforderlich. Sie ist darüber hinaus der Ansicht, dass alle Gegenstände, die in den Zuständigkeitsbereich des Aufsichtsrats fallen, vom Aufsichtsratsplenum erörtert und entschieden werden sollen.

Der Aufsichtsrat hat nicht ausdrücklich konkrete Ziele für seine Zusammensetzung festgelegt (Abweichung von Ziff. 5.4.1 Abs. 2 und 3 des Kodex). Wie von Ziff. 5.4.1 Abs. 2 des Kodex empfohlen, beachtet der Aufsichtsrat bei seiner Zusammensetzung und zukünftigen Zusammensetzung natürlich die unternehmensspezifische Situation, die internationale Tätigkeit des Unternehmens, mögliche Interessenkonflikte und die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinn von Ziff. 5.4.2 des Kodex. Wie die bis vor kurzem gegebene Besetzung des Aufsichtsrats zeigt, steht die Gesellschaft außerdem der Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat offen gegenüber. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt und unter Berücksichtigung der kleinen Größe des Aufsichtsrats mit nur drei Mitgliedern hält die Gesellschaft es allerdings für angemessener, Kandidaten für den Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der oben genannten Ziele einzelfallbezogen auszuwählen, statt detaillierte schriftliche Regeln über die Zusammensetzung des Aufsichtsrats festzulegen. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass die Festsetzung und kontinuierliche Wahrung derartiger Festsetzungen gegenwärtig einen unangemessen hohen Aufwand bedeutet.

Der Aufsichtsrat beabsichtigt nicht, bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung zur Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds die persönlichen und geschäftlichen Beziehungen der Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionär offenzulegen (Abweichung von Ziff. 5.4.1 Abs. 4 bis 6 des Kodex). Der Kodex lässt nach Auffassung der Gesellschaft offen, welche Beziehungen der Kandidaten im Einzelnen und in welcher Tiefe anzugeben sind, um der Empfehlung zu genügen. Im Interesse der Rechtssicherheit künftiger Wahlen zum Aufsichtsrat haben Vorstand und Aufsichtsrat sich entschieden, eine Abweichung von dieser Empfehlung zu erklären. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass bereits die Angabepflichten nach dem Aktiengesetz dem Informationsbedürfnis der Aktionäre Rechnung tragen.

Der Aufsichtsrat nimmt neben seiner laufenden Effizienzüberprüfung keine gesonderten regelmäßigen Effizienzprüfungen vor (Abweichung von Ziff. 5.6 des Kodex), weil die Gesellschaft angesichts der Größe des Aufsichtsrats und der Größe der Gesellschaft von der Effizienz seiner Tätigkeit überzeugt ist.

Die Gesellschaft hat im vergangenen Jahr die Frist von 90 Tagen nach Geschäftsjahresende für die Veröffentlichung des Konzernabschlusses nicht eingehalten und wird voraussichtlich diese Frist auch in diesem Jahr nicht einhalten (Abweichung von Ziff. 7.1.2 Satz 4 des Kodex). Als junges und internationales Unternehmen legt die Gesellschaft Wert darauf, ihre ersten als börsennotierte Gesellschaft erstellten Konzernabschlüsse mit äußerster Sorgfalt zu erstellen. Auch wegen der notwendigen Übersetzungen aus der chinesischen Sprache ist die Erstellung der Abschlüsse zeitaufwändig. Die Gesellschaft ist aber bemüht, den Empfehlungen für die Veröffentlichungsfristen auch mit Blick auf den Konzernabschluss in Zukunft zu entsprechen.

Angaben zur Praxis der Unternehmensführung: Grundlagen unternehmerischen Handelns und Wirtschaftens

Die Leitungs- und Kontrollorgane der United Power Technology AG bekennen sich zu den Grundsätzen guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Ziel der Unternehmensführung ist es, das Vertrauen unserer Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter durch eine transparente und verantwortungsvolle Leitung der Gesellschaft und durch eine enge und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand zu gewinnen und zu erhalten. Unsere Gesellschaft verfolgt das Ziel, nachhaltige Erträge sowie Wachstum zu generieren und damit auch Shareholder Value zu schaffen. Gleichzeitig strebt die Gesellschaft an, eine führende Rolle im Bereich mobiler Generatoren einzunehmen.

Das interne Kontrollsystem der United Power Technology AG dient der Erreichung der Unternehmensziele und unterstützt die korrekte Erstellung von Finanzberichten unter Einhaltung anwendbarer Gesetze und Regelungen. Das interne Kontrollsystem dient eher der Verwaltung als der vollständigen Beseitigung von Risiken, die sich auf die Erreichung der Unternehmensziele auswirken. Folglich kann das System zwar angemessene jedoch keine absolute Sicherheit liefern, dass die Jahresabschlüsse keine wesentliche Falschangabe oder Verlust enthalten. Das Unternehmen unterstützt den Vorstand bei seiner Verpflichtung, die einschlägigen Risiken aufzudecken, auszuwerten und zu verwalten. Das Unternehmen setzt die Strategien und Richtlinien des Vorstands zur Minderung solcher Risiken entsprechend um, indem es (i) die Risiken des Unternehmens aufzeigt und bewertet und (ii) ein internes Kontrollsystem zur Minderung und Kontrolle solcher Risiken entwickelt, umsetzt und überwacht.

Einzelheiten unserer Mitarbeiterpolitik werden im Bericht des Vorstands innerhalb des Geschäftsberichts erläutert. Als ein börsennotiertes Unternehmen werden unsere Abschlüsse von einer angesehenen internationalen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft, und wir schaffen eine über den Anforderungen liegende Informationsbasis für unsere Aktionäre. Darüber hinaus beauftragen wir unabhängige Fachleute, die zusätzliche Prüfungen relevanter Geschäftsbereiche durchführen. Wir streben nach einer ständigen Verbesserung sämtlicher Aspekte unserer Unternehmenstätigkeit, einschließlich Arbeitsschutz, Vertrieb und unserer Corporate-Citizenship-Verpflichtung.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Die Hauptversammlung findet nach Maßgabe des Aktiengesetzes und der Satzung der Gesellschaft innerhalb der ersten acht Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Aktien mit Mehrfachstimmrechten oder Vorzugsaktien sowie Höchststimmrechte bestehen nicht. Die Aktionäre haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung selbst auszuüben oder es durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen. In der Einladung zur Hauptversammlung werden insbesondere die Teilnahmebedingungen, das Verfahren für die Stimmabgabe (auch durch Bevollmächtigte) und die Rechte der Aktionäre erläutert. Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen einschließlich des Geschäftsberichts werden auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.unitedpower.de.com zusammen mit der Tagesordnung veröffentlicht. Im Anschluss an die Hauptversammlung finden sich dort auch die Präsenz und die Abstimmungsergebnisse.

Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Bei der United Power Technology AG besteht gemäß den Vorgaben des deutschen Aktienrechts ein duales Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat, die beide jeweils mit eigenständigen Kompetenzen ausgestattet sind. Das System ist gekennzeichnet durch eine personelle Trennung von Leitungs- und Überwachungsorganen. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung, während der Aufsichtsrat den Vorstand überwacht und bei der Geschäftsführung berät. Eine gleichzeitige Mitgliedschaft in beiden Organen ist nicht zulässig. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen.

Der Vorstand der United Power Technology AG besteht gegenwärtig aus drei Mitgliedern, Herrn Xu Wu, Herrn Zhong Dong Huang und Herrn Oliver Kuan, die die Verantwortung in den verschiedenen Bereichen des Unternehmens wie etwa konzernweite strategische Ausrichtung, Verhandlung wichtiger Verträge, Koordination des operativen Tagesgeschäftes sowie Finanzwesen, Kapitalbeschaffung, Investor Relations und Berichtswesen an den Aufsichtsrat übernehmen. Die Mitglieder des Managements und Aufsichtsrats werden im Rahmen regelmäßiger Berichte über relevante Geschäftstätigkeiten und finanzielle Entwicklungen informiert. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung werden innerhalb regelmäßiger Sitzungen des Gesamtvorstands diskutiert und getroffen. An diesen Sitzungen nehmen ebenfalls der leitende Finanzcontroller Frau Fang Yu Wang und der Finanzmanager Herr Jia Yang Zhong teil.

Für eine Beschreibung der Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat wird auf den Bericht des Aufsichtsrats innerhalb des Geschäftsberichts verwiesen.

Die United Power Technology AG legt entsprechend den Vorgaben des Kodex die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands im Vergütungsbericht, der Teil des Konzernlageberichts ist, individualisiert offen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der United Power Technology AG besteht aus drei Mitgliedern, Herrn Wei Song, Herrn Hubertus Krossa und Herrn Brian Krolicki, der die aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedene Frau Ning Cong ersetzte. Zu den Aufgaben des Aufsichtsrats zählt die Überwachung und Beratung des Vorstands. Außerdem ist der Aufsichtsrat für die Bestellung der Vorstandsmitglieder verantwortlich, für die Festlegung ihrer Bezüge sowie für die Prüfung und Billigung der erstellten Jahresabschlüsse. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats steht im regelmäßigen Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstands, um Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung zu diskutieren.

Der Aufsichtsrat informierte sich in Gesprächen mit Schlüsselmitarbeitern der Finanzabteilung insbesondere zu den Themen Rechnungslegungsprozesse, Wirksamkeit der internen Risikomanagement- und Kontrollsysteme (RMS und IKS), Wirksamkeit der internen Revisionssysteme und Abschlussprüfung. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat wird im Bericht des Aufsichtsrats innerhalb des Geschäftsberichts im Detail beschrieben.

Directors' Dealings

Nach § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) haben Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, sonstige Führungspersonen sowie mit diesen in enger Beziehung stehende Personen den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der United Power Technology AG unverzüglich der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mitzuteilen, sofern die Wertgrenze von 5.000 Euro innerhalb eines Kalenderjahres überschritten wird. Im Folgenden sind die der BaFin übermittelten Meldungen dargestellt:

- Gemäß der Meldungen vom 30. Januar 2012 haben am 24. Januar 2012 wegen der Ausübung einer Verkaufsoption des Verkäufers die High Advance Investments Limited 2.374 Aktien zu 12.257,07 Euro, die Fortune Sunrise Investments Limited 2.596 Aktien zu 13.403,27 Euro, meldepflichtig jeweils über geschäftsführende Organe, und die Fortune Great Investments Limited 2.448 Aktien zu 12.639,14 Euro, meldepflichtig über ein Aufsichtsorgan, außerhalb der Börse gekauft.

- Gemäß der Meldungen vom 28. August 2012 und 03. September 2012 haben am 22. August 2012 wegen der Ausübung einer Verkaufsoption des Verkäufers die High Advance Investments Limited 2.310 Aktien zu 9.109,39 Euro, die Fortune Sunrise Investments Limited 2.311 Aktien zu 9.113,33 Euro, meldepflichtig jeweils über geschäftsführende Organe, und die Fortune Great Investments Limited 2.310 Aktien zu 9.109,39 Euro, meldepflichtig über ein Aufsichtsorgan, außerhalb der Börse gekauft.

Die Mitglieder des Vorstands halten zum Datum der Aufstellung dieses Berichts insgesamt direkt oder indirekt 38,56 % und unter Beachtung der Zurechnungsvorschriften nach WpHG insgesamt 57,55 % der Aktien und Stimmrechte an der United Power Technology AG. Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten zum selben Zeitpunkt insgesamt direkt oder indirekt 19,03 % und unter Beachtung der Zurechnungsvorschriften nach WpHG insgesamt 57,58 % der Aktien an der United Power Technology AG.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss der United Power Technology AG wird nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, der Einzelabschluss der United Power Technology AG nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB). Die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählt worden ist, hat den Konzernjahresabschluss und den Einzelabschluss geprüft. Die Abschlussprüfer haben an der Sitzung des Aufsichtsrats zum Einzelabschluss und zum Konzernabschluss teilgenommen und die wichtigsten Ergebnisse ihrer Prüfung dargelegt.

Corporate Compliance

Die Einhaltung der für die Unternehmenstätigkeit relevanten gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien (nachfolgend auch „Corporate Compliance") wird bei der United Power Technology AG als wesentlicher Teil der Corporate Governance verstanden. Zur Führungsaufgabe in allen Unternehmenseinheiten gehört daher auch die Pflicht, die Einhaltung der in dem jeweiligen Aufgaben- und Verantwortungsbereich geltenden einschlägigen Vorschriften sicherzustellen.

Das Unternehmen hat einen Kodex für seine Geschäftspraktiken und -ethik (den „Verhaltenskodex") eingeführt, der als Richtlinie zur integren und professionellen Geschäftsführung dient. Der Verhaltenskodex beinhaltet Themen wie Betrug, Interessenkonflikte, Geschäftsmöglichkeiten, Schutz geistigen Eigentums, Übertragung von Wertpapieren, Umgang mit Vermögen des Unternehmens sowie Kundenbeziehungen und Geschäftsbeziehungen mit Dritten. Jeglicher Verstoß gegen den Verhaltenskodex wird der Geschäftsführung berichtet, die den Verstoß sodann dem Prüfungsausschuss meldet.

Zusätzlich zu dem Verhaltenskodex verfügt das Unternehmen über Handbücher und Richtlinien für seine Mitarbeiter, die allen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt werden. Sämtliche Mitarbeiter müssen bei Eintritt in die Gruppe eine Erklärung zur Einhaltung des Verhaltenskodex des Unternehmens unterzeichnen. Jegliche Nichteinhaltung der Richtlinien und Verfahren ist untersagt und zieht entsprechende Sanktionen nach sich.

Sämtliche Geschäftstätigkeiten in China erfolgen unter strikter Einhaltung chinesischer Rechtsvorschriften und Befolgung internationaler Konventionen.

Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem von United Power Technology AG ist im Kapitel Risikobericht im Konzernlagebericht eingehend dargestellt. Es ist nach den gesetzlichen Bestimmungen darauf ausgerichtet, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen, um Maßnahmen zur Reduzierung, Diversifizierung, Überwälzung oder Vermeidung von Risiken ergreifen zu können und so den Fortbestand der Unternehmensgruppe zu sichern. Das Risikomanagement wird bei seiner Aufgabenwahrnehmung durch das Controlling und die Revision maßgeblich unterstützt.

Vermeidung von Interessenkonflikten

Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern sind dem dafür zuständigen Aufsichtsrat im Berichtsjahr nicht mitgeteilt worden.

Transparenz

Die Investoren und die interessierte Öffentlichkeit werden von der United Power Technology AG über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsereignisse insbesondere durch die Finanzberichte (Geschäfts- und Zwischenberichte), Bilanzpressekonferenzen, Analysten- und Pressegespräche, Presse- und ggf. Ad-hoc-Mitteilungen sowie auf den Hauptversammlungen umfassend unterrichtet. Ein ständig nutzbares und aktuelles Informationsmedium ist die Internetseite der Gesellschaft unter www.unitedpower.de.com, die alle relevanten Informationen in deutscher und englischer Sprache verfügbar macht. Neben umfangreichen Informationen zur United Power Technology AG Gruppe und zur United Power Technology AG-Aktie ist dort auch der Unternehmenskalender zu finden, der einen Überblick über alle wichtigen Veranstaltungen bietet.

Eschborn, den 15. April 2013

United Power Technology AG

Der Aufsichtsrat **Der Vorstand**

Konzern-
Lagebericht

KONZERNLAGEBERICHT

28 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

29 Forschung- und Entwicklung

31 Überblick über den Geschäftsverlauf

34 Umsatz- und Ertragslage

37 Segmentinformationen

37 Vermögenslage

39 Finanzlage

39 Mitarbeiter

40 Ausgaben und Bericht nach § 315 Abs. 4 HGB

42 Vergütungsbericht

44 Risikobericht

48 Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

48 Ausblick

Konzern-lagebericht

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Rechtliche Konzernstruktur

Die United Power Technology AG ist die Holding der United Power Technology Gruppe. Deren wirtschaftliche Entwicklung wird im Wesentlichen durch die Tochtergesellschaften im Ausland bestimmt. In den Konzernabschluss sind neben der Muttergesellschaft United Power Technology AG alle Beteiligungsgesellschaften einbezogen, bei denen die United Power Technology AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann.

Die Anzahl der konsolidierten Gesellschaften hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und stellt sich entsprechend der angeführten Konzernstruktur dar.

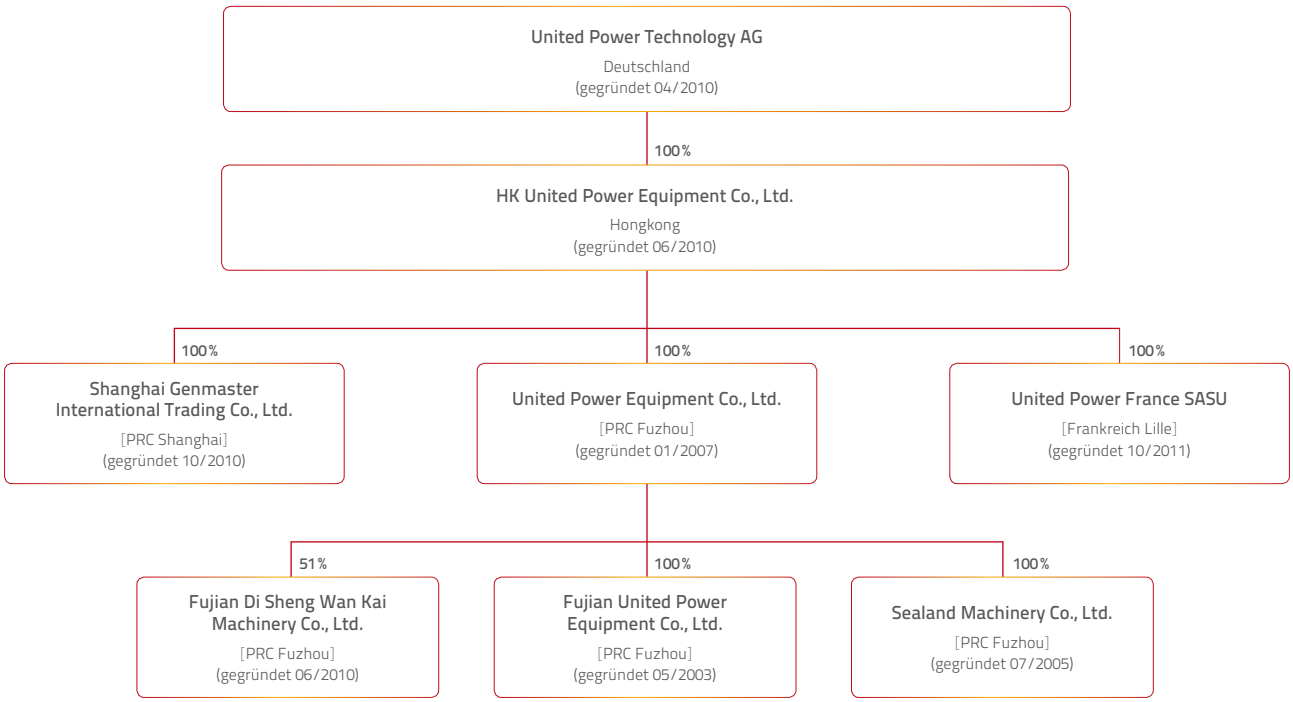
Die United Power Technology AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Gesellschaft ist im Handelsregister von Frankfurt am Main, Deutschland, unter der Handelsregisternummer HRB 88245 eingetragen. Die Gesellschaft ist seit dem 10. Juni 2011 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Die Zwischenholdinggesellschaft United Power Equipment Co., Ltd. („UP HK-Holding") hat ihren Geschäftssitz in Hongkong. Die operativen Gesellschaften des Konzerns, United Power Equipment Co., Ltd. („UPEC"), Fujian United Power Equipment Co., Ltd. („FUPEC"), Sealand Machinery Co., Ltd. („SMC"), Fujian Di Sheng Wan Kai Machinery Co., Ltd. („DWC"), Shanghai Genmaster International Trading Co., Ltd. („Genmaster Shanghai") und United Power France SASU befinden sich in Fuzhou und Shanghai, China und Lille, Frankreich. Diese Gesellschaften werden ausnahmslos als Tochtergesellschaften im Konzernabschluss der United Power Technology AG berücksichtigt.

Geschäftssegmente und Organisationsstruktur

Die United Power Technology Group entwirft, entwickelt, fertigt und vertreibt eine umfangreiche Palette von Geräten für die motorbetriebene Stromerzeugung wie beispielsweise Generatoren, motorbetriebene Geräte für den Außenbereich und Einzelkomponenten wie Motoren. Die Geschäftssegmente unterteilen sich damit in tragbare Generatoren, Motorbetriebene Geräte für den Aussenbereich sowie

UNTERNEHMENSSTRUKTUR DES UNITED POWER TECHNOLOGY KONZERNS



Einzelkomponenten. Die Geschäftssegmente werden durch die Holdingfunktion der United Power Technology AG unterstützt. Die Produktionsstandorte des Unternehmens liegen in Fuzhou, China. Zu unseren wichtigsten Produkten gehören aus dem Geschäftssegment der tragbaren Generatoren, Generatoren für den häuslichen und gewerblichen Gebrauch, die wir derzeit an unsere Kunden in 60 Ländern weltweit vertreiben. Relevante Märkte sind unser Heimatmarkt (China) und Märkte in Übersee, insbesondere Nordamerika und Europa.

In ausgewählten Märkten wie China, Kanada, Afrika (Nigeria, Südafrika), Malaysia, Europa (Italien, Spanien) oder Russland verkaufen wir unsere Produkte unter unserer eigenen Marke. In anderen Märkten erfolgt die Entwicklung und Fertigung unserer Produkte in der Regel durch United Power und die Vermarktung über die Marken von Dritten. United Power ist außerdem ein führender Original Design Manufacturer (ODM), der Produkte für führende Originalgerätehersteller (OEM), Großhändler und Einzelhändler wie Metro, Einhell, B&Q und Hornbach entwickelt und produziert.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Die United Power Gruppe muss eine Vielzahl von nationalen und internationalen Rechtsvorschriften beachten. Neben den allgemeinen Rechtsvorschriften sind für die Gruppe insbesondere Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzrechte relevant.

Zu den für die United Power Gruppe relevanten wirtschaftlichen Einflussfaktoren gehören neben der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen auf unseren Zielmärkten insbesondere die Energie-, Rohstoff- und Personalkosten sowie die Wechselkursentwicklung des RMB, des Euros und des US-Dollars.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Das Unternehmensinterne Steuerungssystem des United Power Konzerns besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten:

- Regelmäßige Vorstandssitzungen im Vier-Wochen-Rhythmus
- Regelmäßig rollierende Erfolgs- und Liquiditätsplanung
- Monatliche Berichterstattung der Geschäftssegmente
- Risiko- und Chancenmanagement
- Regelmäßige Berichterstattung an den Aufsichtsrat

Die Steuerung der Unternehmens erfolgt in regelmäßigen Erörterungen des Vorstands und den Leitern der Geschäftssegmente. Der Vorstand wird monatlich über die Entwicklung wesentlicher Kenngrößen sowie operativer Frühindikatoren der Unternehmensgruppe sowie der Geschäftssegmentbereiche informiert. Dabei stehen im Wesentlichen Umsatz, Kosten, Ergebnis, Personal, Investitionen und weitere Kennzahlen im Vordergrund.

Zu der Vielzahl an Frühindikatoren zählt insbesondere das Marktpotential, dieses bildet die Grundlage einer geschäftspolitischen Entscheidung, um Chancen zu nutzen und mögliche Fehlentwicklungen zu vermeiden. Zusätzlich informieren rollierende Hochrechnungen über Entwicklungen der Ergebnisgrößen des laufenden Jahres. Ziel ist es, die Veränderung gegenüber der Schätzung des Vorquartals als auch gegenüber dem Plan zu analysisieren und gegebenfalls Korrekturmaßnahmen einzuleiten. Für Investitions- bzw. Kooperationsmöglichkeiten werden vor dem Hintergrund einer effizienten Umsetzung Teams mit klaren Aufgabenbereichen definiert.

Die permanete Einbindung aller Geschäftssegmente in das Risikomanagement und das interne Steuerungssystem gewährleistet kurze Reaktionszeiten auf Veränderungen in allen Bereichen und allen Entscheidungsebenen der United Power Gruppe. Bei wesentlichen ergebnisrelevanten Veränderungen innerhalb eines Geschäftsfelds wird unverzüglich an Vorstand und Geschäftsführung berichtet.

Forschung und Entwicklung

Unser Ziel ist es, ein global führender Hersteller von Motoren und Generatoren zu werden. Daher unternehmen wir fortwährend erhebliche Anstrengungen zur Verbesserung unser bestehenden Produktpalette und Entwicklung neuer Produkte, um den diversen Anforderungen der weltweiten Märkte gerecht zu werden.

Dazu beschäftigen wir ein gut aufgestelltes unternehmenseigenes Forschungs- und Entwicklungsteam. Seine 57 Mitglieder fokussieren sich auf Qualitätsverbesserungen und Innovationen. Darüber hinaus arbeiten wir insbesondere in Design- und Patentangelegenheiten eng mit dem Fuzhou Institute of Technology und dem Tianjin Internal Combustion Engine Research Institute zusammen.

Zu den wesentlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten des Geschäftsjahres 2012 zählten die folgenden Projekte:

Im Geschäftssegment der tragbaren Generatoren

Vertikalachsen-Generatoren

Wir haben im Jahr 2012 einen neuen Generator mit einer Leistung von 2 kW entwickelt. Er verwendet einen unabhängigen Vertikalachsenmotor, der darauf ausgelegt ist, äußerst benutzerfreundlich und sehr kompakt zu sein. Wir glauben, dass United Power der erste Hersteller ist, der diese Art von Vertikalachsen-Generator in China herstellt. Unsere Hauptzielmärkte für dieses Produkt sind Südostasien, Nahost und Russland.

Flüssiggas-Generatoren

United Power hat vergangenes Jahr zwei Generatoren entwickelt, die durch Flüssiggas (LPG) angetrieben werden, mit einer Leistung von 3 kW und 5 kW. Die Flüssiggas-Generatoren werden überwiegend für den US-amerikanischen Markt entwickelt und sind darauf ausgelegt, besonders umweltfreundlich, praktisch und sicher in ihrer Anwendung zu sein. Die Generatoren sind so konzipiert, dass sie die strikten US-amerikanischen Leistungs- und Umweltstandards (U.S EPA III) erfüllen.

Generatoren mit Wechselrichter

Nach der Einführung des IG3600 mit einer Leistung von 3,2 kW im Jahr 2011 wurde im Jahr 2012 der IG2400 mit einer Leistung von 2 kW auf den Markt gebracht. Wir damit haben bereits erste Umsätze erzielt, insbesondere auf dem US-amerikanischen Markt. Der durchschnittliche Verkaufspreis unserer Generatoren mit Wechselrichtern ist wesentlich höher als bei einem vergleichbaren Generator ohne Wechselrichtertechnologie. Darüber hinaus haben wir im Jahr 2012 intern unsere eigenen Wechselrichtermotoren mit einer Leistung von 1 kW und 2 kW für die Generatorenmodelle IG1200, IEG1200 und IG2400 entwickelt. Dadurch können wir die Stückkosten unserer Wechselrichterprodukte senken. Die Zielmärkte für die Generatoren mit Wechselrichtern sind überwiegend Europa und Nordamerika, die die höchsten Qualitätsanforderungen haben. Darüber hinaus beabsichtigen wir, die Produkte auf unserem Heimatmarkt China einzuführen.

Generatoren für den gewerblichen Gebrauch

Das Benzingeneratormodell P5000 mit einer Leistung von 5 kW wurde speziell für einen Großkunden in den USA entwickelt. Der Generator ist auf gute Haltbarkeit und lange Nutzungsdauer ausgelegt.

Darüber hinaus haben wir einen äußerst geräuscharmen Dieselgenerator mit einer Leistung von 5 kW und intelligenter Steuerung entwickelt. Dieses Produkt ist eine Weiterentwicklung des vorherigen äußerst geräuscharmen Dieselgeneratormodells. Das Modell hat ein elektronisches integriertes intelligentes Steuerungsmodul, eine Alarmfunktion für niedrigen Öldruck, eine automatisierte Getriebesteuerung (ATS), Kapazitätssensoren, eine Parameteranzeige und einen Sicherheitsregler. Die Merkmale steigern die Sicherheit, Zuverlässigkeit, Benutzerfreundlichkeit und somit die allgemeine Attraktivität und Marktgängigkeit des Produkts.

Im Geschäftssegment der motorbetriebenen Geräte für den Außenbereich

Wir haben im letzten Jahr neue Versionen von Vertikalachsen-Hochdruckwasserpumpen entwickelt. Der Druck der Pumpen beträgt 2000–3000 psi und ihr Durchsatz liegt bei 2,5 gal/min. Damit erzielen unsere Produkte einen Standard, der mit den besten derzeit auf dem Markt zu findenden Pumpen vergleichbar ist. Der Hauptzielmarkt für die Produkte ist Europa.

Außerdem hat ein neues Horizontalachsen-Hochdruckreinigerprodukt die Zertifizierungsphase erreicht, die voraussichtlich im dritten Quartal 2013 abgeschlossen wird. Der Hauptzielmarkt für das Produkt sind die USA.

Im Geschäftssegment der Einzelkomponenten

Motoren

Wir haben im letzten Jahr außerdem neue Motoren eingeführt. Der Motor UP152 wurde überwiegend für den US-amerikanischen Markt entwickelt und kann in manuellen Generatoren und Pumpen (z. B. unserer Wasserpumpe GP40) eingesetzt werden. Er erfüllt die EPA-III-Umweltstandards.

Wir haben außerdem Motoren der Serie UP2 für unsere Generatoren für den häuslichen Gebrauch entwickelt. Die Motoren weisen Verbesserungen in den Bereichen Design, Effizienz und/oder Umwelt auf. Die Hauptzielmärkte für diese Art von Produkten sind Europa und Südamerika.

Überblick über den Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft lässt im Jahr 2012 weiter nach. Das weltweite reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) steigt vorraussichtlich um lediglich 2,5% nach 3,0% im Jahr 2011. Insbesondere die instabile wirtschaftliche Situation in Europa belastet die Wirtschaftsentwicklung weltweit. Sorgen über die Stabilität des Bankensektors, die Staatsschuldenkrise sowie eine unsichere Wirtschaftsentwicklung hemmen weiterhin private Investitionen sowie den Konsum.

Europa verzeichnete im vergangenen Jahr den stärksten Rückgang der Wachstumsraten. Die Staatsschulden- und Eurokrise führte zu einer Rezession in den meisten Ländern Südeuropas. Die Entwicklung wurde durch steigende Arbeitslosigkeit sowie eine restriktive Fiskalpolitik verstärkt und wirkt sich zunehmend auf Nord- und Zentraleuropa aus. Die von der Euro-Staatengemeinschaft eingerichteten und angekündigten Rettungs- und Stabilitätsmaßnahmen hatten einen positiven Einfluss auf die Finanzmärkte, so dass im Laufe des Jahres die Refinanzierung für die meisten betroffenen Länder und damit die wirtschaftliche Entwicklung wieder günstiger geworden ist.

Die deutsche Wirtschaft konnte ein stärkeres Wachstum als die Wirtschaft des übrigen Europas erzielen. Insbesondere die starke Exportwirtschaft führte zu dieser Entwicklung. Das weiterhin günstige Zinsumfeld und die positive Arbeitsmarktentwicklung stimulierten insbesondere im ersten Halbjahr die Investitionen und den privaten Konsum. Die im Jahresverlauf leicht rückläufige Konjunktur und die leichte Schwächung am Arbeitsmarkt reduzierte das Wachstum im zweiten Halbjahr.

In den USA führte der sich langsam entwicklende Arbeitsmarkt und der politische Stillstand zu einem geringeren Wachstum. Positive Impulse gingen insbesondere von hohen Unternehmensinvestitionen und einer Erholung am Wohnungsmarkt aus.

Die Wachstumsdynamik der chinesichen Wirtschaft hat im Vergleich zum Vorjahr leicht an Schwung verloren, da China als führende Exportnation von der wirtschaftlichen Entwicklung der Zielmärkte beeinflusst wird. China hat daher zur Vermeidung einer Inflation und zur Stärkung der heimischen Wirtschaft fiskalpolitische Maßnahmen ergriffen.

Gesamtaussage zu den Rahmenbedingungen

Inbesondere in Nordamerika und am heimischen Markt konnte United Power Technology vom Wirtschaftswachstum profitieren und insbesondere den Absatz im Geschäftssegmente der tragbaren Generatoren für den gewerblichen Gebrauch steigern.

Unsere wichtigsten Märkte liegen zurzeit in Europa, China und Nordamerika. Nichtsdestotrotz gibt es potenzielle Kunden auch in anderen Ländern rund um den Globus, weshalb wir kontinuierlich neue Märkte evaluieren und uns dort um einen Markteintritt bemühen, insbesondere in anderen Schwellenländern. Die globale Konjunktur ist dementsprechend sehr wichtig für die Nachfrage nach unseren Erzeugnissen.

Trotz dass es sowohl in einigen Entwicklungsländern als auch in den USA Anzeichen für eine Erholung des Wachstums gibt, bleiben die weltweiten Aussichten für eine Erholung gedämpft und ungewiss. Der Weltbank zufolge wird für 2013 ein reales BIP-Wachstum von 2,4% weltweit erwartet. In der Eurozone verzögert sich die Erholung der Märkte im Anschluss an eine anhaltend rückläufige Phase. Die Ungewissheit über die zukünftige Politik und die notwendigen Umstrukturierungen der Haushalte und Finanzen wird das Wachstum in vielen europäischen Ländern voraussichtlich weiterhin belasten. Für 2013 wird für die Eurozone gemäß

der letzten Prognose des internationalen Währungsfonds im Januar 2013 ein BIP-Wachstum von –0,2 % erwartet. Der voraussichtliche Rückgang ist auf verschiedene Tatbestände zurückzuführen: die verzögerte Auswirkungen niedrigerer Spreads bei Staatsanleihen, einer verbesserten Liquidität von Banken aufgrund erhöhter Einlagen der Privatwirtschaft und die nach wie vor erhebliche Unsicherheit in Bezug auf die endgültige Lösung der Krise, trotz der jüngsten Fortschritte.

In China wird mit einem BIP-Wachstum von ca. 8,4 % gerechnet. Ein nachhaltiges Wachstum erfordert anhaltende Fortschritte bei Strukturreformen und eine Neuausrichtung der Wirtschaft hin zu einem verstärktem Konsum der Privathaushalte.

Obwohl die allgemeine Konjunkturerwartung und die aktuellen Wachstumsraten unterschiedlich ausgefallen sind, bleiben wir im Hinblick auf unsere langfristige Wachstums- und Ertragsaussichten aus den folgenden Gründen zuversichtlich:

- Wir wachsen von einer vergleichsweise niedrigen Basis aus und können unseren Marktanteil sowohl in erschlossenen als auch in neuen Märkten ausbauen.
- Wir nutzen weiterhin Wachstumschancen in unserem Heimatmarkt China und in anderen Entwicklungs- und Schwellenländern.
- Die jüngsten Befürchtungen bezüglich des globalen Wachstums haben zu einer Stabilisierung der Rohstoffpreise geführt, was uns kostenseitig zugute kommen sollte.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Entsprechend einer Marktstudie der US-amerikanischen Marktforschungsfirma „Global Industry Analysts" vom Juli 2010 soll die globale Nachfrage nach unseren Erzeugnissen bis 2015 mit einer jährlichen Wachstumsrate von 7,5 % wachsen.

Diese Nachfrage wird von mehreren Faktoren angetrieben, unter anderem dem allgemeinen Wirtschaftswachstum, den Anpassungen im Lebensstil der Konsumenten und dem damit einhergehenden Bedarf an mobilen und zuverlässigen Stromquellen sowie der generell verbesserten Verfügbarkeit und Präsenz von Generatoren, da diese immer häufiger über den Einzelhandel direkt an den Endverbraucher vertrieben werden. Darüber hinaus sinkt die Versorgungssicherheit, weil Unterbrechungen in der Versorgung durch alternde Netze (insbesondere in Nordamerika) und Netzausfälle aufgrund von Naturkatastrophen und unterentwickelter Netzinfrastruktur vor allem in den Schwellenländern immer häufiger werden. Wir erwarten außerdem, dass die Unsicherheiten in der Versorgung mit den jüngsten Diskussionen zum Atomstrom sowohl in den Industrie- als auch in den Entwicklungsländern zunehmen werden.

Die Versorgungsnetze in vielen Industrieländern wie beispielsweise in Nordamerika und Europa leiden unter Alterungserscheinungen. Laut Angaben des North American Electrical Reliability Council, NERC, sind 30–50 % des Übertragungs- und Verteilungsnetzes in den USA zwischen 40 und 50 Jahre alt. Es herrscht entsprechend ein steigender Bedarf an Generatoren für die Notstromversorgung im häuslichen, gewerblichen und industriellen Bereich.

In Schwellenländern wie Brasilien, Russland, Indien und China ist die Energieinfrastruktur üblicherweise nicht so hoch entwickelt wie in den Industrieländern. Die Mehrheit der auf diesen Märkten verkauften Generatoren ist für den Gebrauch während lang andauernder Stromausfälle oder als Ersatz für die Versorgung durch Stromgesellschaften ausgelegt. In entwickelten Märkten wie in den USA werden Generatoren vorwiegend als Reservestromquelle genutzt, weil Stromerzeugung, -übertragung und -verteilung in diesen Märkten im Allgemeinen ausgereifter sind. Außerdem entfällt in zahlreichen internationalen Märkten ein größerer Marktanteil auf Dieselgeneratoren als in den USA, was die Chance auf Umsatzsteigerungen mit Gas- und Bi-Fuel™-Generatoren für bestimmte Anwendungen in Bereichen mit bestehender Erdgasinfrastruktur bietet.

Unsere Geschäftsentwicklung wird von der Nachfrage nach verlässlichen Notstromlösungen durch unsere Kunden angetrieben. Diese Nachfrage ist durch mehrere wichtige Trends gekennzeichnet, die sich auf unsere Branche und die Positionierung unseres Unternehmens auswirken. Zu diesen Faktoren zählen:

- Kostenführerschaft und Möglichkeiten der Gewinnung weiterer Marktanteile
  Wir sind Kostenführer in unserer Branche und davon überzeugt, dass wir über eine Ausweitung unseres Vertriebsnetzes, die Weiterentwicklung unseres Produktportfolios und die Konzentration unserer Marketingaktivitäten auch in Zukunft stärker auf uns aufmerksam machen und weitere Marktanteile mit unseren Reservegeneratoren gewinnen können.

- Auswirkung großer Unterbrechungen der Stromversorgung
  Unterbrechungen der Stromversorgung haben einen großen Einfluss auf den Bekanntheitsgrad von Generatoren bei den Verbrauchern und trieben die Nachfrage nach derartigen Geräten in der Vergangenheit. Unterbrechungen im Versorgungsnetz aufgrund von Alterung und/oder Naturkatastrophen steigern den Bekanntheitsgrad von Notstrom-Generatoren und kurbeln die Nachfrage bei Endverbrauchern an.

- Auswirkungen der Investitionstätigkeit bei Wohneigentum
  Der Markt für Generatoren für den häuslichen Gebrauch wird durch die Investitionstätigkeit für Wohneigentum und die allgemeine Verbraucherzuversicht beeinflusst. Wenn Hausbesitzer im Hinblick auf ihr Haushaltseinkommen und ihre Vermögenslage zuversichtlich sind, werden sie mit größerer Wahrscheinlichkeit in ihr Haus investieren. Diese Entwicklungen können sich erheblich auf die Nachfrage nach Generatoren für den häuslichen Gebrauch auswirken.

- Auswirkungen von Anlageinvestitionszyklen im Gewerbe
  Der Markt für Generatoren für den gewerblichen und industriellen Gebrauch wird vom Anlageinvestitionszyklus und von allgemeinen, vom Wohnungsbau unabhängigen Bautätigkeiten und Ausgaben für dauerhafte Güter beeinflusst. Diese Entwicklungen können sich erheblich auf die Nachfrage nach Generatoren für den gewerblichen und industriellen Gebrauch auswirken. Allerdings kann es zu Abweichungen in den Anlageinvestitionszyklen der unterschiedlichen industriellen und gewerblichen Endmärkte (unter anderem Industrie, Telekommunikation, Distribution, Einzelhandel, Einrichtungen des Gesundheitswesens und kommunale Infrastruktur) kommen.

Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf 2012

Das Jahr 2012 war für die United Power Gruppe ein erfolgreiches Jahr – trotz der aller Unsicherheiten etwa wegen der Staatsschulden- und Eurokrise im Euroraum und ihrer möglichen Auswirkungen auf die Realwirtschaft. Insbesondere im Bereich der Generatoren für den gewerblichen Gebrauch konnte die United Power erhebliche Wachstumspotentiale heben.

Die United Power Gruppe erwirtschaftete einen Umsatz von Millionen Euro 111,05, dies ist ein Anstieg von 10,7 % gegenüber dem Vorjahr. Das EBIT konnte um 28,34 % auf 15,3 Millionen Euro gesteigert werden.

Für den Großteil des Geschäfts der United Power Gruppe bestehen keine längerfristigen Vereinbarung über feste Preise und Mengen. Ein Ausweis des Auftragsbestands der United Power Gruppe und ihrer Geschäftsbereiche ist daher für die Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft nicht aussagekräftig.

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlaufs

Umsatzprognose

Mit einem Umsatzwachstum von 10,74 % auf 111,05 Millionen Euro haben wir unsere Umsatzerlöse im Einklang mit den veröffentlichten Prognosen gesteigert. Wir konnten die Umsatzerlöse im Segment für gewerbliche Generatoren mit einem Plus von 51,40 % auf 58,95 Millionen Euro steigern und waren somit in der Lage, dieses Segment stärker auszubauen. Das Segment für häuslich genutzte Generatoren blieb mit 11,8% hinter dem Vorjahresniveau zurück und erzielte 46,20 Millionen Euro. Wir erreichten ein starkes Wachstum insbesondere in Nordamerika (22 % Wachstum der Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich) und auf neuen Märkten wie Russland, Lateinamerika und Asien-Pazifik. Wir konnten außerdem unsere Position auf unserem Heimatmarkt China mit einem Wachstum von 16 % weiter festigen. Unser Absatz in Europa ging aufgrund der Auswirkungen der Euro- und Schuldenkrise leicht zurück.

EBIT-Prognose

Im Jahr 2012 haben wir ein bereinigtes Betriebsergebnis (EBIT) von 16,50 Millionen Euro erzielt, was dem Niveau des Vorjahresergebnisses entspricht. Die Anpassung umfasste außerordentliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung im Jahr des Börsengangs. Demzufolge erreichte unsere bereinigte EBIT-Marge 14,86 %, was knapp unter unserem Ziel für 2012 liegt und überwiegend auf den weiteren unerwarteten Anstieg des RMB gegen Ende des Jahres 2012 zurückzuführen war.

Umsatz- und Ertragslage

Ertragslage

Die nachstehende Tabelle zeigt die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2012 im Vergleich zu 2011.

in Mio. EUR	2012	2011	+/–%
Umsatzerlöse	**111,05**	**100,28**	**+10,74**
Umsatzkosten	–88,64	–78,14	+13,44
Bruttoergebnis	22,41	22,14	+1,22
Sonstige Erträge	1,15	1,07	+8,49
Marketing- und Vertriebskosten	–1,36	–1,20	+13,33
Verwaltungskosten	–4,13	–3,23	+27,86
Forschung und Entwicklungskosten	–1,00	–1,03	2.91
Sonstige Aufwendungen	–1,81	–5,85	69,06
davon für den Börsengang	1,24	4,71	73,67
Betriebsergebnis (EBIT)	**15,26**	**11,89**	**+28,34**
Zinserträge	0,17	0,00	–
Zinsaufwand	–0,28	–0,10	+180,00
Ergbnis vor Steuern	**15,15**	**11,79**	**+28,50**
Ertragsteuern	–2,56	–2,24	+14,29
Konzernergebnis	**12,59**	**9,55**	**+31,83**
Ergebnis je Aktie*	1,03	0,85	+21,18
Bereinigtes[1] EBIT	**16,50**	**16,60**	**–0,61**
Bereinigtes[1] Konzernergebnis	**13,83**	**14,26**	**–3,02**
Bereinigtes[1] Ergebnis je Aktie* (EUR)	**1,12**	**1,26**	**–11,11**

* Das Ergebnis je Aktie für die 12 Monate des Jahres 2011 basiert auf dem gewichteten Durchschnitt der Aktien (11,28 Mio. Aktien), für die 12 Monate des Jahres 2012 basiert er auf dem gewichteten Durchschnitt der Aktien (12,30 Mio. Aktien).

[1] Bereinigt um außerordentliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von United Power konnten von 100,28 Millionen Euro in den 12 Monaten des Jahres 2011 um 10,74 % auf 111,05 Millionen Euro für das Gesamtjahr 2012 zulegen. Trotz eines schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds und eines schwachen ersten Quartals konnten wir unser Wachstumsziel von 10 % gemessen in Euro leicht übertreffen. In lokaler Währung Renminbi (RMB) blieben die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stabil. Dies war zurückzuführen auf eine weitere Stärkung des RMB gegenüber dem Euro und US-Dollar (USD) insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2012. Wir verzeichneten ein starkes Wachstum in Nordamerika, unserem Heimatmarkt China und in anderen neuen Märkten (z. B. Russland, Lateinamerika, Asien-Pazifik). Vor dem Hintergrund des anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfelds in Europa aufgrund der derzeitigen Schuldenkrise, verbuchten wir einen leichten Rückgang der Umsätze mit Endkonsumenten innerhalb unseres größten Absatzmarkts.

Entsprechend einer internen Auswertung wiesen die Umsätze mit Endkunden in Nordamerika und in anderen neuen Märkten im Jahr 2012 jeweils ein starkes Wachstum von ca. 22 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf. Unser Inlandsabsatz nach Endverbraucher in China verbesserte sich erheblich um ca. 16 %, während die Umsatzerlöse mit europäischen Endkunden um ca. 2 % rückläufig waren.

Im Jahr 2012 wuchs unser Segment für gewerbliche Generatoren besonders stark um ca. 51 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, während der Umsatz in unserem Segment für häusliche Generatoren um ca. 12 % zurückging. Das höhere Wachstum unseres Segments für gewerbliche Generatoren entspricht unserer Wachstumsstrategie, den Absatz größerer Generatoren auszubauen.

Umsatzkosten

Unsere Umsatzkosten sind von 78,14 Millionen Euro im Jahr 2011 um 13,44 % auf 88,64 Millionen Euro für das Gesamtjahr 2012 gestiegen. Dies war überwiegend auf das Umsatzwachstum, die Aufwertung des RMB sowie höhere Abschreibungen auf Sachanlagen zurückzuführen. In RMB gerechnet sind die Umsatzkosten in diesem Zeitraum um etwa 2,4 % gestiegen. Die Umsatzkosten setzen sich aus Kosten für Materialien (z. B. Kupfer, Aluminium,

Stahl), Komponenten, Gemeinkosten auf Werksebene sowie Lohnkosten und Abschreibungen auf Sachanlagen zusammen und unterliegen somit dem Einfluss von Währungsaufwertungen, Anlagen, Lohnanstieg im Heimatmarkt sowie den Rohstoffpreisen.

Bruttogewinn

Der Bruttogewinn stieg von 22,14 Millionen Euro in den 12 Monaten des Jahres 2011 um 1,22 % auf 22,41 Millionen Euro für das Gesamtjahr 2012. In RMB gerechnet war der Bruttogewinn in dieser Abrechnungsperiode um etwa 8,6 % rückläufig.

Die Bruttogewinnspanne von United Power ging im Jahr 2012 um ca. 1,9 Prozentpunkte auf 20,18 % zurück. Dies war überwiegend auf den Anstieg des RMB gegenüber dem USD insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2012 zurückzuführen und die Tatsache, dass derartige Wechselkursschwankungen nur eingeschränkt und mit zeitlichen Verzögerungen an die Kunden weitergegeben werden können, sowie auf höhere Abschreibungen auf Sachanlagen.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge setzen sich vorwiegend aus staatlichen Zuschüssen in Höhe von 0,76 Millionen Euro für unsere Errungenschaften in der Entwicklung neuer Produkte und im Umweltschutz sowie aus Mieterträgen zusammen.

Marketing- und Vertriebskosten

Unsere Marketing- und Vertriebskosten stiegen von 1,20 Millionen Euro für das Gesamtjahr 2011 um 13,33 % auf 1,36 Millionen Euro für den Vergleichszeitraum 2012. Dies war überwiegend auf höhere Umsätze sowie den Ausbau und die Stärkung unseres Vertriebsteams zurückzuführen. In RMB gerechnet sind die Marketing- und Vertriebskosten in diesem Zeitraum um 2,29 % angezogen.

Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse sind die Marketing- und Vertriebskosten im Jahr 2012 stabil bei 1,22 % geblieben, im Vergleich zu 1,20 % für das Gesamtjahr 2011.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten von United Power stiegen von 3,23 Millionen Euro für das Gesamtjahr 2011 um 27,86 % auf 4,13 Millionen Euro für den Vergleichszeitraum 2012. In RMB gerechnet sind die Verwaltungskosten in diesem Zeitraum um ca. 15,4 % gestiegen. Die Gründe für diese Entwicklung waren überwiegend höhere Kosten aufgrund der Tatsache, dass das Unternehmen inzwischen börsennotiert ist.

Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse sind die Verwaltungskosten von 3,22 % in den 12 Monaten des Jahres 2011 auf 3,72 % in der Vergleichsperiode 2012 gestiegen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Trotz anhaltender Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konnten wir die entsprechenden Kosten stabil halten. Für das Gesamtjahr 2012 beliefen sich die Kosten für Forschung und Entwicklung auf 1,00 Millionen Euro im Vergleich zu 1,03 Millionen Euro für den Vergleichszeitraum 2011. In RMB gerechnet wurden die Forschungs- und Entwicklungskosten im Berichtszeitraum um 12,37 % gesenkt.

Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse sind die Kosten für Forschung und Entwicklung leicht von 1,03 % für das Gesamtjahr 2011 auf 0,9 % für das Gesamtjahr 2012 zurückgegangen. Der Rückgang bei den Forschungs- und Entwicklungskosten ist auf niedrigere Zertifizierungskosten im Jahr 2012 gegenüber 2011 zurückzuführen, da im Jahr 2011 eine ungewöhnlich hohe Anzahl von Zertifizierungen notwendig war, die typischerweise mehrere Jahre gültig sind.

Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen sind von 5,85 Millionen Euro in den 12 Monaten des Jahres 2011 um 69,06 % stark auf 1,81 Millionen Euro für das Gesamtjahr 2012 zurückgegangen. In RMB gerechnet sanken die sonstigen Aufwendungen in diesem Zeitraum um ca. 72,07 %.

Auf die Umsatzerlöse bezogen sind die sonstigen Aufwendungen von 5,83 % in den 12 Monaten des Jahres 2011 auf 1,63 % für das Gesamtjahr 2012 zurückgegangen. Die sonstigen Aufwendungen setzen sich überwiegend aus verbleibenden Aufwendungen in Höhe von 1,24 Millionen Euro in Verbindung mit der Kapitalerhöhung des Unternehmens im Jahr 2011 sowie diversen staatlichen Steuern und Abgaben sowie Bankgebühren zusammen.

Betriebsergebnis (EBIT)
Unser EBIT für das Gesamtjahr 2012 stieg um 28,34 % auf 15,26 Millionen Euro im Jahresvergleich, insbesondere aufgrund der geringeren sonstigen Aufwendungen. In RMB gerechnet verringerte sich das EBIT in der Abrechnungsperiode um 15,84 %.

Auf die Umsatzerlöse bezogen stieg das EBIT von 11,86 % für das Gesamtjahr 2011 auf 13,74 % für das Gesamtjahr 2012.

Das bereinigte EBIT (bereinigt um die einmaligen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang) verringerte sich von 16,60 Millionen Euro für das Jahr 2011 um 0,61 % auf 16,50 Millionen Euro im Vergleichszeitraum 2012. In RMB gerechnet stieg das bereinigte EBIT in diesem Berichtszeitraum um ca. 10,29 %. Die bereinigte EBIT-Marge hat sich von 16,55 % für das Gesamtjahr 2011 auf 14,86 % im Vergleichszeitraum 2012 verringert.

Zinsaufwand
Der Zinsaufwand von United Power ist von einem niedrigen Level von 0,10 Millionen Euro für die 12 Monate des Jahres 2011 um 180 % auf 0,28 Millionen Euro für den Vergleichszeitraum 2012 gestiegen. In RMB gerechnet sind die Zinsaufwendungen in diesem Zeitraum um 152,72 % gestiegen.

Anteilig in Bezug auf die Umsatzerlöse blieben die Zinsaufwendungen mit 0,25 % gering.

Ertragsteuern
Im Jahr 2012 stiegen die Ertragsteuern von 2,24 Millionen Euro für die 12 Monate des Jahres 2011 um 14,29 % auf 2,56 Millionen Euro. Auf Konzernebene entspricht dies einem Steuersatz von 16,88 %. In RMB gerechnet ist der Ertragsteueraufwand im Berichtszeitraum um 3,15% gestiegen. Unsere wichtigste operative Gesellschaft in der VR China, UPEC (die ca. 90 % der Konzernumsatzerlöse erwirtschaftet), kommt im Jahr 2012 weiterhin in den Genuss eines bevorzugten Körperschaftsteuersatzes von 12,5 %. Da wir in China als Hochtechnologieunternehmen anerkannt worden sind, dürften wir auch ab 2013 mit einem bevorzugten Körperschaftsteuersatz von 15 % besteuert werden. Wir erwarten, dass unser Ertragsteuersatz auf Konzernebene weiterhin den nominalen Steuersatz aufgrund nicht abziehbarer Aufwendungen außerhalb der Volksrepublik China übersteigen wird.

Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie
Das Konzernergebnis von United Power stieg von 9,55 Millionen Euro im Jahr 2011 um 31,83 % auf 12,59 Millionen Euro im Vergleichszeitraum 2012. In RMB gerechnet stieg der Periodenüberschuss in diesem Zeitraum um 18,99 % an.

In Bezug auf die Umsatzerlöse stieg das Konzernergebnis von 9,52 % für das Gesamtjahr 2011 auf 11,34 % für das Gesamtjahr 2012.

Das Ergebnis je Aktie belief sich im Jahr 2012 auf 1,03 Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 21,18 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Anstieg des Konzernergebnisses und des Ergebnisses je Aktie war überwiegend auf die erheblich geringeren sonstigen Aufwendungen zurückzuführen, bei denen es sich überwiegend um einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit unserem Börsengang handelte.

Das bereinigte Konzernergebnis (bereinigt um die einmaligen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang in Höhe von 1,24 Millionen Euro für das Jahr 2012 im Vergleich zu 4,71 Millionen Euro für das Jahr 2011) sank von 14,26 Millionen Euro im Jahr 2011 um 3,02 % auf 13,83 Millionen Euro für den Vergleichszeitraum 2012. In RMB gemessen stieg das bereinigte Konzernergebnis in diesem Zeitraum um 12,47% an. Die bereinigte Umsatzrendite ist von 14,22 % im Gesamtjahr 2011 auf 12,45 % im Gesamtjahr 2012 gesunken. Der Rückgang der bereinigten Umsatzrendite gegenüber 2011 ist hauptsächlich auf den Rückgang der Bruttomarge aus den oben angeführten Gründen zurückzuführen. Der bereinigte Gewinn pro Aktie für das Gesamtjahr 2012 betrug 1,12 Euro.

Segmentinformationen

Generatoren für den häuslichen Gebrauch

Die Umsatzerlöse in unserem größten Segment mit Generatoren für den häuslichen Gebrauch sind im Jahr 2012 um ca. 12 % zurückgegangen. Für die 12 Monate des Jahres 2012 betrugen sie 46,2 Millionen Euro im Vergleich zu 52,4 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Dies ist teilweise auf die anhaltende Schwäche der europäischen Märkte zurückzuführen, in denen wir in der Vergangenheit einen relativ höheren Anteil an Generatoren für den häuslichen Gebrauch verkauft haben. Diese Entwicklung entspricht jedoch gleichzeitig unserer Strategie, den Absatz größerer Generatoren zu steigern.

Generatoren für den gewerblichen Gebrauch

Unser zweitgrößtes Segment mit gewerblich genutzten Generatoren wies einen starken Anstieg auf und trug wesentlich zur Konzernentwicklung bei. Die Umsatzerlöse des Segments stiegen 51,4 % von 38,9 Millionen Euro für das Gesamtjahr 2011 auf 58,9 Millionen Euro für 2012. Dies entspricht der Unternehmensstrategie, die darauf abzielt, sich zunehmend auf Generatoren mit höherer Ausgangsleistung zu konzentrieren und in Kategorien mit größeren Motoren zu verkaufen.

Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich

Das Segment für motorbetriebene Geräte für den Außenbereich verbuchte im Berichtszeitraum einen leichten Rückgang. Der gesamte Umsatzerlös des Segments für das Jahr 2012 betrug 4,4 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 5,1 Millionen Euro. Der Rückgang in diesem Segment ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Lieferungen an einen unserer chinesischen Großhandelskunden zurückgegangen sind, da dieser im Vergleich zu 2011 einen geringeren Schwerpunkt auf den Verkauf von motorbetriebenen Geräten für den Außenbereich legte.

Einzelkomponenten

Das Segment Einzelkomponenten ist derzeit kein strategischer Bereich für die Gesellschaft, sondern dient dazu, aufkommende Marktchancen zu ergreifen. Weniger als 5,0 % des Gesamtumsatzes der Gesellschaft entfallen auf dieses Segment. Es war ein Rückgang von 8,7 Millionen Euro für das Gesamtjahr 2011 auf 4,8 Millionen Euro für das Gesamtjahr 2012 zu verzeichnen, der überwiegend auf eine vorübergehende Produktionsunterbrechung infolge der Standortverlegung unseres Komponentenherstellers Sealand Machinery von einem unserer alten Werke an unseren neuen Fertigungsstandort zurückzuführen war.

Vermögenslage

Die folgende Tabelle zeigt die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012 im Vergleich zur Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011.

in Mio. EUR	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Kurzfristige Vermögenswerte	59,03	54,93
Langfristige Vermögenswerte	59,84	56,36
Summe Aktiva	**118,87**	**111,29**
Kurzfristige Verbindlichkeiten	15,44	18,14
Langfristige Verbindlichkeiten	1,88	2,04
Summe Verbindlichkeiten	**17,33**	**20,18**
Summe Eigenkapital	**101,54**	**91,11**
Summe Passiva	**118,87**	**111,29**

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte

Zu den Vorräten gehören Rohstoffe, unfertige Erzeugnisse und fertige Erzeugnisse. Die Vorräte verringerten sich um 36,16 % von 7,30 Millionen Euro zum 31. Dezember 2011 auf 4,66 Millionen Euro zum 31. Dezember 2012. Der Rückgang ist überwiegend auf die Tatsache zurückzuführen, dass das chinesische Neujahr im Jahr 2012 auf den Jahresanfang fiel und die erhöhte Produktion in Vorbereitung auf das chinesische Neujahr somit zum Jahresende 2011 stattfand. Im Jahr 2013 fällt das chinesische Neujahr auf einen späteren Zeitpunkt als dies 2012 der Fall war und daher ist keine Produktionssteigerung zum Ende des Kalenderjahrs erforderlich.

Die durchschnittliche Umschlagshäufigkeit entspricht 19 Tagen in 2012 im Vergleich zu 17 Tagen im Vorjahr.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sind von 19,56 Millionen Euro zum Jahresende 2011 auf 20,78 Millionen Euro zum 31. Dezember 2012 gestiegen. Die Tage bis zur Zahlung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von 60 Tagen für das Gesamtjahr 2011 auf 66 Tage für den gleichen Zeitraum 2012 gestiegen, was auf erhebliche Umsatzsteigerungen in den letzten zwei Monaten des Jahres 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen war.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen
Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sanken um 100 % von 0,24 Millionen Euro zum 31. Dezember 2011 auf 0,00 Millionen Euro zum 31. Dezember 2012.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Der Zahlungsmittelbestand betrug zum 31. Dezember 2012 30,94 Millionen Euro. Dies entsprach einem Anstieg um 14,59 % von 27,00 Millionen Euro (einschließlich 0,79 Millionen Euro an verpfändeten Bankeinlagen) zum 31. Dezember 2011. Der Zahlungsmittelbestand stieg trotz beträchtlicher Investitionen in Sachanlagen aufgrund von Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Er umfasst überwiegend auf RMB lautende Banksalden bei internationalen Geschäftsbanken in China sowie einige Salden in Hongkong und Deutschland.

Langfriste Vermögenswerte

Sachanlagen
Die Sachanlagen wuchsen um 7,31 % von 52,27 Millionen Euro zum 31. Dezember 2011 auf 56,09 Millionen Euro zum 31. Dezember 2012. Der Anstieg ist überwiegend mit dem laufenden Ausbau unserer Produktionskapazitäten und F&E-Einrichtungen verbunden. United Power hat den Aufbau von drei neuen Produktionslinien für Generatoren für den häuslichen und den gewerblichen Gebrauch und für Motorenbauteile fertig gestellt und außerdem in ein weiteres F&E-Labor investiert. Die gesamte Expansion der Produktionskapazität wurde am Produktionsstandort im Gaoqi Industrial Park in Fuzhou umgesetzt. Im Ergebnis konnten wir die Kapazität um mehr als 1.200.000 Einheiten pro Jahr erhöhen.

Die Sachanlagen befinden sich hauptsächlich in Fuzhou, China, und umfassen Gebäude und Landnutzungsrechte (30,69 Millionen Euro), Anlagen und Ausrüstungen (23,59 Millionen Euro), Kraftfahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (1,16 Millionen Euro) und geleistete Anzahlungen (0,64 Millionen Euro). Zugänge zu den Sachanlagen waren in Höhe von 8,99 Millionen Euro zu verzeichnen.

Der Anlagenabnutzungsgrad betrug 11,95 % im Jahr 2012 (2011: 6,20 %).

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten stiegen um 25,93 % von 9,45 Millionen Euro zum 31. Dezember 2011 auf 11,90 Millionen Euro zum 31. Dezember 2012. Die Tage bis zur Begleichung der Verbindlichkeiten stiegen von 31,2 Tagen für das Gesamtjahr 2011 auf 43,4 Tage für den Vergleichszeitraum 2012. Dieser Anstieg ist überwiegend auf einen erheblichen Anstieg der Einkaufstätigkeit über die letzten beiden Monate des Jahres 2012 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen.

Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen
Die Kredite für das Gesamtjahr 2012 gingen von 6,58 Millionen Euro zum 31. Dezember 2011 auf 2,40 Millionen Euro zurück. Dies entspricht einem Rückgang um 4,18 Millionen Euro. Es wurde eine zusätzliche Kreditlinie in Anspruch genommen, um die kurzfristigen Vermögenswerte zu finanzieren. Diese bestand aus einem zusätzlichen Darlehen, das von einer chinesischen Handels- und Geschäftsbank gewährt wurde.

Die den nahestehenden Unternehmen geschuldeten Beträge gingen von 0,86 Millionen Euro im Jahr 2011 auf 0,00 Millionen Euro im Jahr 2012 zurück.

Eigenkapitalquote
Das Eigenkapital erhöhte sich von 91,11 Millionen Euro um 11,45 % auf 101,54 Millionen Euro. Dies war hauptsächlich auf den Konzernjahresüberschuss zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote stieg leicht von 81,86 % zum 31. Dezember 2011 auf 85,43 % zum 31. Dezember 2012.

Finanzlage

Insgesamt belief sich der Zahlungsmittelbestand zum 31. Dezember 2012 auf 30,94 Millionen Euro im Vorjahresvergleich zu 27,00 Millionen Euro zum 31. Dezember 2011. Insgesamt überstieg unser Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit unseren Cashflow aus Investitionstätigkeiten, wodurch sich unser Zahlungsmittelbestand insgesamt erhöhte.

in Mio. EUR	2012	2011
Cashflow aus operativer Tätigkeit vor Veränderungen des Betriebskapitals	19,41	15,30
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern	20,73	9,34
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	17,80	6,90
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–9,25	–29,70
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–3,98	22,15
Nettozunahme (-abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**4,57**	**–0,66**
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	27,00	25,80
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen	–0,63	1,86
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Abrechnungszeitraums	**30,94**	**27,00**

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern stieg stark um 11,39 Millionen Euro auf 20,73 Millionen Euro zum Ende des Berichtszeitraums 2012 an. Dies war überwiegend auf höhere Absätze sowie niedrigere Bestände im Vorfeld des chinesischen Neujahrs zurückzuführen, das 2013 auf einen späteren Zeitpunkt im Jahr fällt als es 2012 der Fall war.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Die Investitionen der Gesellschaft in Sachanlagen für Kapazitäts- und Produktionserweiterungen werden im Cashflow aus Investitionstätigkeit wiedergegeben. Im Gesamtjahr 2012 hat die Gesellschaft 9,42 Millionen Euro in Sachanlagen (Immobilien, Anlagen und Ausrüstung) investiert und damit einen Mittelabfluss durch Investitionstätigkeiten in Höhe von 9,25 Millionen Euro verbucht.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war zum 31. Dezember 2012 ein Mittelabfluss in Höhe von 3,98 Millionen Euro zu verzeichnen, was überwiegend auf die Differenz zwischen fällig werdenden und neuen Betriebsmittelkrediten zurückzuführen war.

Aufgrund der bestehenden Zahlungsmittelbestände sieht der Vorstand derzeit keine Risiken aus der nicht fristgerechten Finanzierung.

Die neuen Kredite wurden bei der China Merchant Bank aufgenommen.

Zum 31. Dezember 2012 bestanden keine außerbilanziellen Finanzinstrumente.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende

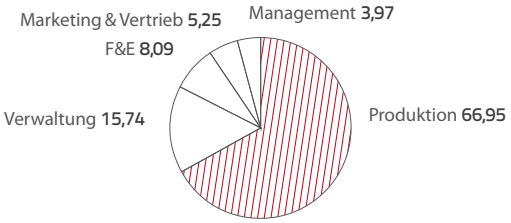
Der Gesamtbarmittelbestand erhöhte sich auf 30,94 Millionen Euro im Vergleich zu 27,00 Millionen Euro für das gesamte Vorjahr, was einer positiven Entwicklung von 14,59 % entspricht.

Mitarbeiter

Der gesamte Personalbestand von United Power ist von 884 zum Jahresende 2011 auf 705 zum 31. Dezember 2012 zurückgegangen. Während zentrale Bereiche wie Management, F&E sowie Marketing und Vertrieb gestärkt wurden, ist die Mitarbeiterzahl insgesamt verringert worden. Dies war überwiegend auf Personalanpassungen im Fertigungsbereich und in geringerem Ausmaß in der Verwaltung infolge von Rationalisierung und anhaltender Automatisierung zurückzuführen. Im Laufe des Jahres 2012 wurden durchschnittlich 772 Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalbestand zum Bilanzstichtag ist in der folgenden Tabelle nach Funktionen angegeben:

	2012	2011
Management	28	16
F&E	57	55
Marketing und Vertrieb	37	32
Verwaltung	111	155
Produktion	472	626
Gesamt	**705**	**884**

AUFTEILUNG DER BESCHÄFTIGTEN NACH FUNKTION (in %)



zum 31. Dezember 2012

United Power stärkt weiterhin sein Management, das Marketing und den Vertrieb sowie die Forschung und Entwicklung durch die Einstellung weiterer qualifizierter Mitarbeiter, von denen die meisten einen Universitätsabschluss besitzen.

Unser Umsatzwachstum trotz reduzierter Mitarbeiterzahl ist das Ergebnis unserer anhaltenden Bemühungen, die Gesamtproduktivität durch weitere Automatisierung und Verbesserung der Unternehmensführung zu steigern.

Angaben und Bericht nach § 315 Abs. 4 HGB

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der United Power Technology AG beträgt 12.300.000 Euro und setzt sich zusammen aus 12.300.000 nennbetragslosen Inhaberstückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 Euro.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Die Satzung der United Power Technology AG enthält keine Beschränkungen im Hinblick auf die Übertragbarkeit von Aktien und keine Beschränkungen, welche die Stimmrechte für Aktien betreffen.

Zwischen Herrn Xu Wu, Herrn Wei Song und Herrn Zhong Dong Huang besteht eine Vereinbarung über die Koordination der Ausübung von Stimmrechten, die aus ihren Anteilen an der United Power Technology AG folgen, die als Einschränkung im Sinn von § 315 Abs. 4 Nr. 2 HGB gesehen werden kann.

Darüber hinaus bestehen unter Umständen rechtliche Einschränkungen für Stimmrechte, z. B. im Sinn von § 136 des Aktiengesetzes.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Aktienkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2012 halten folgende Aktionäre mehr als 10 % des Aktienkapitals an der United Power Technology AG:

- 20,14 % werden von Fortune Sunrise Investments Limited, Road Town, Tortola, British Virgin Islands (indirekte Beteiligung durch Herrn Xu Wu) mit dem entsprechenden Anteil an Stimmrechten gehalten;
- 18,99 % werden von Fortune Great Investments Limited, Road Town, Tortola, British Virgin Islands (indirekte Beteiligung durch Herrn Wei Song) mit dem entsprechenden Anteil an Stimmrechten gehalten;
- 18,42 % werden von High Advance Investments Limited, Road Town, Tortola, British Virgin Islands (indirekte Beteiligung durch Herrn Zhong Dong Huang) mit dem entsprechenden Anteil an Stimmrechten gehalten;
- 22,12 % werden von Orchid Asia IV L.P., Kaimaninseln mit dem entsprechenden Anteil an Stimmrechten gehalten.

Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechte von Mitarbeitern

Die Mitarbeiter, die Aktien besitzen, üben ihre (Stimm-) Rechte unmittelbar und uneingeschränkt aus.

Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern – Änderung der Satzung

Gemäß § 7 der Satzung besteht der Vorstand der United Power Technology AG aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Anzahl der Vorstandsmitglieder. Der Vorstand der United Power Technology AG setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen.

Der Aufsichtsrat wählt die Vorstandsmitglieder gemäß § 84 AktG für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Eine Verlängerung der Amtszeit bedarf eines erneuten Aufsichts-

ratsbeschlusses, der frühestens ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit gefasst werden kann. In bestimmten Fällen kann das Gericht auf Antrag eines Beteiligten, der ein berechtigtes Interesse hat (beispielsweise eines anderen Vorstandsmitglieds), einen Ersatz für ein Vorstandsmitglied bestellen (§ 85 AktG). Diese Bestellung endet beispielsweise, wenn der Aufsichtsrat ein Vorstandsmitglied bestellt.

Vorstandsmitglieder können nur abberufen werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt (§ 84 Abs. 3 Sätze 1 und 2 AktG). Wichtige Gründe sind namentlich grobe Pflichtverletzung, mangelndes Vermögen zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung.

Die Satzung der Gesellschaft kann durch die Hauptversammlung geändert werden. Die Änderungen werden jedoch erst nach ihrer Eintragung im Handelsregister rechtswirksam. Wenn die Hauptversammlung Änderungen der Satzung der Gesellschaft beschließt, bedürfen diese gemäß § 133 Abs. 1 AktG einer einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und gemäß § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, wenn nicht gemäß § 18 Abs. 4 der Satzung schon eine einfache Kapitalmehrheit genügt. Gemäß § 10 Abs. 3 der Satzung ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen an der Satzung vorzunehmen, die ausschließlich den Wortlaut betreffen.

Genehmigtes Kapital

Am 12. Juni 2012 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch die Hauptversammlung ermächtigt, das Grundkapital der United Power Technology AG in der Zeit bis zum 11. Juni 2017 einmal oder mehrmals, insgesamt um höchstens 6.150.000,00 Euro durch die Ausgabe von insgesamt 6.150.000 nennbetragslosen Inhaberstückaktien gegen Bar- bzw. Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012/I). Grundsätzlich müssen den Aktionären Bezugsrechte zugeteilt werden; neue Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Ausschluss des Bezugsrechts ist jedoch nur in den folgenden Fällen zulässig:

a) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen;

b) im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits börsengehandelten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet. Bei der Berechnung der 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag am Grundkapital abzusetzen, der auf Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder mittelbarer entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 des Aktiengesetzes unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußert oder ausgegeben wurden oder auszugeben sind; oder

c) im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen, im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und/oder zum Zwecke des Erwerbs sonstiger Vermögensgegenständen einschließlich Rechten und Forderungen.

Der Vorstand beschließt mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den zusätzlichen Inhalt der Bezugsrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe.

Nach vollumfänglicher Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals oder Ablauf der Frist für die Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen vorzunehmen, die ausschließlich den Wortlaut betreffen.

Das genehmigte Kapital wurde bislang nicht beansprucht und beläuft sich demnach zum 31. Dezember 2012 auf 6.150.000 Aktien.

Bedingtes Kapital

Am 12. Juni 2012 hat die Hauptversammlung das Grundkapital der United Power Technology AG um bis zu 246,000.00 Euro durch Ausgabe von bis zu 246.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012/I). Das Bedingte Kapital dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten auf Aktien der United Power Technology AG, die nach Maßgabe des Aktienoptionsplans 2012 an Vorstandsmitglieder oder ausgewählte Führungskräfte der United Power Technology AG und ihrer in- und ausländischen Konzerngesellschaften ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Bezugsrechte ausgegeben werden und deren Inhaber von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der United Power Technology AG Gebrauch machen und die United Power Technology AG nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, den Wortlaut der Satzung bei Ausnutzung des Bedingten Kapitals 2012/I entsprechend anzupassen.

Das Bedingte Kapital wurde bisher nicht beansprucht und beläuft sich demnach zum 31. Dezember 2012 auf 246.000 Aktien.

Regelungen im Fall eines Kontrollwechsels

United Power Technology AG hat keine Vereinbarungen getroffen, die Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots betreffen.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Mit den Vorstandsmitgliedern oder Mitarbeitern der United Power Technology AG bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots.

Vergütungsbericht

Vorstandsvergütung

Für die Festlegung der Vergütung des Vorstands ist nach §§ 87 Abs. 1, 107 Absatz 3 Satz 3 AktG der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung des Vorstands der Gesellschaft orientiert sich gleichwohl an der Größe und dem Tätigkeitsbereich sowie der finanziellen Lage der United Power Technology AG. Die Vergütung des Vorstands besteht sowohl aus festen als auch aus erfolgsabhängigen Komponenten.

- Feste Vergütung
  Die feste Vergütung besteht aus einem Festgehalt sowie Nebenleistungen in Form von Versicherungsprämien und Wohnbauförderung. Das Festgehalt wird monatlich in zwölf gleichen Tranchen ausgezahlt und ist nicht abhängig vom Erreichen bestimmter Ziele.

- Erfolgsbezogene Vergütung
  Die erfolgbezogene Vergütung ist abhängig vom Erreichen bestimmter Ziele. Sie setzt sich zusammen aus einem jährlichen Bonus sowie einer Komponente mit langfristiger Anreizwirkung.

Der jährliche Bonus basiert als kurzfristige variable Vergütung auf der Erreichung des budgetierten EBIT.

Um Anreize für eine langfristig positive Performance der United Power Technology AG zu schaffen, wurden dem Vorstandsmitglied Herrn Oliver Kuan 34.440 Optionen zum Bezug von 34.440 Aktien der United Power Technology AG gewährt. Die Gewährung solcher Aktienoptionen und die nachfolgende Gewährung von Aktien unterliegen den vom Aufsichtsrat auf Basis des von der Hauptversammlung 2012 verabschiedeten Aktienoptionsplans 2012 beschlossenen Bezugsbedingungen. Die vom Aufsichtsrat verabschiedeten Bezugsbedingungen des Aktienoptionsplans 2012 sehen insbesondere Folgendes vor:

- Aktienoptionen dürfen nur an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden, die weniger als 5% der Aktien am Grundkapital der United Power Technology AG halten;

- von insgesamt höchstens 172.000 Aktienoptionen, die an Mitglieder des Vorstands ausgegeben werden dürfen, dürfen 20% im Jahr 2012, 30% im Jahr 2013 und 50% im Jahr 2014 ausgegeben werden;

- Aktienoptionen dürfen nur in bestimmten Ausgabezeiträumen ausgegeben werden, die jeweils 4 Wochen betragen und jeweils nach der Veröffentlichung eines Jahresfinanzberichts, eines Halbjahresberichts und eines Quartalsberichts bzw. einer Zwischenmeldung der United Power Technology AG beginnen;

- die Laufzeit der Aktienoptionen beträgt sechs Jahre;
- Aktienoptionen können nur nach einer Wartezeit von vier Jahren ausgeübt werden;
- Aktienoptionen können nur während bestimmter Ausübungszeiträume ausgeübt werden, die jeweils vier Wochen betragen und jeweils nach der Veröffentlichung eines Jahresfinanzberichts, eines Halbjahresberichts und eines Quartalsberichts bzw. einer Zwischenmeldung der United Power Technology AG beginnen;
- der Ausübungspreis je Aktie entspricht dem durch die Eröffnungsauktion ermittelten Börsenkurs der Aktie der United Power Technology AG im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse oder einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen Nachfolgesystem am Ausgabetag der entsprechenden Aktienoption, mindestens aber EUR 1,00 je Aktie;
- Aktienoptionen können nur ausgeübt werden, wenn das adjusted EBIT der United Power Technology AG seit dem Ausgabetag der entsprechenden Aktienoption im Durchschnitt um mindestens 5% pro Geschäftsjahr angestiegen ist.

Den Vorstandsmitgliedern wurden keine Leistungen für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt.

Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung bestimmt und in der Satzung der United Power Technology AG geregelt. Unter Voraussetzung eines entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung 2013 erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine feste Jahresvergütung in Höhe von 20.000,00 Euro. Die Aufsichtsratsmitglieder Hubertus Krossa und Brian Krolicki erhalten jeweils einen zusätzlichen Betrag in Höhe von 20.000,00 Euro.

Wer dem Aufsichtsrat nicht während des gesamten Geschäftsjahres angehört hat, erhält eine anteilige Vergütung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten darüber hinaus einen Ersatz für ihre Auslagen und die für ihre Vergütung und ihre Auslagen zur Last fallende Umsatzsteuer.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten vorbehaltlich eines entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung 2013 über die oben genannten Punkte für das Geschäftsjahr 2012 folgende Vergütungen:

in EUR	2012	2011
Herr Wei Song (Aufsichtsratsvorsitzender)	20.000,00	20.000,00
Herr Hubertus Krossa (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	40.000,00	40.000,00
Frau Ning Cong	13.978,49	20.000,00
Herr Brian Krolicki	15.053,76	–
Gesamt	**89.032,25**	**80.000,00**

in EUR		Festgehalt	Bonus	Versicherungen Pensionskasse	Summe
Xu Wu	2012	80.000,00	0,00	3.086,60	**83.086,60**
	2011	55.572,00	12.251,15	264,00	**68.087,15**
Zhong Dong Huang	2012	80.000,00	0,00	3.086,60	**83.086,60**
	2011	53.572,00	12.251,15	264,00	**66.087,15**
Oliver Kuan	2012	122.835,00	0,00	0,00	**122.835,00**
	2011	103.752,73	332.812,10	–	**436.564,83**
Summe	**2012**	**282.835,00**	**0,00**	**6.173,20**	**289.008,20**
	2011	**212.896,73**	**357.314,40**	**528,00**	**570.739,13**

Risikobericht

Risikopolitik

Die Geschäftspolitik des United Power Technology-Konzerns ist darauf ausgelegt, das Bestehen des Unternehmens sicherzustellen, nachhaltig Renditen mit angemessenen Risiken zu erwirtschaften sowie den Unternehmenswert systematisch und konsequent zu steigern. Dazu ist für unsere Geschäftstätigkeit eine dauerhafte, verantwortungsvolle Abwägung von Chancen und Risiken erforderlich. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Risiko- und Chancenmanagement, das ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung ist. Innerhalb des Vorstands trägt der CEO die primäre Verantwortung für die Risiko- und Chancenmanagementfunktion.

Chancenmanagement

Das Chancen- und das Risikomanagement sind bei dem United Power Technology Konzern eng miteinander verbunden. Unser Chancenmanagement leitet sich im Wesentlichen von den Zielen und Strategien unserer Geschäftssegmente ab und wir sorgen für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken. Die unmittelbare Verantwortung für die frühe und regelmäßige Erkennung, Analyse und Nutzung von Chancen liegt bei der Betriebsleitung unseres Unternehmens. Das Chancenmanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der konzernweiten Planungs- und Kontrollsysteme. Wir beschäftigen uns intensiv mit Markt- und Wettbewerbsanalysen, relevanten Kostenelementen und wesentlichen Erfolgsfaktoren unter anderem in dem wirtschaftlichen, politischen und aufsichtsrechtlichen Umfeld, in dem das Unternehmen tätig ist. Dies dient als Grundlage für die Identifizierung von konkreten Chancenpotenzialen, die für Geschäftssegmente und entsprechende Ziele spezifisch sind. Diese werden zwischen dem Vorstand und den für die Geschäftssegmente zuständigen Managern besprochen und anschließend festgelegt. Ausgewählte Chancenpotenziale für den United Power Technology-Konzern werden im Abschnitt „Chancen" des Prognoseberichts besprochen.

Risikomanagementsystem

Die Definition von Risiken geht davon aus, dass eine Abweichung von einem geplanten (positiven oder negativen) Resultat ein Maß an Ungewissheit beinhaltet, das sich auf die kurz- und langfristigen (strategischen) Ziele der United Power Technology AG auswirken könnte.

Das Risikomanagement wird daher als der systematische und regelmäßige Prozess zur Identifizierung, Beurteilung und Analyse aller unerwarteten oder ungeplanten Ereignisse erheblicher Art auf ihre potenzielle Auswirkung auf das Geschäft, die finanzielle Lage und die Prozesse der United Power Technology AG hin und zur Koordinierung und wirtschaftlichen Verwendung der Ressourcen der United Power Technology AG zur Minimierung, Überwachung und Steuerung der Wahrscheinlichkeit und/oder der Auswirkungen von Ereignissen oder zur Maximierung der Nutzung von Chancen angesehen.

Organisation und Werkzeuge des Risikomanagementsystems

Der CEO hat zusammen mit dem Risk Management Officer konzernweite Leitprinzipien und Verhaltensregeln sowie Richtlinien für das systematische und effektive Risikomanagement des United Power-Konzerns festgelegt. Das konzernweite Risikomanagement besteht aus den folgenden Elementen:

- der Richtlinie zur Risikomanagementstruktur
- der für das Risikomanagement zuständigen Person
- einer regelmäßigen Risikoberichterstattung
- einer umgehenden Berichterstattung in dringenden Fällen

Das ordnungsgemäße Funktionieren des Risikomanagementsystems des United Power-Konzerns wird regelmäßig von unserer Innenrevision geprüft. Des Weiteren wird der Aufsichtsrat regelmäßig über Entwicklungen im Risikomanagementsysem in Kenntnis gesetzt.

Risikoidentifizierung

Die regelmäßige Identifizierung von Risiken wird vom Risk Management Officer mithilfe verschiedener Werkzeuge durchgeführt und dem Vorstand unterbreitet. Die zur Risikobestimmung verwendeten Methoden reichen von Markt- und Wettbewerbsanalysen über enge Kontakte mit Kunden, Lieferanten und Institutionen bis hin zur Beobachtung von Risikoindikatoren in einem Wirtschaftsumfeld.

Risikobewertung und Quantifizierung

Identifizierte Risiken werden anhand einer einheitlichen Methodik bewertet. Die Risiken werden nach ihrer finanziellen Auswirkung und der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens bewertet.

Risikosteuerung

Ein wichtiger Bestandteil des Risikomanagementsystems ist die Entwicklung geeigneter Gegenmaßnahmen. Maßnahmen zur Verhinderung oder Senkung von Risiken haben das Ziel, das Verlustpotenzial und die Wahrscheinlichkeit des Eintretens zu reduzieren. Risiken können auch auf Dritte übertragen werden (z. B. über den Abschluss von Versicherungen). Die Entscheidung in Bezug auf die Umsetzung entsprechender Maßnahmen berücksichtigt außerdem die Kosten in Verhältnis zur Wirksamkeit möglicher Maßnahmen.

Risikoberichterstattung

Unser Risikomanagementsystem soll eine transparente Darstellung der Risikolage sicherstellen. Der Vorstand erhält vierteljährlich über ein standardisiertes Berichtssystem einen Überblick über die aktuelle Risikolage. Erhebliche Risiken, die kurzfristig auftreten, werden, wenn sie dringend sind, außerhalb der üblichen Berichtskanäle umgehend und unmittelbar dem Vorstand gemeldet. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand ebenso regelmäßig und zeitnah und, wenn es dringend ist, umgehend informiert.

Risikomanagement in Bezug auf Finanzinstrumente

Die United Power Gruppe hält im Wesentlichen Finanzinstrumente der Kategorie „Darlehen und Forderungen" sowie finanziellen Verbindlichkeiten.

Die finanzwirtschaftliche Zielsetzung der United Power Technology AG ist es, finanzielle Risiken (z. B. Kursänderungsrisiken, Ausfall- und Liquidätsrisiken) durch ein systematischen Finanzmanagement zu begrenzen.Im Rahmen des Finanzmangements steuert die United Power Gruppe ihre Kapitalstruktur und nimmt unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenstruktur gegebenfalls Anpassungen vor.

Das primäre Ziel des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass auch in Zukunft die Schuldentilgungsfähigkeit und die finanzielle Substanz erhalten bleiben.

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Bezug auf die Konzernrechnungslegung (§ 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

Das interne Kontrollsystem der United Power Technology umfasst die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, mit denen die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit der Bilanzierungsverfahren sowie die Einhaltung der maßgeblichen Bestimmungen sichergestellt werden sollen.

Die Richtlinie für die Rechnungslegung und Berichterstattung des United Power Konzerns gemäß IFRS sieht die im Konzernabschluss enthaltenen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die deutschen und ausländischen Gesellschaften vor.

Neue Bestimmungen und Änderungen bestehender Vorschriften für die Rechnungslegung werden zeitnah auf ihre Auswirkungen hin analysiert, und wenn diese für uns maßgeblich sind, werden sie in Richtlinien und Rechnungslegungsverfahren umgesetzt.

Für die konsolidierten Unternehmen wird eine angemessene IT-Plattform verwendet und dem Konzern gegenüber erfolgt eine konsolidierte Berichterstattung. Die Konsolidierung der United Power Holding HK mit der United Power Technology AG wird durch einen externen Experten vorgenommen. In Einzelfällen, wie z. B. bei der Bewertung der Aktienoptionspläne, werden ebenfalls externe Experten herangezogen.

Eine angemessene und vollständige Eliminierung konzerninterner Transaktionen wird über formalisierte Abfragen von konsolidierungsrelevanten Informationen sichergestellt.

Alle Konsolidierungsprozesse zur Erstellung des Konzernabschlusses werden auf einem Konsolidierungsblatt durchgeführt und dokumentiert.

Die Jahresabschlüsse von Gesellschaften, bei denen eine Prüfung vorgeschrieben ist, sowie der Konzernabschluss werden von unabhängigen Abschlussprüfern geprüft. Dies ist eine wesentliche verfahrensunabhängige Überwachungsmaßnahme in Bezug auf das Konzernrechnungslegungsverfahren.

Überblick über die Unternehmensrisiken

Für den United Power-Konzern erhebliche Risiken werden im nachfolgenden Abschnitt dargelegt, ihre Reihenfolge lässt jedoch keine Rückschlüsse auf die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens oder das potenzielle Ausmaß der Verluste zu. Des Weiteren spielen bei Kennzeichnung erheblicher Risiken auch zeitliche Aspekte eine Rolle.

Die Beurteilung der Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines Risikos basiert auf den folgenden Kriterien:

- sehr gering (Wahrscheinlichkeit des Eintretens < 5 %)
- gering (Wahrscheinlichkeit des Eintretens 5 – 30 %)
- mittel (Wahrscheinlichkeit des Eintretens 30 – 60 %)
- hoch (Wahrscheinlichkeit des Eintretens 60 – 90 %)
- sehr hoch (Wahrscheinlichkeit des Eintretens > 90 %)

Beurteilung der möglichen finanziellen Auswirkung:

- extrem (negative Auswirkung auf das EBIT > 50 %)
- hoch (negative Auswirkung auf das EBIT 30 – 50 %)
- mittel (negative Auswirkung auf das EBIT 10 – 30 %)
- gering (negative Auswirkung auf das EBIT 5 – 10 %)
- sehr gering (negative Auswirkung auf das EBIT 0 – 5 %)

Die nachfolgende Tabelle bietet einen Überblick über die für den United Power-Konzern erheblichen Risiken, die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens und ihre möglichen finanziellen Auswirkungen.

	Wahrscheinlichkeit des Eintretens	Mögliche finanzielle Auswirkung
Strategische Risiken		
Aus Marktabhängigkeit resultierendes Risiko	gering	hoch
Aus Kunden-/Nachfrageabhängigkeit resultierendes Risiko	gering	hoch
Umweltrisiken		
Auswirkungen des makroökonomischen Umfelds	gering	mittel
Marktrisiken		
Aus einem Mangel an langfristigen Verträgen resultierendes Risiko	hoch	mittel
Aus höheren Rohstoff- und Komponentenpreisen resultierendes Risiko	mittel	mittel
Finanzielle Risiken		
Kundenausfallrisiko	gering	mittel
Aus der Währungsumrechnung resultierendes Risiko	mittel	gering
Betriebliche Risiken		
Personelle Risiken	gering	hoch

Strategische Risiken

Aus Marktabhängigkeit resultierendes Risiko

Als internationaler Konzern ist United Power von den einzelnen Absatzmärkten abhängig. Das Unternehmen begegnet Marktrisiken unter anderem über eine diverse Kundenbasis, enge Kundenkontakte und Marktforschung. Neben externen Maßnahmen reagiert United Power auf Absatzrisiken mit einer Diversifizierung seiner Produkte (z. B. Etablierung einer eigenen Marke und Erschließung weiterer Märkte).

Aus Schwankungen von Nachfrage und Kundenverhalten resultierendes Risiko

Unsere Produkte können erheblichen Schwankungen der Nachfrage und des Kundenverhaltens ausgesetzt sein. Aufgrund von externen Einflüssen, deren Eintreten oder Nichteintreten wir normalerweise nicht beeinflussen können, kann die Nachfrage nach unseren Produkten auf den maßgeblichen Märkten zurückgehen und Druck auf das Preisniveau ausüben. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem

Schwankungen des Wirtschaftszyklus, rückläufige weltweite Preise, der Marktzugang eines neuen Konkurrenten, Konzentration auf der Nachfrageseite sowie absichtliche Kaufbeschränkungen seitens der Kunden.

Marktrisiken

Aus dem Verlust bedeutender Kunden resultierendes Risiko

Der Konzern hat zahlreiche Kunden, von denen fünf einen erheblichen Teil der Umsatzerlöse des Konzerns ausmachen (jeweils 5 – 8%). Der Konzern kann diese Beziehungen mit einem oder mehreren der wichtigsten Kunden eventuell nicht aufrechterhalten und die größten Kunden könnten Produkte anderer Wettbewerber wählen.

Der Konzern überwacht die Absätze an seine Kunden durchgehend, und wir versuchen über Investitionen in die Forschung und Entwicklung zur Verbesserung der Qualität unserer Produkte die Bedürfnisse der Kunden zu erfüllen. Darüber hinaus versucht das Unternehmen, langfristige Verträge mit seinen bedeutendsten Kunden auszuarbeiten, um das Risiko potenzieller Kundenverluste zu minimieren.

Aus höheren Rohstoff- und Komponentenpreisen resultierendes Risiko

Als Hersteller von motorbetriebenen Geräten sind wir zahlreichen aus höheren Rohstoff- und Komponentenpreisen resultierenden Risiken ausgesetzt. Wir bauen starke Beziehungen zu unseren Lieferanten auf und suchen alternative Quellen, um uns gegen das Risiko höherer Rohstoff- und Komponentenpreise abzusichern. Wir versuchen darüber hinaus, dem Druck auf unsere Margen zu begegnen, indem wir die höheren Kosten über höhere Produktpreise an unsere Kunden weitergeben. Um dies tun zu können, müssen wir die Preise auf dem Markt stärker beeinflussen können, und dies wollen wir über die vorgenannten Maßnahmen, d. h. die Erhöhung unseres Marktanteils, die Verbesserung der Qualität und die Etablierung eigener oder lizenzierter Marken, erreichen. Eine Verbesserung der Produktqualität wird mithilfe einer Reihe von Maßnahmen, einschließlich besserer Prozesse und Kontrollen, höherer Effizienz der Forschung und Entwicklung, sowie einer zunehmenden Automatisierung erzielt. Insbesondere eine zunehmende Automatisierung ist ebenfalls eine Maßnahme, mit der wir den aus steigenden Personalkosten und einem hohen Mitarbeiterwechsel resultierenden Risiken indirekt begegnen, indem wir uns weniger auf Mitarbeiter verlassen und damit die Lohnstückkosten steuern. Darüber hinaus beabsichtigt United Power, den Absatz unserer Eigenmarkenprodukte zu steigern und Chancen für lizenzierte Marken zu prüfen, um die vorgenannten Risiken abzudecken.

Umweltrisiko

Auswirkungen des makroökonomischen Umfelds

Das Nachfrageverhalten nach den motorbetriebenen Geräten von United Power wird erheblich vom allgemeinen Wirtschaftswachstum sowie von den wirtschaftlichen Trends und den damit verbundenen steigenden Lebensstandards in den maßgeblichen Märkten beeinflusst.

Insbesondere die ungelöste und sich verschlechternde Staatsschuldenkrise in einigen bedeutenden Ländern der Eurozone und die Verlangsamung des Wachstums in Schwellenländern wie China haben zu Skepsis in Bezug auf die Wachstumsaussichten der Weltwirtschaft für 2012 und 2013 geführt. Eine sich verschlechternde Staatsschuldenkrise in Europa und die damit verbundene weitere Ungewissheit auf den Kapital- und Finanzmärkten und unter Unternehmen und Verbrauchern könnten sich nachteilig auf die Weltwirtschaft und die Nachfrage nach den vom United Power-Konzern hergestellten Produkten auswirken.

Finanzielle Risiken

Wechselkursrisiko

Die Umsatzerlöse und Aufwendungen von United Power lauten überwiegend auf RMB und USD und daher könnten sich die Wechselkursschwankungen negativ auf das Konzernergebnis von United Power auswirken.

Kundenausfallrisiko

Unter dem Ausfall eines Kunden ist zu verstehen, dass ein Kunde seine vertragliche Verpflichtung ganz oder teilweise nicht erfüllt. Dieser Ausfall könnte bei uns einen Verlust verursachen.

Wir führen vor der Aufnahme neuer Arrangements umfangreiche Bonitätsprüfungen unserer Kunden durch. Darüber hinaus führen wir regelmäßig Bonitätsprüfungen in Bezug auf unsere bestehenden Kunden durch. Wir haben außerdem Kreditlinien für unsere Kunden eingerichtet, um das potenzielle Risiko zu minimieren.

Betriebliche Risiken

Personelle Risiken

Gesunde und engagierte Mitarbeiter und Manager sind der Schlüssel zum Erfolg von United Power. Es besteht das Risiko, dass zentrale Mitglieder der Geschäftsleitung das Unternehmen aus Gesundheitsgründen verlassen.

Wir führen auf allen Ebenen regelmäßige Gesundheitsprüfungen durch und haben eine formelle Arbeitssicherheitspolitik sowie ein Verfahren zur Durchsetzung der Anforderungen der Politik implementiert.

Gesamtrisiko

United Power hat ausreichende Vorkehrungen gegen gewöhnliche Geschäftsrisiken getroffen, die sich negativ auf die Entwicklung des United Power-Konzerns auswirken könnten. Zum Ende des Berichtsjahres bestanden keine identifizierbaren Risiken für die United Power AG und den United Power Konzern, die deren Bestehen bedrohen könnten.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB

Vorstand und Aufsichtsrat haben mit Datum vom 8. April 2013 die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB abgegeben und diese im Zusammenhang mit dem Bericht über die Unternehmensführung (Corporate Governance Bericht) auf der Internetseite des Unternehmens unter www.unitedpower.de.com/de öffentlich zugänglich gemacht.

Ausblick

Dem internationalen Währungsfonds (IWF) zufolge wird sich das weltweite Wachstum im Jahr 2013 stabilisieren, es bleibt mit 3,5 % jedoch relativ gedämpft. Im laufenden Jahr wird die wirtschaftliche Lage weiter vorwiegend von der instabilen Wirtschaft in Europa beeinflusst. Dies belastet die weltweite Nachfrage und die Weltwirtschaft im Allgemeinen. Europa wird voraussichtlich ein Rückgang des Wirtschaftswachstums um 0,2 % verzeichnen. Außerdem könnte die Haushaltslage in den USA mit automatischen Ausgabenkürzungen und Steuererhöhungen den US-amerikanischen Markt beeinträchtigen. Derzeit schätzt der IWF das BIP-Wachstum für die USA auf 2,0 %. Das Wachstum in den Schwellenmärkten wird voraussichtlich weiterhin erheblich höher sein als in den Industrieländern. China und Indien bleiben die Wachstumsmotoren in Asien mit einer voraussichtlichen BIP-Entwicklung von 8,2 % bzw. 5,9 %.

Das Wachstum der United Power Technology Group wird weiter von unserer dreiteiligen Strategie getragen, die eine weitere geografische Expansion und Markterschließung, den Ausbau der Produktpalette motorbetriebener Generatoren und die Umstellung auf leistungsstärkere Generatoren vorsieht, die der verstärkten Verwendung der Produkte im gewerblichen und industriellen Bereich dient.

Im Zentrum des Investitionsplans steht die Erweiterung der Produktionskapazitäten. Unser aktuelles Investitionsbudget für dieses Jahr beträgt, basierend auf einem EUR/RMB-Wechselkurs von 1:8,1, ca. 250 Millionen RMB (ca. 31 Millionen Euro). Davon werden annähernd 80 % in Sachanlagen investiert und der Rest in Forschung und Entwicklung, Marketing und Vertrieb sowie allgemeine Betriebsmittel. Die Gesellschaft ist in der Lage, ihre Investitionen aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und vorhandenen Zahlungsmittelbestände zu finanzieren. Wir beabsichtigen, in der zweiten Jahreshälfte 2013 oder im Jahr 2014 erwägen wir mit dem Bau des dritten Abschnitts unseres neuesten und dritten Werks, Gaoqi Industrial Park, zu beginnen, und weitere vier bis sieben neue Produktionslinien zu installieren. Dazu würden Investitionen in Produktlinien für alle unsere wichtigsten Produkte einschließlich Generatoren für den häuslichen und gewerblichen Einsatz sowie motorbetriebene Geräte für den Außenbereich zählen. Unser Investitionsplan wird unter Umständen in Reaktion auf die zum jeweiligen Zeitpunkt verzeichnete Nachfrage und Kapazitätsauslastung angepasst. Des Weiteren prüfen wir nach Möglichkeiten für M&A-Aktivitäten.

United Power verfolgt das Ziel, weitere Marktanteile auf den Hauptabsatzmärkten Europa, Nordamerika und China zu gewinnen. Darüber hinaus beabsichtigen wir, unseren Reputation und unsere anerkannte Qualität in etablierten Industrieländern für den Markteintritt und die Expansion in Schwellenländern zu nutzen. Wir planen den Ausbau sowohl unseres weltweiten als auch unseres inländischen Vertriebsnetzes über alle bedeutenden Vertriebskanäle einschließlich Direktvertrieb, Großhandel, Fachhandel und Hersteller.

Im Jahr 2012 haben wir erfolgreich unseren internationalen Kundenstamm weiter ausgeweitet und 50 neue Kunden weltweit dazugewonnen. Damit verfügen wir aktuelle über 250 Kunden in 60 Ländern. Darüber hinaus planen wir für 2013 die weitere Expansion unseres Vertriebspartnernetzes in China.

Unser Unternehmen beabsichtigt, seine eigenen oder lizenzierte Marken in neuen Märkten weiter zu etablieren sowie ihre Präsenz in bereits erschlossenen Märkten über verschiedene Vertriebskanäle zu stärken, um ihre Bekanntheit zu erhöhen. Ein zentrales und langfristiges Ziel des Unternehmens ist die weitere Stärkung unserer Wahrnehmung als zuverlässiger Hersteller, um insbesondere außerhalb Chinas den Bekanntheitsgrad der Marke zu steigern. Die Stärkung der Konzernmarken soll über erweiterte Anstrengungen im Marketing erreicht werden, wie beispielsweise durch die Teilnahme an Industriemessen oder Ausstellungen in lokalen Märkten, über Werbekampagnen in Massenmedien, im Internet und in der Außenwerbung sowie durch Verkaufsförderungen, die gemeinsam mit lokalen Partnern umgesetzt werden. Parallel dazu verfolgt der Konzern weiterhin den Plan, regionale Vertriebsgesellschaften/Niederlassungen zu gründen, um die lokalen Märkte für Produkte unter den Marken von United Power zu erschließen und Kundenbeziehungen zu festigen.

Während auf dem US-amerikanischen Markt Anzeichen für eine Erholung bestehen, ist die Lage in Europa, unserem größten Markt (hinsichtlich der Anzahl der Endkunden), jedoch nach wie vor instabil. Außerdem zeigt sich die Erholung in unserem Heimatmarkt China unbeständig. Insgesamt ist das weltweite wirtschaftliche Umfeld daher nach wie vor empfänglich für Risiken und eine Vielzahl möglicher Schocks.

Unter Zugrundelegung eines stabilen Wechselkurses von EUR zu RMB und einer allgemeinen Verbesserung der Handelsbedingungen in diesem Jahr und im nächsten Jahr rechnen wir derzeit mit einem Umsatzwachstum von ca. 8% für 2013 und einem ähnlichen Wachstum für das Jahr 2014. Wir gehen davon aus, dass unser Segment für gewerbliche Generatoren in diesem Zeitraum im Einklang mit unserer Strategie weiterhin schneller wachsen wird als das Segment der Generatoren für den häuslichen Gebrauch. Wir rechnen außerdem mit einem relativ höheren Wachstum unseres Segments für motorbetriebene Geräte für den Außenbereich in diesem Jahr. Der Komponentensektor ist nach wie vor ein weniger strategischer Sektor und hängt von den Chancen ab, die sich auf dem Markt bieten. Unsere durchschnittliche EBIT-Marge für die kommenden beiden Jahre dürfte ungefähr unserer EBIT-Marge für 2012 entsprechen.

Eschborn, 10. April 2013

United Power Technology AG
Der Vorstand

Xu Wu Co-CEO	Zhong Dong Huang Co-CEO	Oliver Kuan CFO

Konzern-
abschluss

KONZERNABSCHLUSS

52 Konzernbilanz

53 Konzern-
Gewinn- und Verlustrechnung

54 Aufstellung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

55 Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung

56 Konzernkapitalflussrechnung

57 Anhang zum Konzernabschluss

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2012

in Tsd. EUR	Anhang	2012	2011*
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	18	56.090	52.269
Immaterielle Vermögenswerte	17	1.025	1.174
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	22	0	16
Aktive latente Steuern	20	583	868
Sonstiges Vermögenswerte	19	2.141	2.041
		59.839	**56.368**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	21	**4.657**	7.298
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	20.781	19.558
Forderungen gegen verbundenen Unternehmen	34	0	238
Forderungen aus laufenden Ertragssteuern		9	1
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	24	2.598	785
Sonstige Vermögenswerte	19	47	47
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24	30.936	27.002
		59.028	**54.929**
Summe Aktiva		**118.867**	**111.297**
Kapital und Rücklagen			
Gezeichnetes Kapital	25	12.300	12.300
Kapitalrücklage	25	55.883	55.883
Neubewertungsrücklage	25	–1	–1
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	25	7.288	9.432
Gewinnrücklage	25	25.009	12.343
Anteile der Eigentümer des Mutterunternehmens	25	100.479	89.957
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	25	1.056	1.154
Summe Eigenkapital		**101.535**	**91.111**
Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuerverbindlichkeiten	20	97	101
Sonstige Verbindlichkeiten		1.789	1.941
		1.885	**2.042**
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	27	2.405	6.582
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	28	11.900	9.448
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	34	0	857
Sonstige Rückstellungen	29	433	167
Steuerverbindlichkeiten		709	1.090
		15.447	**18.144**
Summe Passiva		**118.867**	**111.297**

*Korrektur gemäß IAS 8

Konzern-
Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

in Tsd. EUR	Anhang	2012	2011
Umsatzerlöse	6	111.047	100.283
Umsatzkosten	8	–88.641	–78.143
Bruttoergebnis		22.406	22.140
Sonstige Erträge	9	1.153	1.068
Marketing- und Vertriebskosten		–1.358	–1.204
Verwaltungskosten		–4.134	–3.233
Forschung- und Entwicklungskosten		–1.002	–1.032
Sonstige Aufwendungen	10	–1.806	–5.849
Betriebsergebnis (EBIT)		15.259	11.890
Zinserträge	13	171	4
Zinsaufwand	13	–280	–104
Finanzergebnis		–109	–100
Ergebnis vor Steuern		15.150	11.790
Ertragsteuern	14	–2.562	–2.238
Konzernergebnis	15	12.588	9.552
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		12.666	9.580
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		–78	–28
		12.588	9.552
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert – unverwässert)	16	1,03	0,85

Aufstellung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

in Tsd. EUR	2012	2011
Konzernergebnis	12.588	9.552
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	–2.164	7.555
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–2.164	7.555
Gesamtergebnis	10.424	17.107
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:		
Anteile Gesellschafter des Mutterunternehmens	10.522	17.105
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	–98	2
	10.424	17.107

Konzerneigenkapital-veränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

in Tsd. EUR	Grundkapital UP AG	Kapital-rücklage	Neubewer-tungs-rücklage	Kumulierter Unterschieds-betrag aus der Währungs-umrechnung	Gewinnrück-lage, ein-schließlich Bilanzgewinn	Den Eigentümern der Gesellschaft zurechenbar	Anteile nicht beherr-schender Gesell-schafter	Gesamt-eigen-kapitel
Stand zum 1. Januar 2011	**10.000**	**39.552**	**–1**	**1.907**	**2.763**	**54.221**	**834**	**55.055**
Kapitalerhöhung	2.300	18.400				20.700		**20.700**
Aufwendungen für den Börsengang		–1.756				–1.756		**–1.756**
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		79				79	318	**397**
Konzernergebnis					9.580	9.580	–28	**9.552**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				7.525		7.525	30	**7.555**
Korrektur gemäß IAS 8		–392				–392		**–392**
Stand zum 31. Dezember 2011/ 1. Januar 2012	**12.300**	**55.883**	**–1**	**9.432**	**12.343**	**89.957**	**1.154**	**91.111**
Konzernergebnis					12.666	12.666	–78	**12.588**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				–2.144		–2.144	–20	**–2.164**
Stand zum 31. Dezember 2012	**12.300**	**55.883**	**–1**	**7.288**	**25.009**	**100.479**	**1.056**	**101.535**

Konzern-kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

in Tsd. EUR	2012	2011*
Ergebnis vor Steuern	15.150	11.790
Bereinigung um: Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen		0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.514	1.868
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand	–273	126
Zinsaufwand (-ertrag), netto	–171	–146
Sonstiges Finanzergebnis	296	104
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	–112	1.555
(Gewinn) Verlust aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	**0**	–1
(Anstieg)/Rückgang des Umlaufvermögens	–421	–2.889
Anstieg/(Rückgang) der kurzfristigen Verbindlichkeiten	1.745	–3.065
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	**20.928**	**9.342**
Gezahlte Zinsen	–296	–104
Erhaltene Zinsen	0	4
Gezahlte Ertragssteuern	–2.643	–2.346
Netto-Cashflow aus Geschäftstätigkeit	**17.798**	**6.896**
Auszahlungen für den Erwerb von:		
Immateriellen Vermögenswerten	–15	–406
Sachanlagen	–9.416	–28.197
Kurzfristigen Finanzanlagen	0	–1.245
Erlöse aus der Veräußerung von:		
Sachanlagen	0	1
Langfristigen Finanzanlagen	16	0
Zinsertrag	171	142
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–9.244	–29.705
Rückzahlung von Krediten	–12.747	–10.588
Aufnahme neuer Kredite	8.605	13.585
Kapitalerhöhung	0	2.300
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	0	18.400
Zahlungen für Aktienausgabekosten	0	–1.756
Korrektur gemäß IAS 8	0	–392
Einzahlungen durch Minderheitsaktionäre	0	647
Auszahlungen an Gesellschafter des Unternehmens	163	–44
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**–3.979**	**22.152**
Nettozunahme/(-abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**4.566**	**–657**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	**27.002**	**25.800**
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen	–632	1.859
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Abrechnungszeitraums	**30.936**	**27.002**

* Korrektur gemäß IAS 8

Anhang zum Konzernabschluss

für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

1. Allgemeine Informationen

Die United Power Technology AG mit Sitz in Eschborn, Deutschland, („United Power" oder „die Gesellschaft") ist unter der Firma United Power Technology AG im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Handelsregisternummer HRB 88245 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in: Mergenthalerallee 10–12, 65760 Eschborn, Deutschland.

Die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen (zusammen „der Konzern") produzieren und vertreiben weltweit Generatoren und dazugehörige Ausrüstungen.

Die Aktien der Gesellschaft sind zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Börse zugelassen worden. Am 10. Juni 2011 hat die Gesellschaft 2.300.000 Aktien mit einem Wert von 1,00 EUR je Aktie zu einem Ausgabekurs von 9,00 EUR je Aktie ausgegeben.

Der Konzernabschluss wurde durch den Vorstand am 10. April 2013 aufgestellt und dem Aufsichtsrat für dessen Sitzung am 15. April vorgelegt.

Die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der Euro. Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Die Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften tätig sind, ist der Renminbi („RMB") (die funktionale Währung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften).

Beträge im Konzernabschluss werden nach den Prinzipien der kaufmännischen Rundung gerundet. Daraus können sich bei den in den Tabellen genannten Werten bei der Addition Rundungsdifferenzen zu den ebenfalls genannten Summen ergeben.

Dividenden und Devisenbeschränkungen

Dividenden von chinesischen Tochtergesellschaften erfordern generell eine Genehmigung der chinesischen Regierungsbehörden. Darüber hinaus werden Dividenden nur dann ausgeschüttet, wenn die gesetzlichen Rücklagen den anzuwendenden chinesischen Rechtsvorschriften entsprechen.

2. Erstellungsgrundlage

Der Konzernabschluss der United Power wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses geltenden und von der United Power angewendeten IFRS wurden von der Europäischen Kommission zur Anwendung in der EU übernommen.

Die folgenden überarbeiteten IFRS wurden in den Konzernabschluss angewendet. Die Erstanwendung hat keine erheblichen Auswirkungen auf die Erfassung und Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die Ergebnisse der nachfolgenden Berichtszeiträume.

- Änderungen an IFRS 7 – Verbesserung der Angaben bei Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten (Datum des Inkrafttretens: 1. Juli 2011)

Die folgenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen, die bereits vom IASB verabschiedet wurden, die für das Geschäftsjahr 2012 jedoch noch nicht in Kraft waren, wurden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 nicht berücksichtigt:

- Änderungen an IFRS 1 – Drastische Hyperinflation und Streichung der festen Daten für erstmalige Anwender (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)

- Änderung an IAS 12 – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- Änderung an IAS 1 – Darstellungen von Posten des sonstigen Ergebnisses (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Juli 2012)
- Änderung an IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer (2011) (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- IFRS 10 – Konzernabschlüsse (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarung (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- IFRS 12 – Angaben über Beteiligungen an anderen Unterenhmen (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- Änderungen an IAS 32 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2014)
- Änderungen an IFRS 7 – Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- Änderungen an IFRS 9 – Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung (finanzielle Vermögenswerte) (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2015)
- Änderungen an IFRS 9 – Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung (finanzielle Verbindlichkeiten) (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2015)
- Änderungen an IFRS 7 – Änderungen an IFRS 1 – Darlehen der öffentlichen Hand (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- Überarbeitete Übergangsregelungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013)
- Jährliche Verbesserung von IFRS Zyklus 2009 bis 2011 für IFRS 1, IAS 1, IAS 16, IAS 32 und IAS 34 (Zeitpunkt des Inkrafttretens: 1. Januar 2013).

Das Management geht davon aus, dass eine Anwendung der Standards und Interpretationen keinen signifikanten Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses haben wird.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang grundsätzlich detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert. Dabei werden die Umsatzerlöse die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt. Die Aufwendungen werden den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb und allgemeine Verwaltung zugewiesen.

3. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle Tochterunternehmen einbezogen.

Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt oder indirekt von United Power beherrscht und vollkonsolidiert werden. Die Existenz und Auswirkung von potentiellen Stimmrechten, die gegenwärtig ausgeübt oder umgewandelt werden können, einschließlich von anderen Unternehmen gehaltener potentieller Stimmrechte, werden bei der Beurteilung, ob ein Unternehmen beherrscht wird, berücksichtigt.

Konsolidierungskreis

Name und Sitz der Gesellschaft	Grundkapital (in Tsd. EUR)	Beteiligungsquote (in %)
United Power Equipment Co., Ltd., Mongkok, Hongkong (UP HK-Holding)	1	100
United Power Equipment Co., Ltd., Fuzhou, Volksrepublik China (UPEC)	29.635	100
United Power France SASU, Lille, Frankreich	10	100
Fujian United Power Equipment Co., Ltd., Fuzhou, Volksrepublik China (FUPEC)	2.405	100.0*
Sealand Machinery Co., Ltd., Fuzhou, Volksrepublik China	1.202	100.0*
Disheng WanKai Machinery Co., Ltd., Fuzhou, Volksrepublik China (DWC) [1]	2.405	51.0*
Shanghai Dai Fei International Trading Co., Ltd., Shanghai, Volksrepublik China (SHDF)	758	100

[1] Gegründet durch den Konzern und Herrn Wei Gao Xin (einem unabhängigem Investor) am 22. Juni 2010. Der Konzern hält 51% und Herr Wei Gao Xin 49% der Anteile an DWC.
* Indirekt.

Die Beteiligungsquoten an den dem Konzern zuzurechnenden Tochterunternehmen haben sind während des Geschäftsjahres nicht geändert.

4. Wesentliche Bilanzierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme von bestimmten Finanzinstrumenten, wie nachfolgend beschrieben, auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert der im Austausch für den Vermögenswert entrichteten Gegenleistung.

Die nachstehend dargestellten wesentlichen Regelungen zum Ansatz und zur Bewertung sind einheitlich angewendet worden.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen. Beherrschung liegt vor, wenn die Gesellschaft die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Die Abschlüsse der United Power Technology AG und deren Tochterunternehmen werden nach den IFRS unter Beachtung der einheitlich für den Konzern geltenden Ansatz- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss einbezogen. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen sind auf den gleichen Stichtag wie das Mutterunternehmen aufgestellt. Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden anzugleichen.

Die konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Beteiligungen und Kapitalanteile sowie Erlöse und Aufwendungen wurden eliminiert.

Das Gesamtergebnis des Tochterunternehmens wird dem beherrschenden Gesellschafter und den nicht beherrschenden Gesellschaftern zugeordnet, und zwar selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Anteile einen Negativsaldo aufweisen.

Aufwendungen der Eigenkapitalbeschaffung

Die im Berichtsjahr angefallenen Kosten der Kapitalerhöhung und des Börsengangs wurden aufwandswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte

Nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbaren Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Die Abschreibungen werden linear über die erwartete Nutzungsdauer aufwandswirksam erfasst.

Ein immaterieller Vermögenswert ist auszubuchen bei Abgang oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seinem Abgang erwartet wird. Der Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung eines immateriellen Vermögenswertes, bewertet mit der Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes, ist im Zeitpunkt der Ausbuchung des Vermögenswertes als Gewinn oder Verlust zu erfassen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Kosten für Forschungsaktivitäten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst. Ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus der Entwicklungstätigkeit (oder aus der Entwicklungsphase eines internen Projektes) ergibt, wird dann, und nur dann, erfasst, wenn die folgenden Nachweise erbracht wurden:

- Die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes ist gegeben, damit er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen wird.
- Es besteht die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen sowie ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen, ist vorhanden.
- Der immaterielle Vermögenswert wird voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen.
- Die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können, ist gegeben.
- Die Fähigkeit zur verlässlichen Bestimmung der im Rahmen der Entwicklung des immateriellen Vermögenswertes zurechenbaren Aufwendungen ist vorhanden.

Der Betrag, mit dem ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert erstmalig aktiviert wird, ist die Summe der entstandenen Aufwendungen von dem Tag an, an dem der immaterielle Vermögenswert die oben genannten Bedingungen erstmals erfüllt. Wenn ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert nicht aktiviert werden kann bzw. noch kein immaterieller Vermögenswert vorliegt, werden die Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstehen.

In den Folgeperioden werden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte genauso wie erworbene immaterielle Vermögenswerte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

In der Berichtsperiode erfüllen die angefallenen Aufwendungen im Zusammenhang mit Forschungs- und Entwicklungskosten die oben aufgeführten Kriterien zur Aktivierung nicht und werden daher im Aufwand erfasst.

Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes

Zu jedem Abschlussstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung dieser Vermögenswerte gibt. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer bzw. bei solchen, die noch nicht für eine Nutzung zur Verfügung stehen, wird mindestens jährlich und immer dann, wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, ein Wertminderungstest durchgeführt.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die momentane Markteinschätzung über den Zeitwert des Geldes, zum anderen die dem Vermögenswert inhärenten Risiken, insoweit diese nicht bereits Eingang in Schätzungen der Zahlungsströme gefunden haben.

Wenn der geschätzte erzielbare Betrag eines Vermögenswertes (oder einer Zahlungsmittel generierenden Einheit) den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswertes (oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit) auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Sollte sich der Wertminderungsaufwand in der Folge umkehren, wird der Buchwert des Vermögenswertes auf die neuerliche Schätzung des erzielbaren Betrages erhöht. Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen
Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig über die angenommene wirtschaftliche Restnutzungsdauer abgeschrieben. Zum Abschlussstichtag werden die Buchwerte hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit überprüft und erforderliche Wertanpassungen werden vorgenommen.

Im Bau befindliche Anlagen für Herstellungs-, Verkaufs- oder Verwaltungszwecke werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erfasster Wertminderungen bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten Entgelte für Fremdleistungen und bei qualifizierten Vermögenswerten Fremdkapitalkosten, die nach den Bilanzierungsrichtlinien des Konzerns aktiviert wurden. Diese Vermögenswerte werden mit Fertigstellung und Erreichen des betriebsbereiten Zustands in eine sachgerechte Kategorie innerhalb der Sachanlagen eingeordnet. Die Abschreibung dieser Vermögenswerte beginnt mit dem Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

Die Herstellungskosten beinhalten Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung, Materialgemeinkosten, Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des langfristigen Vermögenswertes.

Die Abschreibung erfolgt so, dass die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vermögenswerten (mit Ausnahme von Grundstücken oder Anlagen im Bau) abzüglich ihrer Restwerte über deren betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden.

Maschinen und maschinelle Anlagen	10 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Gebäude	20 Jahre
Büro- und Geschäftsausstattung	5 Jahre

Eine Sachanlage wird bei Abgang oder dann, wenn kein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswerts erwartet wird, ausgebucht. Der sich aus dem Verkauf oder der Stilllegung einer Sachanlage ergebende Gewinn oder Verlust bestimmt sich als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes und wird erfolgswirksam erfasst.

Vorräte
Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten fertiger und unfertiger Erzeugnisse umfassen die Kosten für den Produktentwurf, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, direkte Personalkosten, andere direkte Kosten und der Produktion zurechenbare Gemeinkosten (basierend auf normaler Betriebskapazität) und werden zu Durchschnittskosten berechnet. Die Anschaffungskosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit dem gewichteten Durchschnitt erfasst. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten enthalten keine Fremdkapitalkosten.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Vertriebskosten.

Die einzelnen Bestandteile der Vorräte werden in Anmerkung 21 im Anhang näher aufgeführt.

Fremdkapitalzinsen
In unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierenden Vermögenswerten, d.h. jenen, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchs- oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen, stehende Fremdkapitalkosten werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit stehen, zu den Herstellungskosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Erwirtschaftete Erträge aus der zwischenzeitlichen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte werden von den aktivierbaren Fremdkapitalkosten abgezogen.

Alle anderen Fremdkapitalkosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Umsatzrealisierung
Die Umsatzerlöse werden zum Zeitwert der erhaltenen oder offenen Gegenleistung erfasst und stellen die Forderungen aus dem Verkauf von Gütern im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit dar, nach Abzug von Rabatten und etwaigen Umsatzsteuern.

Der Umsatzerlös aus dem Verkauf von Waren wird erfasst, wenn diese geliefert und das Eigentum bzw. alle Rechte, Ansprüche und Verpflichtungen auf den Käufer übergegangen sind.

Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten werden zeitanteilig gemäß dem offenen Hauptbetrag und zum anwendbaren Effektivzinssatz abgegrenzt. Der Effektivzinssatz ist der Zinssatz, der erwartete künftige Zahlungsströme über die voraussichtliche Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts auf den Nettobuchwert dieses Vermögenswerts zum Zeitpunkt seines erstmaligen Ansatzes abzinst.

Dividendenerträge werden im Zeitpunkt des Beschlusses über die Dividendenzahlung ergebniswirksam erfasst.

Leasing
Gemietete Gegenstände werden im Konzernabschluss aktiviert, sofern der Gesellschaft die wesentlichen Risiken und Chancen übertragen wurden (Finance Lease). Bei den übrigen Mietverträgen werden die Mietzahlungen als laufender Aufwand im Rahmen eines Operating Lease erfasst. Der Konzern ist weder in der Berichtsperiode noch in den Vergleichsperioden Finanzierungsleasingverhältnisse eingegangen.

Die Gruppe als Leasinggeber
Sofern die Gesellschaft Leasinggeber ist, werden die Mietzahlungen linear über die Laufzeit des Mietvertrags erfolgswirksam vereinnahmt.

Die Gruppe als Leasingnehmer
Zahlungen aus operativem Leasing werden linear über die Laufzeit des jeweiligen Leasingverhältnisses aufwandswirksam erfasst.

Pachtvorauszahlungen
Vorauszahlungen in Zusammenhang mit den Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten (land-use-rights) sind im Konzernabschluss als vorausbezahlte Leasingraten erfasst und in den übrigen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Vorauszahlungen werden dann über die Laufzeit des Leasingvertrags periodengerecht als Aufwand erfasst.

Fremdwährungsumrechnung
Das Management hat Renminbi („RMB") als die Währung des hauptsächlichen wirtschaftlichen Umfelds bestimmt. Schwankungen des RMB-Wechselkurses beeinflussen in erster Linie die Umsatzerlöse sowie die wesentlichen Kosten aus der Beschaffung von Waren einschließlich der wesentlichen sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Darstellungswährung der Gruppe ist Euro (EUR), als Darstellungswährung der in Deutschland ansässigen Muttergesellschaft und Holdinggesellschaft. Hierfür wurden die Finanzinformationen von RMB in EUR umgerechnet.

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Wahrung des Konzernunternehmens (Fremdwährungen) lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet. An jedem Abschlussstichtag sind monetären Posten in Fremdwährung mit dem gültigen Stichtagskurs umzurechnen. Nicht-monetäre Posten in Fremdwährung, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind mit den Kursen umzurechnen, die zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes Gültigkeit hatten. Zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertete nicht-monetäre Posten werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der erstmaligen bilanziellen Erfassung umgerechnet.

Kursgewinne/-verluste aus monetären Posten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie auftreten.

Zur Aufstellung eines Konzernabschlusses sind die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns in EUR umzurechnen, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechselkurse herangezogen werden. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet, es sei denn, die

Umrechnungskurse während der Periode haben stark geschwankt. In diesem Fall finden dann die Umrechnungskurse zum Zeitpunkt der Transaktion Anwendung. Sofern Umrechnungsdifferenzen entstehen, werden diese im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital angesammelt (gegebenenfalls gesondert nicht beherrschende Anteile).

Es wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

		2012	2011
Bilanz zum 31. Dezember	1 EUR = RMB	8,3176	8,1625
Durchschnitt	1 EUR = RMB	8,1423	9,0213
Bilanz zum 31. Dezember	1 HKD = RMB	0,8108	0,8107
Durchschnitt	1 HKD = RMB	0,8136	0,8279

Staatliche Zuschüsse
Zuwendungen der öffentlichen Hand werden so lange nicht erfolgswirksam vereinnahmt, bis eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass der Konzern die dazugehörigen Bedingungen, die mit den Zuwendungen in Verbindung stehen, erfüllen wird und die Zuwendungen auch gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand sind planmäßig im Gewinn oder Verlust zu erfassen, und zwar im Verlauf der Perioden, in denen der Konzern die entsprechenden Aufwendungen, die die Zuwendungen der öffentlichen Hand kompensieren sollen, als Aufwendungen ansetzt. Konkret werden Zuwendungen der öffentlichen Hand, deren wichtigste Bedingung der Kauf, der Bau oder die sonstige Anschaffung langfristiger Vermögenswerte ist, als Abgrenzungsposten in der Bilanz erfasst und auf einer systematischen und vernünftigen Grundlage erfolgswirksam über die Laufzeit des entsprechenden Vermögenswertes erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die als Ausgleich für bereits angefallene Aufwendungen oder Verluste oder zur sofortigen finanziellen Unterstützung ohne künftig damit verbundenem Aufwand gezahlt werden, sind im Gewinn oder Verlust in der Periode zu erfassen, in der der entsprechende Anspruch entsteht.

Aufwendungen für die gesetzliche Altersversorgung
Die Aufwendungen für die gesetzliche Altersversorgung werden korrespondierend zu den erbrachten Leistungen der Mitarbeiter als Aufwand erfasst. Es handelt sich hierbei um beitragsorientierte Pläne.

Es bestehen keine unmittelbaren oder mittelbaren Pensionszusagen, die als leistungsorientierte Pläne zu klassifizieren wären.

Ertragsteuern
Die Ertragsteuern umfassen die laufenden Ertragsteuern sowie die latenten Steuern.

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung aufgrund von Aufwendungen und Erträgen, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeit des Konzerns für die laufenden Steuern wird auf Grundlage des geltenden bzw. aus Sicht des Abschlussstichtages in Kürze geltenden Steuersatzes berechnet.

Latente Steuern werden für die Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen hinsichtlich aller zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert. Latente Steueransprüche werden im Allgemeinen für alle abzugsfähigen temporären Differenzen in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähige temporären Differenzen verwendet werden können. Latenten Steueransprüche und latente Steuerschulden werden nicht angesetzt, wenn sich die temporären Differenzen aus einem Geschäfts- oder Firmenwert oder aus der erstmaligen Erfassung (außer bei Unternehmenszusammenschlüssen) von anderen Vermögenswerten und Schulden ergeben, welche aus Vorfällen resultieren, die weder das zu versteuernde Einkommen noch den Jahresüberschuss berühren.

Latente Steuerschulden werden für zu versteuernde temporäre Differenzen gebildet, die aus Anteilen an Tochterunternehmen entstehen, es sei denn, dass der Konzern die Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird. Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen in Verbindung mit derlei Investitionen und Anteilen rühren, werden nur in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporäre Differenz verwendet werden kann, und dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit umkehren wird.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Abschlussstichtag geprüft und herabgesetzt, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden auf Basis der erwarteten Steuersätze (und der Steuergesetze) ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerschuld oder der Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben werden, wie der Konzern zum Abschlussstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren. Laufende oder latente Steuern werden im Gewinn oder Verlust erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden. In diesem Fall ist die laufende und latente Steuer ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital zu erfassen. Wenn laufende oder latente Steuern aus der erstmaligen Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses resultieren, sind die Steuereffekte bei der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses einzubeziehen.

Finanzinstrumente
Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sind zu erfassen, wenn ein Konzernunternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sind bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten (die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden) zuzurechnen sind, erhöhen oder reduzieren den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte oder finanziellen Verbindlichkeiten bei Zugang.

Finanzielle Vermögenswerte
Die Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt in die folgenden Kategorien: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte; bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen; zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und Kredite und Forderungen. Die Kategorisierung hängt von der Art und dem Verwendungszweck der finanziellen Vermögenswerte ab und erfolgt bei Zugang.

Zum Bilanzstichtag hält der Konzern ausschließlich finanzielle Vermögenswerte, die der Kategorien „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte" und „Kredite und Forderungen" zugeordnet sind.

Effektivzinsmethode
Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines Schuldtitels und der Zuordnung von Zinserträgen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Einzahlungen (einschließlich aller Gebühren, welche Teil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und sonstiger Agien und Disagien) über die erwartete Laufzeit des Schuldtitels oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, auf den Nettobuchwert aus erstmaliger Erfassung abgezinst werden.

Erträge werden bei Schuldtiteln auf Basis der Effektivverzinsung erfasst.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar bestimmt wurden oder weder als (a) Kredite und Forderungen, (b) noch als bis zur Endfälligkeit zu haltende Investitionen oder (c) noch als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eingestuft sind. Vom Konzern gehaltene börsennotierte Anleihen, die in einem aktiven Markt gehandelt werden, werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte kategorisiert, da sie nicht für den kurzfristigen Verkauf gehalten mit kurzfristiger Gewinnerzielungsabsicht gehalten werden.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden an jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Sonstige Änderungen des Buchwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden im sonstigen Ergebnis erfasst sowie in der Neubewertungsrücklage für Finanzinvestitionen angesammelt. Wird eine Finanzanlage veräußert oder wird bei ihr eine Wertminderung festgestellt, werden die bis dahin in der Neubewertungsrücklage für Finanzinvestitionen angesammelten Gewinne und Verluste in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Darlehen und Forderungen (einschließlich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten)
Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Kredite und Forderungen (einschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen) werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet.

Mit Ausnahme von kurzfristigen Forderungen, bei denen der Zinseffekt unwesentlich wäre, werden Zinserträge gemäß der Effektivzinsmethode erfasst.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten
Finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte, werden zu jedem Abschlussstichtag auf das Vorhandensein von Indikatoren für eine Wertminderung untersucht. Finanzielle Vermögenswerte werden als dauerhaft wertgemindert betrachtet, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eintraten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Zahlungsströme der Finanzanlage negativ verändert haben.

Bei Eigenkapitalinvestitionen, die als zur Veräußerung verfügbar kategorisiert wurden, ist eine wesentliche oder anhaltende Verringerung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte unter ihre Anschaffungskosten als objektiver Hinweis auf eine Wertminderung zu sehen.

Bei allen anderen finanziellen Vermögenswerten können objektive Hinweise für eine Wertminderung im Folgenden bestehen:

- erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder Kontrahenten; oder
- ein Vertragsbruch wie etwa ein Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen; oder
- erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht; oder
- das durch finanzielle Schwierigkeiten bedingte Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert.

Bei einigen Kategorien von finanziellen Vermögenswerten, z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden Vermögenswerte, für die keine Wertminderung auf Einzelbasis festgestellt wird, auf Portfoliobasis auf Wertminderungsbedarf überprüft. Ein objektiver Hinweis für eine

Wertminderung eines Portfolios von Forderungen könnten Erfahrungen des Konzerns mit Zahlungseingängen in der Vergangenheit, ein Anstieg der Häufigkeit von Zahlungsausfällen innerhalb des Portfolios über die durchschnittliche Kreditdauer sowie beobachtbare Veränderungen des nationalen oder lokalen Wirtschaftsumfelds, mit denen Ausfälle von Forderungen in Zusammenhang gebracht werden, sein.

Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten entspricht der Wertminderungsaufwand der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts ermittelten Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme.

Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte werden durch direkte Anwertungen der Werte berücksichtigt, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen der Buchwert unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos vermindert wird. Änderungen des Buchwerts des Wertminderungskontos werden erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wird eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen als uneinbringlich eingeschätzt, erfolgt der Verbrauch gegen das Wertminderungskonto. Nachträgliche Eingänge bereits abgeschriebener Beträge werden ebenfalls gegen das Wertminderungskonto gebucht. Änderungen des Buchwerts des Wertminderungskontos werden erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Verringert sich die Höhe der Wertminderung eines zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerts in einem der folgenden Geschäftsjahre und kann diese Verringerung objektiv auf ein nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenes Ereignis zurückgeführt werden, wird die vormals erfasste Wertminderung über die Gewinn- und Verlustrechnung rückgängig gemacht. Dabei wird jedoch auf keinen höheren Wert zugeschrieben als den, der sich als fortgeführte Anschaffungskosten ergeben hätte, wenn keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Im Fall von als zur Veräußerung verfügbar klassifizierten Eigenkapitalinstrumenten werden in der Vergangenheit erfolgswirksam erfasste Wertminderungen nicht erfolgswirksam rückgängig gemacht. Jegliche Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes wird nach einer erfolgten Wertminderung im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Neubewertungsrücklage angesammelt.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betreffen Bargeldbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Finanzielle Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente

Von einem Konzernunternehmen emittierte Fremd- und Eigenkapitalinstrumente werden entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Vertragsvereinbarung und den Definitionen als finanzielle Verbindlichkeiten oder Eigenkapital klassifiziert.

Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Vertrag, der einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller dazugehörigen Schulden begründet.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden entweder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten oder als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns betreffen ausschließlich die Kategorie „sonstige finanzielle Verbindlichkeiten".

Effektivzinsmethode

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten einer finanziellen Verbindlichkeit und der Zuordnung von Zinsaufwendungen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist der Kalkulationszinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Zahlungen über die erwartete Laufzeit der finanziellen Verbindlichkeit oder, wenn dies angemessen ist, einen kürzeren Zeitraum exakt auf den Nettobuchwert beim Erstansatz abgezinst werden.

Aufwendungen werden auf Basis der Effektivverzinsung erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (einschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, an nahe stehende Unternehmen fällige Beträge und sonstige Ausleihungen) werden gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Eigenkapitalinstrumente
Eigenkapitalinstrumente, die von der Gesellschaft ausgegeben wurden, werden zum erhaltenen Ausgabeerlös abzüglich direkt zurechenbarer Ausgabekosten erfasst.

Ausbuchung
Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert nur aus, wenn die vertraglichen Rechte auf die Zahlungsströme aus einem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er den finanziellen Vermögenswert sowie im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen auf einen Dritten überträgt.

Bei der vollständigen Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswertes ist die Differenz zwischen dem Buchwert und der Summe aus dem erhaltenen oder zu erhaltenden Entgelt und aller kumulierten Gewinne oder Verluste, die im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital angesammelt wurden, im Gewinn oder Verlust zu erfassen. Für den Fall, dass der Konzern im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines übertragenen finanziellen Vermögenswerts zurückbehält, hat der Konzern weiterhin den finanziellen Vermögenswert sowie ein besichertes Darlehen für die erhaltene Gegenleistung zu erfassen.

Wenn ein finanzieller Vermögenswert vollständig ausgebucht wird, wird die Differenz zwischen dem Buchwert und der Summe der bisherigen oder zukünftigen Gegenleistung zuzüglich aller kumulierten Gewinne oder Verluste, die im sonstigen Gesamtergebnis erfasst und im Eigenkapital kumuliert wurden, erfolgswirksam erfasst.

Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit dann aus, wenn die entsprechende(n) Verpflichtung(en) des Konzerns beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist/sind.

Fehlerberichtigung gemäß IAS 8
Die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts zum 31. Dezember 2012 hat ergeben, dass im Einklang mit IAS 8 Fehlerberichtigungen erforderlich waren. Die Fehlerberichtigung wurden am 31. Dezember 2011 rückwirkend vorgenommen. Die Konzernbilanz wird daher mit den zum 31. Dezember 2011 vorgenommenen Anpassungen dargestellt.

5. Hauptquellen für Schätzungsunsicherheiten
Der Darstellung der Angaben in Konzern-Bilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung liegen Ansatz- und Bewertungsmethoden zu Grunde, die von Annahmen und Schätzungen abhängig sind. Insofern können die Angaben von den tatsächlich sich ergebenden Werten abweichen, da einer jeden Annahme und Schätzung eine gewisse Unsicherheit inhärent ist.

Der Konzernabschluss enthält die nachfolgend dargestellten wesentlichen Schätzungen und Annahmen.

Die Bewertung von Vermögenswerten im Zeitpunkt des Zugangs ist ebenso wie die Beurteilung des Zeitwerts zum Abschlussstichtag mit Schätzungen zu dem beizulegenden Zeitwert verbunden. Die Beurteilung des beizulegenden Zeitwerts beruht auf Beurteilungen des Managements.

Die Annahmen und Schätzungen werden regelmäßig überprüft. Die Auswirkungen von Änderungen bei den Annahmen und Schätzungen werden in der Rechnungsperiode erfasst, in der sie erkannt werden. Sofern die Änderungen andere Rechnungsperioden betreffen, werden sie in der betreffenden Rechnungsperiode erfasst.

Die nachfolgenden Annahmen und Schätzungen betreffen die zukünftigen Rechnungsperioden und können wesentliche Auswirkungen auf die Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden in dem folgenden Rechnungsjahr haben.

Wertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Wertberichtigungen vorgenommen, sobald sich Hinweise auf einen möglichen Verlust in Bezug auf die Realisierung der Forderungen ergeben. Dabei wird der Buchwert mit dem voraussichtlichen zukünftigen Cashflow verglichen. Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2012 20.781 TEUR. Zum 31. Dezember 2012 wurden bei den Forderungen Wertberichtigungen in Höhe von 3 TEUR vorgenommen.

Abschreibungen und Wertberichtigungen von Sachanlagen

Die Sachanlagen werden unter Beachtung der geschätzten Restwerte über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Gesellschaft überprüft jährlich die verbleibende Nutzungsdauer sowie die erwarteten Restwerte und passt gegebenenfalls den Buchwert an. Hieraus können sich künftig Wertänderungen ergeben. Die Abschreibungen und ggfs. Wertberichtigungen sind der Anmerkung 18 zu entnehmen.

Neben den in den oben aufgeführten Schätzungen enthaltenen Ermessensausübungen unterliegt der Konzernabschluss keinen relevanten Ermessensausübungen.

6. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen ausschließlich Warenverkäufe und fertige Erzeugnisse.

Die Umsätze des Konzerns gliedern sich wie folgt:

in Tsd. EUR	2012	2011
Tragbare Generatoren	105.148	91.295
Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich	4.358	5.115
Einzelkomponenten	1.541	3.873
	111.047	100.283

7. Segmentinformationen

Die Gesellschaft berichtet Segmentinformationen gemäß IFRS 8. Die Segmente sind nach Produkten definiert. Sie werden durch die operative Unternehmenseinheit auf Basis interner Daten angefertigt, die regelmäßig durch die Geschäftsführung geprüft werden.

Diese Informationen werden auch zur internen Beurteilung der Geschäftsentwicklung verwendet.

Die dem leitenden Entscheidungsträger des Konzerns berichteten Informationen im Hinblick auf die Verteilung von Ressourcen und die Beurteilung der Leistungsentwicklung der Segmente betreffen im Wesentlichen die Art der erbrachten oder bereit gestellten Waren und Erzeugnissen. Die gemäß IFRS 8 berichtspflichtigen Segmente des Konzern sind.

United Power hat drei Hauptberichtssegmente: Tragbare Generatoren, motorbetriebene Geräte für den Außenbereich und Komponenten. Das Segment für tragbare Generatoren ist weiter unterteilt in Einheiten für den häuslichen und gewerbliche Gebrauch. Das Segment für tragbare Generatoren produziert tragbare Generatoren zur unabhängigen und Backup-Stromversorgung. Das Segment für motorbetriebene Geräte für den Außenbereich produziert industrielle Geräte (z. B. Hochdruckreiniger) und Landschaftsbaumaschinen (z. B. Wasserpumpen). Das Komponentensegment produziert Motoren für andere Generatorenhersteller sowie Ersatzteile.

Tragbare Generatoren
- Einheiten für den häuslichen Gebrauch
- Einheiten für den gewerblichen Gebrauch

Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich
- Industriegeräte
- Landschaftsbaumaschinen

Einzelkomponenten
- Motoren
- Teile
- Sonstiges

Umsatzerlöse nach Segmenten

in Tsd. EUR	2012	2011
Tragbare Generatoren		
Einheiten für den häuslichen Gebrauch	46.199	52.360
Einheiten für den gewerblichen Gebrauch	58.948	38.935
Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich		
Industriegeräte	3.901	4.893
Landschaftsbaumaschinen	458	222
Einzelkomponenten		
Motoren	583	2.125
Teile	3.491	4.703
Sonstige	687	1.906
Gesamtumsatz der Segmente	114.266	105.144
Eliminierung von zwischen den Segmenten erwirtschafteten Umsätzen	–3.410	–4.793
Sonstige Anpassungen [1]	191	–68
	111.047	**100.283**

[1] Sonstige Anpassungen beziehen sich auf in den Umsätzen eingeschlossene Frachtkosten und Umsatzsteuer.

Seit 2012 werden aufgrund von internen organisatorischen Änderungen Generatoren mit einer Leistung ab 5 kW im Rahmen der Segmentberichterstattung unter den Einheiten für den gewerblichen Gebrauch ausgewiesen. Um eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr herzustellen wurde für 2011 ein Betrag von 3.796 TEUR von den Einheiten für den häuslichen Gebrauch in die Einheiten für den gewerblichen Gebrauch umgegliedert.

Eine Aufteilung der Abschreibungen und Wertminderungen, des Steueraufwands und –ertrags sowie der Umsatzkosten nach Segmenten wird von der Gesellschaft nicht vorgenommen.

Ergebnisse nach Segmenten

in Tsd. EUR	2012	2011
Tragbare Generatoren		
Einheiten für den häuslichen Gebrauch	6.306	9.735
Einheiten für den gewerblichen Gebrauch	14.583	10.284
Motorbetriebene Geräte für den Außenbereich		
Industriegeräte	745	993
Landschaftsbaumaschinen	137	46
Einzelkomponenten		
Motoren	151	637
Teile	117	123
Sonstige	137	189
Gesamtergebnis der Segmente	22.176	22.007
Sonstige Anpassungen [1]	230	133
Bruttokonzerngewinn	**22.406**	22.140
Nicht zugeteilte Posten:		
Sonstige betriebliche Erträge	1.153	1.068
Marketing- und Vertriebskosten	–1.358	–1.204
Verwaltungskosten	–4.134	–3.233
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	–1.002	–1.032
Sonstige Aufwendungen	–1.806	–5.849
Zinsertrag	171	4
Zinsaufwand	–280	–104
Konzerngewinn vor Steuern	**15.150**	**11.790**

[1] Sonstige Anpassungen beziehen sich auf in den Umsätzen eingeschlossene Frachtkosten und Umsatzsteuer.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die operativen Segmente basieren auf den in der Volksrepublik China anwendbaren Bilanzierungsvorschriften („VR China GAAP"). Das Segmentergebnis stellt das Ergebnis nach Segmenten unter Anwendung von China GAAP dar. Die Unterschiede der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zwischen „VR China GAAP" und IFRS sind sehr gering, sodass auf eine Überleitungsrechnung und erläuternde Angaben verzichtet werden kann. Da die Leiter der Einheiten üblicherweise nicht über Informationen zu Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der verschiedenen operativen Einheiten verfügen, um den Geschäftserfolg und die Mittelverwendung zu bestimmen, werden keine Segment-Vermögenswerte und -Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Grundlage für die Segmentierung und die Ermittlung der Segmentergebnisse haben im Geschäftsjahr 2012 keine Änderung erfahren.

Die Aktivitäten nach Rechnungsempfänger der Gesellschaft finden im Wesentlichen in der Volksrepublik China statt. Es ist anzumerken, dass die Geschäftsleitung ihre geografische Aufteilung nach dem Land des Endkunden aufstellt, weil sie dies für eine zweckdienlichere Information hinsichtlich der Endnachfrage ihrer Produkte hält. Die geographische Aufteilung der Umsatzerlöse nach externen Kunden enthält die folgende Darstellung:

Geografische Aufteilung

In der folgenden Übersicht wird die geografische Aufteilung nach Rechnungsempfängern dargestellt:

in Tsd. EUR	2012	2011
Volksrepublik China	68.628	55.907
Polen	2.361	3.672
Vereinigte Staaten von Amerika	20.167	19.085
Russische Föderation	7.535	9.120
Anderes Ausland	12.356	12.499
	111.047	**100.283**

Für interne Auswertungen ermittelt das Management auch eine geografische Aufteilung nach Endkunden.

Sowohl im Berichtsjahr als auch in den Vergleichsperioden befinden sich sämtliche langfristigen Vermögenswerte (mit Ausnahme finanzieller Vermögenswerte) in der Volksrepublik China.

Umsatzerlöse mit einem Kunden von mehr 10% der gesamten Umsätze lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

8. Umsatzkosten

in Tsd. EUR	2012	2011
Materialkosten	81.990	73.713
Gemeinkosten	5.036	2.900
Personalkosten	1.615	1.530
	88.641	**78.143**

9. Sonstige Erträge

Sonstige Erträge stehen überwiegend in Beziehung zu staatlichen Zuschüssen.

in Tsd. EUR	2012	2011
Staatliche Zuschüsse	764	749
Auflösung von Verbindlichkeiten	0	128
Auflösung von Rückstellungen	0	5
Mieteinnahmen	129	44
Währungsumrechnungs-differenzen	191	0
Sonstige	69	142
	1.153	**1.068**

Unter staatliche Zuschüsse sind die Subventionen dargestellt, die den Tochtergesellschaften des Konzerns von der Regierung der Volksrepublik China als Anreiz hauptsächlich für zwei Zwecke zugeteilt wurden:

(1) Bei Zuschüssen zu Produktforschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die auf Konzernebene erfolgt sind, werden die Subventionseinnahmen erfasst, sobald die verbundenen Forschungs- und Entwicklungskosten erfolgswirksam verbucht worden sind.

(2) Bei Zuschüssen in Verbindung mit Investitionsausgaben, die auf Konzernebene erfolgt sind, werden die Subventionseinnahmen systematisch erfasst, wobei ein Abgleich mit dem Abschreibungsaufwand der relevanten Vermögenswerte erfolgt.

(3) Bei Zuschüssen, die Subventionen zur sofortigen finanziellen Unterstützung des Konzerns darstellen, werden die Zuschüsse bei Eingang als Einnahmen verbucht.

Die Zuschüsse waren bedingungslos und einmalig. Sie sind bereits von den Tochtergesellschaften des Konzerns vereinnahmt worden.

Im Jahr 2011 sowie in den Quartalsberichten 2012 wurden die Zinserträge auf Bankeinlagen bei den sonstigen Erträgen erfasst. In der Gewinn- und Verlustrechnung für 2012 werden die Zinserträge auf Bankeinlagen im Posten Zinserträge ausgewiesen.

10. Sonstige Aufwendungen

in Tsd. EUR	2012	2011
Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung	1.244	4.705
Sonstige Steuern	470	250
Bankgebühren	92	168
Sonstige	0	726
	1.806	**5.849**

11. Personal- und Lohnaufwendungen

Die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr betrugen:

in Tsd. EUR	2012	2011
Löhne und Gehälter	3.403	3.492
Sozialabgaben	227	390
	3.630	**3.882**

Die Eigenleistungen der Angestellten zur gesetzlichen Rentenversicherung in China beliefen sich auf 277 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2013 werden Ausgaben in vergleichbarer Höhe wie im Geschäftsjahr 2012 erwartet.

Der Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 772 Mitarbeiter auf der Grundlage, dass der Geschäftsbetrieb fortgeführt wird. Die Mitarbeiter verteilten sich auf folgende Aufgabenbereiche:

Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	2012	2011
Produktion und Dienstleistungen	527	596
Verwaltung	189	200
Forschung und Entwicklung	56	54
	772	**850**

12. Abschreibungen und Wertminderungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen im Vergleich zum Vorjahr betragen:

in Tsd. EUR	2012	2011
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.326	1.725
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte (im Verwaltungsaufwand enthalten	133	117
Summe Abschreibungen und Wertminderungen	4.459	1.842

13. Zinsergebnis

Im Berichtsjahr stellt sich das Zinsergebnis wie folgt dar:

in Tsd. EUR	2012	2011
Zinsen von Kreditinstituten	171	4
Zinserträge	171	4
Zinsen an Kreditinstitute	–280	–104
Zinsaufwand	–280	–104
Zinsergebnis	–109	–100

14. Ertragssteuern

Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern:

in Tsd. EUR	2012	2011
laufende Steuern		
- in Deutschland	0	0
- in China	2.287	2.745
latente Steuern		
- in Deutschland	251	–126
- in China	24	–381
- davon aus Verlustvorträgen	251	–126
Ertragsteuern	**2.562**	**2.238**

Für die Berechnung der Steuern wurden folgende Steuersätze zu Grunde gelegt:

Hongkong	16,5 %
Volksrepublik China	12,5 %
Deutschland	25,6 %

Der effektive Steueraufwand lässt sich wie folgt überleiten:

in Tsd. EUR	2012	2011
Gewinn vor Steuern	15.150	11.790
Erwarteter Ertragsteueraufwand zum Steuersatz von 25% (China)[1]	+3.788	+2.947
Auswirkungen von Steuergutschriften	–2.291	–2.421
Auswirkungen von ungenutzten und nicht als latente Steueransprüche erfassten steuerlichen Verlusten	+792	+1.271
Steuereffekte aus Verlustvorträgen	202	–138
Auswirkungen nicht abzugsfähiger Betriebsausgaben	+99	+579
Steuerliche Wirkung nicht steuerpflichtiger Erträge	–29	0
Anpassungen an abweichende nationale Steuersätze	1	0
	2.562	**2.238**

[1] Der nationale Steuersatz in China beträgt 25 %. Für Zwecke der steuerlichen Überleitungsrechnung wurde der nationale Steuersatz für China zugrunde gelegt, weil der Großteil der steuerpflichtigen Aktivitäten des Konzerns in China ist.

15. Konzernergebnis

Im Konzernergebnis sind verrechnet:

in Tsd. EUR	2012	2011
Betrag der Vorräte, die als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst worden sind	88.570	78.142
(Auflösungen von) Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	0	0
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.326	1.725
(Gewinne) Verluste aus Währungsumrechnungen	–191	–740
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte (im Verwaltungsaufwand enthalten)	145	26
Amortisation von Leasingvorauszahlungen (im Verwaltungsaufwand enthalten)	43	117
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	5	–1

16. Ergebnis je Aktie

Die Ergebnisse und die durchschnittlich gewichtete Anzahl der Stammaktien und Mitarbeiteroptionen, die in die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie eingehen, sind nachfolgend wiedergegeben:

in EUR	2012	2011
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbare Erträge in EUR zu	12.666.591	9.580.748
Erträge zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisse je Aktie in EUR zu	12.666.591	9.580.748
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie in Stück	12.302.870	11.284.166
Ergebnis je Aktie	1,03	0,85

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien und Mitarbeiteroptionen zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses entspricht der zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses.

17. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte betreffen die EDV-Software. In der Zeit vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 wurde die Software über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben.

in Tsd. EUR	2012
Anschaffungswerte:	
Stand 1. Januar 2012	1.427
Zugänge	14
Währungsumrechnung	–43
	1.398
Amortisation	
Stand 1. Januar 2012	253
Zugänge	133
Währungsumrechnung	–13
	373
Buchwerte	
Stand 1. Januar 2012	1.174
Stand 31. Dezember 2012	1.025

Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich in erster Linie um Buchführungs- und Managementsoftware. Die Verwaltungssoftware hat eine begrenzte Nutzungsdauer und wird über einen geschätzten Nutzungszeitraum von zehn Jahren abgeschrieben. Die Buchhaltungssoftware hat eine begrenzte Nutzungsdauer und wird über einen geschätzten Nutzungszeitraum von zwei Jahren abgeschrieben.

18. Sachanlagen

In der Abrechnungsperiode änderte sich das Sachanlagevermögen wie folgt:

Die Gebäude wurden auf Grundstücken errichtet, für die über mittelfristige Pachtverträge Landnutzungsrechte für 50 Jahre bestehen, die in den Jahren 2057 und 2058 auslaufen werden. Sie befinden sich in Fuzhou, Volksrepublik China.

Die Abschreibungssätze betragen 5 % auf Gebäude, 10 % auf Anlagen und Ausrüstung und 20 % auf Fahrzeuge und Büro- und Geschäftseinrichtung.

Der Konzern hat Gebäude mit Buchwerten von 5.504 TEUR (2011: 3.034 TEUR) zur Sicherung von Kreditaufnahmen des Konzerns verpfändet (siehe auch Anmerkung 27). Der Konzern ist nicht befugt, diese Vermögenswerte zur Besicherung anderer Kredite zu verpfänden oder sie an andere juristische Personen zu verkaufen.

in Tsd. EUR	Gebäude	Anlagen und Ausrüstung	Fahrzeuge	Büro-ausstattung	Anzahlungen und im Bau befindliche Gebäude	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten:						
Stand 1. Januar 2012	35.076	17.787	1.354	864	644	55.725
Zugänge	0	8.994	13	16	12	9.035
Abgänge	0	–11	–6	0	0	–17
Umgliederungen	0	0	0	0	0	
Währungsumrechnung	–654	–332	–25	–16	–12	–1.039
Stand 31. Dezember 2012	**34.422**	**26.438**	**1.336**	**864**	**644**	**63.704**
Kumulierte Abschreibung:						
Stand 1. Januar 2012	1.910	851	321	374	0	3.456
Zugänge	1.894	2.063	252	117	0	4.326
Abgänge	0	–9	–3	0	0	–12
Währungsumrechnung	–76	–59	–11	–10	0	–156
Stand 31. Dezember 2012	**3.730**	**2.846**	**557**	**481**	**0**	**7.614**
Buchwerte zum 27. April 2011						
Buchwerte zum 1. Januar 2012	33.166	16.936	1.033	490	644	52.269
Buchwerte zum 31. Dezember 2012	**30.692**	**23.592**	**779**	**383**	**644**	**56.090**

19. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte (langfristig und kurzfristig) haben sich um 100 TEUR auf 2.188 TEUR erhöht. Die sonstigen Vermögenswerte umfassen:

in Tsd. EUR	2012	2011
Pachtvorauszahlungen	43	43
Sonstige	4	4
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	47	47
Pachtvorauszahlungen	1.948	2.028
Sonstige	193	13
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.141	2.041
	2.188	**2.088**

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Pachtvorauszahlungen für Grundstücke. Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2012 Pachtvorauszahlungen in Höhe von insgesamt 1.990 TEUR aktiviert. Davon sind 42 TEUR als kurzfristige Vermögenswerte und 1.948 TEUR als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen; Vermögenswerte:

in Tsd. EUR	2012
Anschaffungswerte:	
Stand 1. Januar 2012	2.158
Zugänge	0
Währungsumrechnung	–40
	2.118
Abschreibung:	
Stand 1. Januar 2012	88
Zugänge	43
Währungsumrechnung	–3
	128
Buchwerte	
Stand 1. Januar 2012	2.070
Stand 31. Dezember 2012	**1.990**

Der Konzern hat Pachtvorauszahlungen in Höhe von 476 TEUR (2011: 952 TEUR) zur Sicherung von Verbindlichkeiten des Konzerns verpfändet (siehe Anmerkung 27).

20. Aktive latente Steuern

Im Konzernabschluss sind aktive latente Steuern wie folgt erfasst:

in Tsd. EUR	31.12.2012	31.12.2011
Aktive latente Steuern	583	1.260
Korrekturen gemäß IAS 8	0	–392
Passive latente Steuern	–97	–101
	486	**767**

Latente Steuerguthaben resultierten in erster Linie aus abgegrenzten Investitionszuschüssen (449 TEUR) und Verlustvorträgen (134 TEUR). Die latenten Steuerverbindlichkeiten resultieren hauptsächlich aus den steuerlichen Auswirkungen abgegrenzter Finanzierungskosten.

Zur Berechnung der latenten Steuern wurden die Steuersätze zu Grunde gelegt, die im Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuern voraussichtlich anwendbar sein werden. Die Steuersätze lauten wie folgt:

Prozentsatz	2012	2011
Deutschland	25,6%	25,6%
Volksrepublik China	25,0%	25,0%

21. Vorräte

in Tsd. EUR	31.12.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.847	2.121
Unfertige Erzeugnisse und Waren	1.235	1.028
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.575	4.149
	4.657	**7.298**

Die im Laufe des Jahres erfolgswirksam erfassten Anschaffungs- und Herstellungskosten von Beständen beliefen sich auf 88.570 TEUR (2011: 78.142 TEUR).

Die erfolgswirksam erfassten Anschaffungs- und Herstellungskosten von Beständen enthalten keine Abschreibungen von Beständen auf den Nettoveräußerungswert. Frühere Abschreibungen wurden infolge von höheren Verkaufspreisen in bestimmten Märkten aufgeholt.

Es wird erwartet, dass Bestände im Wert von 0 TEUR nach mehr als zwölf Monaten realisiert werden.

22. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Verfügbare finanzielle Vermögenswerte wurden zu dem zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode beizulegenden Zeitwert ausgewiesen und beziehen sich auf an der Shanghaier Börse in der VR China notierte Titel.

23. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in Tsd. EUR	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.345	16.664
Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen	–3	–
Anzahlungen	902	1.070
Umsatzsteuerforderungen	684	847
An Lieferanten geleistete Anzahlungen	311	638
Sonstige Forderungen	542	339
	20.781	**19.558**

Die Forderungslaufzeit aus Güterverkäufen liegt im Allgemeinen zwischen 30 und 60 Tagen. Für überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden keine Zinsen berechnet. Die Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen erfolgt auf der Grundlage von Erfahrungswerten.

Vor Aufnahme eines neuen Kunden nutzt der Konzern eine externe Bonitätsprüfung, um die Kreditwürdigkeit potenzieller Kunden zu beurteilen und deren Kreditlimits festzulegen. Zum 31. Dezember 2012 waren 98% der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weder überfällig noch wertgemindert.

Die oben dargestellten Forderungen beinhalten Beträge (siehe unten zur Alterstrukturanalyse), die zum Abschlussstichtag überfällig sind, für welche jedoch der Konzern keine Wertminderungen erfasst hat. Dies begründet sich damit, dass die Bonität keinen wesentlichen Veränderungen unterlag und die Einbringlichkeit der ausstehenden Beträge weiterhin als gegeben angesehen wird. Der Konzern verfügt weder über Sicherheiten oder sonstige Kreditbesicherungen über diese Salden, noch besteht ein Recht auf Aufrechnung des Konzerns mit der Gegenpartei.

Die folgende Tabelle zeigt die überfälligen jedoch nicht wertgeminderten offenen Forderungen.

in Tsd. EUR	31.12.2012	31.12.2011
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.345	16.664
Überfällig		
1 – 30 Tage überfällig	239	4.973
31 – 60 Tage überfällig	2	179
61 – 180 Tage überfällig	105	93
Überfällig seit mehr als 180 Tagen	9	37
	355	**5.282**

Zum Ende der Berichtsperiode mussten keine Wertberichtigungen vorgenommen werden.

Im Jahr 2012 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von 0 EUR (2011: 1.690 TEUR) zur Sicherung von Bankdarlehen verpfändet (siehe Anmerkung 27).

24. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und sonstige finanzielle kurzfristige Vermögenswerte

Neben den ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 30.936 TEUR (2011: 27.002 TEUR), 2.598 TEUR (2011: 785 TEUR) der Bankeinlagen genutzt, um kurzfristige Kreditlinien zu sichern. Sie werden unter den übrigen Finanzanlagen ausgewiesen.

Für Zwecke der Konzernkapitalflussrechnung umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Kassenbestände und Guthaben auf Bankkonten.

Die Guthaben bei Kreditinstituten tragen Zinssätze von 0,5% pro Jahr und die verpfändeten Bankeinlagen tragen Zinssätze von 3,1% pro Jahr.

in Tsd. EUR	31.12.2012	31.12.2011
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30.936	27.002
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30.936	27.002
Verpfändete Bankguthaben	2.598	785
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.598	785
	33.534	**27.787**

25. Gezeichnetes Kapital

Gezeichnetes Kapital	Anzahl der Aktien	Grundkapital (EUR)
1. Januar 2012	12.300.000	12.300.000
Emission neuer Aktien	0	0
31. Dezember 2012	**12.300.000**	**12.300.000**

Das gezeichnete Kapital der Muttergesellschaft beträgt 12.300.000 EUR und ist in nennbetragslose Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 EUR je Anteil eingeteilt. Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

Voll eingezahlte Inhaberstückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 EUR sind dividendenberechtigt und gewähren je Aktie eine Stimme.

Genehmigtes Kapital

Am 12. Juni 2012 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch die Hauptversammlung ermächtigt, das Grundkapital der United Power Technology AG in der Zeit bis zum 11. Juni 2017 einmal oder mehrmals, insgesamt um höchstens 6.150.000,00 EUR durch die Ausgabe von insgesamt 6.150.000 nennbetragslosen Inhaberstückaktien gegen Bar- bzw. Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012/I). Grundsätzlich müssen den Aktionären Bezugsrechte zugeteilt werden; neue Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Ein Ausschluss des Bezugsrechts ist jedoch nur in den folgenden Fällen zulässig:

a) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen;

b) im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits börsengehandelten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet. Bei der Berechnung der 10% des Grundkapitals ist der anteilige Betrag am Grundkapital abzusetzen, der auf Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder mittelbarer entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 des Aktiengesetzes unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußert oder ausgegeben wurden oder auszugeben sind; oder

c) im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, insbesondere zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder von Beteiligungen an Unternehmen, im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und/oder zum Zwecke des Erwerbs sonstiger Vermögensgegenständen einschließlich Rechten und Forderungen.

Der Vorstand beschließt mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den zusätzlichen Inhalt der Bezugsrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe.

Nach vollumfänglicher Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals oder Ablauf der Frist für die Inanspruchnahme des genehmigten Kapitals ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen vorzunehmen, die ausschließlich den Wortlaut betreffen.

Das genehmigte Kapital wurde bislang nicht beansprucht und beläuft sich demnach zum 31. Dezember 2012 auf 6.150.000 Aktien.

Bedingtes Kapital

Am 12. Juni 2012 hat die Hauptversammlung das Grundkapital der United Power Technology AG um bis zu 246.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 246.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012/I). Das Bedingte Kapital dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten auf Aktien der United Power Technology AG, die nach Maßgabe des Aktienoptionsplans 2012 an Vorstandsmitglieder oder ausgewählte Führungskräfte der United Power Technology AG und ihrer in- und ausländischen Konzerngesellschaften ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Bezugsrechte ausgegeben werden und deren Inhaber von ihrem Bezugsrecht auf Aktien der United Power Technology AG Gebrauch machen und die United Power Technology AG nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, den Wortlaut der Satzung bei Ausnutzung des Bedingten Kapitals 2012/I entsprechend anzupassen.

Das Bedingte Kapital wurde bisher nicht beansprucht und beläuft sich demnach zum 31. Dezember 2012 auf 246.000 Aktien.

in Tsd. EUR	31.12.2012	31.12.2011
Rücklagen		
Kapitalrücklage	55.883	55.883
Neubewertungsrücklage	–1	–1
Währungsumrechnungsrücklage	7.288	9.432
Gewinnrücklage	25.009	12.344
	88.179	**77.658**

in Tsd. EUR	2012	2011
Kapitalrücklage		
1. Januar	55.883	39.552
Erlöse aus der Emission neuer Aktien	0	18.400
Ausgabekosten von Aktien	0	–1.756
Sonstige Einzahlungen in die Kapitalrücklage	0	79
Korrekturen gemäß IAS 8	0	–392
	55.883	**55.883**

Der Betrag der Kapitalrücklage spiegelt das erzielte Aktienagio aus der Ausgabe von auf Inhaber lautenden Stückaktien zu einem rechnerischen Wert von 1,00 EUR abzüglich der Ausgabekosten wider. Die Fehlerkorrektur gemäß IAS 8 wird unter „26. Korrekturen gemäß IAS 8" erläutert.

Die Neubewertungsrücklage für Finanzinvestitionen (–1 TEUR) resultiert aus kumulierten Gewinnen oder Verlusten aus der Neubewertung von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten. Diese werden im sonstigen Ergebnis erfasst nach Berücksichtigung von Beträgen, die bei einem Verkauf oder festgestellter Wertminderung in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen wurden.

Der Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung beläuft sich auf 7.288 TEUR. Differenzen aus der Umrechnung der funktionalen Währung ausländischer Geschäftsbetriebe werden im Konzernabschluss direkt im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung kumuliert. Aus Fremdwährungsumrechnung erfasste Umrechnungsdifferenzen werden in die Gewinn-und-Verlustrechnung überführt, wenn ein Verkauf von ausländischen Geschäftsbetrieben erfolgt.

In die Gewinnrücklagen wurde der auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Gewinnanteil (12.666 TEUR) eingestellt.

26. Korrekturen gemäß IAS 8

Die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 hat ergeben, dass im Einklang mit IAS 8 eine Fehlerberichtigung in Bezug auf die Bilanzierung von latenten Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen in Hongkong erforderlich war. Die Bewertung des steuerlichen Verlustvortrags führte zu einer Erhöhung des Eigenkapitals (der Rücklagen) und einer Erhöhung der latenten Steuern. Die latenten Steuern beliefen sich auf 392 TEUR. Die Buchung der latenten Steuern erfolgte im Vorjahr zum Bilanzstichtag. Des Weiteren erfolgte die Erfassung der latenten Steuern im Zusammenhang mit denen im Eigenkapital verrechneten direkten und indirekten Kosten der Eigenkapitalbeschaffung.

Daher führte die Korrektur gemäß IAS 8 zu einem Rückgang der aktiven latenten Steuern auf um 392 TEUR auf 868 TEUR und einem Rückgang der Erlöse aus der Emission von Aktien um 392 TEUR auf 16.253 TEUR.

27. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen in Form von gesicherten Bankkrediten. Der durchschnittliche effektive Zinssatz liegt bei rund 6,9 % pro Jahr.

in Tsd. EUR	31.12.2012	31.12.2011
Gesicherte Bankkredite	2.404	6.582

Die folgenden Vermögenswerte wurden zur Absicherung der Bankkredite verpfändet:

in Tsd. EUR	31.12.2012	31.12.2011
Gebäude	5.504	3.034
Pachtvorauszahlungen	476	952
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	1.690
	5.980	**5.676**

28. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd. EUR	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.840	5.695
Wechselverbindlichkeiten	433	927
Geleistete Anzahlungen	1.435	891
Sonstige	2.191	1.935
	11.900	**9.448**

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

in Tsd. EUR	31.12.2012	31.12.2011
Kurzfristig	7.829	5.676
Überfällig (bis zu 60 Tage)	11	19
	7.840	**5.695**

Die sonstigen Verbindlichkeiten werden innerhalb eines Jahres fällig.

29. Sonstige Rückstellungen

in Tsd. EUR	Bezüge des Aufsichtsrats	Prüfungskosten	Ausstehende Rechnungen	Gesamt
Saldo zum 1. Januar 2012	117	50	0	**167**
Zusätzlich gebildete Rückstellungen	109	155	12	**276**
Minderungen aus geleisteten Zahlungen	0	–10	0	**–10**
Minderungen aus Neubewertungen	0	0	0	**0**
	226	**195**	**12**	**433**

Die Inanspruchnahme der Rückstellungen und somit der Verbrauch liegen innerhalb eines Jahres.

30. Zuwendung der öffentlichen Hand

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand, die in Zusammenhang mit der Anschaffung von Sachanlagen gewährt wurden werden entsprechend als passiver Rechnungsabgrenzungsposten unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bis zum 31. Dezember 2012 hat die Gesellschaft Investitionszuschüsse von insgesamt 763 TEUR erhalten. Diese wurden zur Anschaffung von Sachanlangen (Maschinen, Forschungslabor) verwendet. Dieser Betrag wurde abgegrenzt und wird erfolgswirksam über die Nutzungsdauer der damit verbundenen Vermögenswerte aufgelöst, sobald diese ihrem von der Geschäftsleitung vorgesehenen Verwendungszweck zugeführt wurden und mit ihrer Abschreibung begonnen wird. Während des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2012 wurden 99 TEUR als Ertrag vereinnahmt.

31. Zahlungsunwirksame Transaktionen

Im Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 erfolgten keine erheblichen nicht zahlungswirksamen Transaktionen.

32. Kapitalmanagement

Der Kapitalmanagementbereich des Konzerns erbringt Dienstleistungen für die Geschäftsbereiche. Er überwacht und steuert außerdem die mit den Geschäftsbereichen des Konzerns verbundenen finanziellen Risiken mittels einer internen Berichterstattung, die Risiken nach ihrer Höhe und ihrem Ausmaß analysiert. Diese Risiken umfassen das Marktrisiko (einschließlich des Wechselkursrisikos, des Zinsrisikos und des Preisrisikos), das Ausfallrisiko und das Liquiditätsrisiko.

Der Konzern ist nicht verpflichtet, von außen auferlegte Kapitalanforderungen einzuhalten.

Das primäre Ziel des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass auch in Zukunft die Schuldentilgungsfähigkeit und die finanzielle Substanz erhalten bleiben.

Eine wesentliche Kennzahl im Kapitalmanagement ist der Verschuldungsgrad, der das Verhältnis zwischen Nettoschulden und Eigenkapital gemäß der Konzernbilanz darstellt. United Power verwendet die Nettoschulden als Kennzahl für Anleger und Analysten. Da diese Kennzahl nicht den IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen unterliegt, kann ihre Definition und Berechnung von der Praxis in anderen Unternehmen abweichen. Zum 31. Dezember 2012 lag der Verschuldungsgrad der Gesellschaft bei –28,10 % (2011: –22,41 %).

Die finanzielle Substanz wird im Wesentlichen durch die Eigenkapitalquote gemessen. Bestandteil dieser Kenngröße ist die Bilanzsumme des Konzernabschlusses sowie das in der Konzernbilanz ausgewiesene Eigenkapital.

Das Gearing (Verhältnis zwischen Nettovermögen und Eigenkapital) stellt sich zum Ende des Abrechnungszeitraums wie folgt dar:

in Tsd. EUR	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten (i)	2.405	6.582
flüssige Mittel	30.936	27.002
Nettoverschuldung	–28.531	–20.420
Eigenkapital (ii)	101.535	91.111
Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Eigenkapital	–28,10%	–22,41%
Eigenkapitalquote	85,42%	81,86%

(i) Verbindlichkeiten bezeichnen lang- und kurzfristige Kreditaufnahmen, wie unter Anmerkung 27 erläutert.
(ii) Im Eigenkapital sind das gesamte Kapital und alle Rücklagen des Konzerns, die als Kapital verwaltet werden, enthalten.

33. Finanzinstrumente

Zur Darstellung des Marktrisikos sind gemäß IFRS 7 Sensitivitätsanalysen vorgeschrieben, die angeben, wie sich hypothetische Änderungen maßgeblicher Risikovariablen auf unseren Jahresnettoertrag oder sonstige im Eigenkapital erfasste Wertänderungen ausgewirkt hätten. Für den Konzern handelt es sich dabei überwiegend um Währungsrisiken. Die Auswirkungen werden durch die hypothetischen Veränderungen der Risikovariablen auf das Portfolio der Finanzierungsinstrumente zum Bilanzstichtag ermittelt.

Zum 31. Dezember hatten die Finanzinstrumente die folgenden Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte:

in Tsd. EUR	31.12.2012			31.12.2011		
	Buchwert	Zu den fortgeführten Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Zu den fortgeführten Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert
Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	20.781	20.781	20.781	19.558	19.558	19.558
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	245	245	245
verpfändete Bankguthaben	2.598	2.598	2.598	758	758	758
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30.936	30.936	30.936	27.002	27.002	27.002
Umsatzsteuerforderungen	–684	–684	–684	–848	–848	–848
An Lieferanten geleistete Anzahlungen	–311	–311	–311	–638	–638	–638

in Tsd. EUR	31.12.2012			31.12.2011		
	Buchwert	Zu den fortgeführten Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Zu den fortgeführten Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.464	10.464	10.464	8.556	8.556	8.556
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsituten	2.405	2.405	2.405	6.582	6.582	6.582
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	857	857	857

in Tsd. EUR	31.12.2012			31.12.2011		
Bewertungskategorien gemäß IAS 39	Buchwert	Zu den fortgeführten Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Zu den fortgeführten Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte						
Darlehen und Forderungen	53.320	53.320	53.320	46.104	46.104	46.104
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	16	16	16
Finanzielle Verbindlichkeiten (zu den fortgeführten Anschaffungskosten)	31.703	31.703	31.703	15.995	15.995	15.995

Marktrisiko

Zinsrisiko

Das Fair-Value-Zinsrisiko des Konzerns bezieht sich in erster Linie auf seine festverzinslichen Bankschulden. Das Cashflow-Zinsrisiko des Konzerns bezieht sich in erster Linie auf seine variabel verzinslichen Bankguthaben sowie verpfändeten Bankeinlagen.

Die Unternehmensleitung führt regelmäßig Sensitivitätsanalysen durch, um ansteigende oder fallende Zinsen zu bewerten.

Während der Berichtsperiode würde ein Anstieg oder Rückgang von 25 Basispunkten bei Zinssätzen zu einem Anstieg oder Rückgang des Gewinns nach Steuern in Höhe von rund 62 TEUR führen

Währungsrisiko

Bestimmte Transaktionen des Konzerns lauten auf Fremdwährungen und schaffen dadurch Risiken aufgrund von Wechselkursschwankungen. Die operativen Transaktionen des Konzerns werden in RMB, HKD, USD und EUR durchgeführt.

Der Konzern hat zum Bilanzstichtag erhebliche monetäre Fremdwährungsvermögenswerte und -verbindlichkeiten in USD (Verbindlichkeiten in Höhe von 8 TEUR und Vermögenswerte in Höhe von 6.390 TEUR) und in RMB (Vermögenswerte in Höhe von 56.090 TEUR).

Die Sensitivitätsanalyse des Managements hinsichtlich des Währungsrisikos führt zu dem Ergebnis, dass die Auswirkungen einer Veränderung der Kurse des RMB, USD oder HKD zum EUR um 5 % zu einer Ergebnisauswirkung von rund +/– ungefähr 0,7 TEUR führen kann. Es ergibt sich eine Auswirkung auf das sonstige Ergebnis.

Sonstige Preisrisiken

Das Management sieht derzeit keine besonderen sonstigen Preisrisiken. Insofern wurde auf eine Sensitivitätsanalyse verzichtet.

Kreditrisiko

Das Management hat zur Reduzierung des Kreditrisikos entsprechende Maßnahmen ergriffen. Diese bestehen neben der Anwendung von Kreditlimits und sorgfältigen Kreditprüfungen auch in einer regelmäßigen Überwachung der Außenstände.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben die folgende Altersstruktur:

in Tsd. EUR	2012	2012
nicht fällig, nicht individuell wertgemindert	17.987	11.382
1 – 30 Tage überfällig	239	4.973
31 – 60 Tage überfällig	2	179
61 – 180 Tage überfällig	105	93
mehr als 180 Tage überfällig	9	37
Summe überfällige, jedoch nicht individuell wertgeminderte Forderungen	**355**	**5.282**
individuell wertgemindert	3	0
Nettobuchwert	**18.345**	**16.664**

Die Höhe der Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen hängt von der Einschätzung des individuellen Risikos für jede einzelne Forderung ab. Aufgrund der Tatsache, dass kein Kunde von United Power mehr als 10 % ausmacht (2011: 10 %), sind das Haftungs- und Ausfallrisiko des Konzerns unerheblich. Es wurde keine Sicherheit erhalten und es bestehen keine sonstigen Kreditverbesserungen.

Liquiditätsrisiko

Zur Reduzierung des Liquiditätsrisikos werden in angemessenen Umfang liquide Mittel vorgehalten. Die Gesellschaft verfügt nicht über ungenutzte Kreditlinien bei Banken zum 31. Dezember 2012.

Die folgende Tabelle zeigt die verbleibenden vertraglichen Laufzeiten für die nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe zum 31. Dezember 2012 auf Grundlage der vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten. Die Tabelle wurde auf Grundlage unabgezinster Zahlungsabflüsse von finanziellen Verbindlichkeiten und der frühesten Zahlungstermine, zu denen die Gruppe zur Rückzahlung verpflichtet ist, aufgebaut. Die Tabelle beinhaltet sowohl die Zinssätze als auch die hauptsächlichen Zahlungsabflüsse:

Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Gewichteter durchschnittlicher Zinssatz	< 3 Monate	3–6 Monate	6–12 Monate	Gesamte unbezinste Zahlungsabflüsse	Buchwerte zum 31. Dezember 2012	Buchwerte zum 31. Dezember 2011
	%	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.900	0	0	11.900	11.900	9.448
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsituten	8	42	2.430		2.472	2.405	6.582
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Mehrheitsgesellschafter		0	0	0	0	0	0

Bestimmung von beizulegenden Werten (Fair Values)

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten wurden mittels folgender Hierarchie ermittelt:

- Der beizulegende Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten mit Standardlaufzeiten und -bedingungen, die auf aktiven Märkten gehandelt werden, wird unter Bezugnahme auf die notierten Marktpreise bestimmt.

- Der beizulegende Zeitwert anderer finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten (ohne die oben bereits beschriebenen Instrumente) wird in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen unter Verwendung vergleichbarer, beobachtbarer Marktparameter bestimmt.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden den beizulegenden Werten entsprechen.

Verfahren zur Bestimmung der beizulegenden Werte

Die nachstehende Tabelle stellt die Finanzinstrumente dar, deren Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen wird. Diese sind unterteilt in Stufe 1 bis 3 je nachdem, inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

- Stufe-1-Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sind solche, die sich aus notierten Preisen (unangepasst) auf aktiven Märkten für identische finanzielle Vermögenswerte oder Schulden ergeben.

- Stufe-2-Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sind solche, die auf Parametern beruhen, die nicht notierten Preisen für Vermögenswerte und Schulden wie in Stufe 1 entsprechen (Daten), entweder direkt abgeleitet (d.h. als Preise) oder indirekt abgeleitet (d.h. abgeleitet aus Preisen).

- Stufe-3-Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sind solche, die sich aus Modellen ergeben, welche Parameter für die Bewertung von Vermögenswerten oder Schulden verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Parameter, Annahmen).

Die beizulegenden Zeitwerte der zur Veräußerung verfügbarer finanziellen Vermögenswerte werden auf der Stufe 1 ermittelt.

34. Aktienbasierte Vergütung

Die Gesellschaft hat ein Aktienoptionsprogramm für Führungskräfte und leitende Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften eingerichtet. Im Einklang mit den Bedingungen des von den Aktionären auf der Jahreshauptversammlung am 12. Juni 2012 genehmigten Plans können Mitgliedern des Vorstands, die weniger als 5% der Aktien der Gesellschaft halten, (Gruppe 1) und ausgewählten Führungskräften der Konzerngesellschaften, bei denen United Power Technology AG mehr als 50% hält, (Gruppe 2) Optionen zum Kauf von Stammaktien gewährt werden.

Jede Mitarbeiteraktienoption wird bei der Ausübung in eine Stammaktie der Gesellschaft umgewandelt. Für den Empfänger der Option wird keine Zahlung fällig. Die Optionen sind weder mit Dividendenansprüchen noch mit Stimmrechten verbunden.

Dem Aktienoptionsplan des Unternehmens zufolge werden maximal 246.000 Aktienoptionen auf neue Aktien wie folgt den Gruppen berechtigter Parteien zugeteilt:

(1) Berechtigte Parteien der Gruppe 1: insgesamt bis zu 172.200 Zeichnungsrechte;

(2) Berechtigte Parteien der Gruppe 2: insgesamt bis zu 73.800 Zeichnungsrechte.

Der Emissionszeitraum beginnt mit dem Eingang des bedingten Kapitals 2012/I und endet zum 9. Juli 2015. Innerhalb dieses Zeitraums werden jeder Gruppe Aktienoptionen ausschließlich in drei jährlichen Tranchen gewährt:

(1) 2012: 20%;

(2) 2013: 30%;

(3) 2014: 50%.

Die erste Tranche der Aktienoptionen wurde am 10. Dezember 2012 ausgegeben.

Die Wartefrist für die Aktienoptionen beträgt vier Jahre ab dem Datum der Emission.

Beizulegender Wert der während des Jahres gewährten Aktienoptionen

Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Wert der im Geschäftsjahr gewährten Aktienoptionen beträgt 47.232 EUR. Die Optionen wurden mithilfe eines Binomial-Optionspreismodells bewertet. Wo dies relevant ist, wurde die in dem Modell verwendete voraussichtliche Ausübungszeitraum auf der Grundlage der Schätzung des Managements um die Auswirkungen der Nichtübertragbarkeit, Ausübungsbeschränkungen (einschließlich der Wahrscheinlichkeit, mit der die mit der Option verbundenen Marktbedingungen erreicht werden) und Verhaltensaspekten bereinigt. Die voraussichtliche Volatilität basiert auf der historischen Aktienkursvolatilität im Zeitraum vom Börsengang bis zum Bilanzstichtag.

Folgende Parameter werden als Ausgangspunkt der Berechnung zugrunde gelegt:

Gewährungsstichtag: 10. Dezember 2012

Erwartete Volatilität: 47,6%

Erwartete Dividendenrendite: 6,92%

Risikoloser Zinssatz: 0,54%

Optionslaufzeit: 6 Jahre

Haltedauer: 4 Jahre

Ausübungspreis: 3,90 EUR

Optionsserien	Anzahl	Tag der Gewährung	Ablaufdatum	Ausübungs-datum	Beizulegender Zeitwert zum
Gewährt am 10. Dezember 2012	49.200	20.12.12	10.12.16	10.12.18	47.232

35. Weitere Angaben zur Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die nahestehende Unternehmen und Personen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangangabe nicht erläutert. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend angegeben.

Art der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen:

Name	Beziehung zum Unternehmen
Fuzhou Rongli Power FittingsCo., Ltd. („Rongli")	100%iger Anteilseigner der Gesellschaft ist Herr Wei Gaoxin, der gleichzeitig Anteilseigner von DWC ist.
Fuzhou Wankai Machinery Co., Ltd. („Wankai")	Eine von Herrn Zhong Dong Huang, einem wichtigen Mitarbeiter der Konzern-Geschäftsleitung, beherrschte Gesellschaft

Nahestehende Unternehmen

Handelsgeschäfte

Die Transaktionen, die Konzerngesellschaften mit den nahestehenden Unternehmen durchführten, stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. EUR	31.12.2012	31.12.2011
Verkauf von Waren:		
United Generating Power Nigeria Ltd., Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–
Geleistete Anzahlungen		
Fuzhou Wankai Machinery Co., Ltd.	–	–
Bezug von Waren		
Fuzhou Rongli Power Fittings Co., Ltd.	6.608	4.968

Die Gesellschaften werden von maßgeblichen Mehrheitsgesellschaftern beherrscht.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Gegenüber nicht konsolidierten sonstigen Personen bestehen folgende Forderungen:

in Tsd. EUR	31.12.2012	31.12.2011
Fuzhou Wankai Machinery Co., Ltd. („Wankai") Anzahlungen	0	245

Wankai wird von Herrn Wei Gaoxin, Minderheitsaktionär von DWC, kontrolliert.

Die Forderungen sind unbesichert und unverzinslich.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Art der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen:

Name	Beziehung zum Unternehmen
Fuzhou Rongli Power Fittings Co., Ltd. ("Rongli Power")	Eine von Herrn Zhong Dong Huang, einem wichtigen Mitarbeiter der Konzern-Geschäftsleitung, beherrschte Gesellschaft

Gegenüber sonstigen nahestehenden Personen bestehen die folgenden Verbindlichkeiten, die aus Lieferungen und Leistungen resultieren:

in Tsd. EUR	31.12.2012	31.12.2011
Fuzhou Rongli Power Fittings Co., Ltd.	658	857

Nahestehende Personen

Vorstand und Management

Die folgenden Personen sind Mitglieder des Vorstands:

- Herr Xu Wu,
  Vorstandsvorsitzender, Co-CEO, Fuzhou/China
  verantwortlich für Public Affairs, Key-Account-Kunden innerhalb Chinas sowie den Bereich Konzernstrategie

- Herr Zhong Dong Huang,
  stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Co-CEO, Fuzhou/China
  verantwortlich für strategische Ausrichtung und den Bereich General Management

- Mr Oliver Kuan, Finanzvorstand CFO, Fuzhou/China
  verantwortlich für den Finanzbereich

Die im Konzernabschluss erfassten Aufwendungen für die Bezüge des Vorstands und andere Mitglieder des Managements setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2012	2011
Kurzfristige Leistungen	283	570
Krankenversicherung	5	0
Leistungen für Altersversorgung	1	1
Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	0	0
Gesamt	**289**	**571**

Die folgenden Vorstandsmitglieder halten indirekt Besitzanteile an der Gesellschaft::

- Herr Wu Xu (20,14 %)

- Herr Zhong Dong Huang (18,42 %)

Aufsichtsrat

Die folgenden Personen sind Mitglieder des Aufsichtsrats:

- Herr Wei Song, Geschäftsführer der Fortune Great Investments Limited, Tortola, British Virgin Islands, Aufsichtsratsvorsitzender, Fuzhou/China

- Herr Hubertus Krossa, selbständiger Unternehmensberater, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Wiesbaden/Deutschland. Herr Hubertus Krossa ist zudem Aufsichtsratsvorsitzender der Eckelmann AG, Wiesbaden/Deutschland, Aufsichtsratsvorsitzender der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart/Deutschland sowie Aufsichtsratsvorsitzender der Balfour Beatty Rail GmbH, München/Deutschland und Non-Executive Director der Balfour Beatty Plc, London/Großbritannien

- Frau Ning Cong, Geschäftsführerin der Orchid Asia Group Management Ltd., Hongkong Island/Hongkong, Mitglied des Aufsichtsrats bis 12. August 2012

- Herr Brian K. Krolicki, Vizegouverneur des Bundesstaates Nevada/USA, Mitglied des Aufsichtsrats seit 16. August 2012

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben Vergütungen in Höhe von 0 TEUR bezogen (2011: 9 TEUR).Der Konzern hatte die folgenden Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufsichtsrat:

in Tsd. EUR	31.12.2012	31.12.2011
Vergütung des Aufsichtsrats	213	117

Aktionäre

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mehrheitsaktionären belaufen sich auf 0 Euro (zum 31. Dezember 2011: 0 Mio. EUR).

36. Vergütungsbericht

Die Informationen im Vergütungsbericht sind Bestandteil des Konzernlageberichts. Auf eine zusätzliche Darstellung der im Vergütungsbericht erläuterten Informationen im Konzernanhang wird daher verzichtet.

37. Operative Leasingvereinbarungen

Operative Leasingverhältnisse beziehen sich auf Immobilien des Konzerns mit auf 2 bis 5 Jahre befristeten Leasingverträgen. Die Leasingverhältnisse umfassen keine Option auf den Kauf der Immobilie. Die Mieteinnahmen des Konzerns aus Immobilienbesitz beliefen sich im Geschäftsjahr auf 158 TEUR (2010: 44 TEUR).

in Tsd. EUR	31.12.2012	31.12.2011
Innerhalb eines Jahres	72	37
Zwischen einem bis zu vier Jahren	1.861	0
	1.933	**37**

38. Eventualverbindlichkeiten

Die Gesamtsumme des Bestellobligos für Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen beläuft sich zum 31. Dezember 2012 auf 0 TEUR (zum 31. Dezember 2011: 408 TEUR).

39. Abschlussprüferhonorar

Zum Abschlussprüfer der United Power Technology AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2012 wurde die Deloitte & Touche GmbH ("Deloitte") bestellt. Die an Deloitte gezahlten Honorare belaufen sich auf insgesamt 110 TEUR (2011: 207 TEUR) und beziehen sich auf Prüfungskosten (95 TEUR) und prüfungsnahe Beratungskosten (15 TEUR) inklusive Reisekosten und Umsatzsteuer.

40. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 Aktiengesetz (AktG) vorgeschriebene Erklärung zur Unternehmensführung nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Erklärung wurde auf der Internetseite des Unternehmens unter www.unitedpower.de.com/de veröffentlicht.

41. Anteilsbesitz an der United Power Technology AG

Vorstand

Herr Wu Xu besitzt indirekt 20,14 % der Anteile an United Power Technology AG (2.477.454 Stimmrechte) zum 31. Dezember 2012.

Herr Zhong Dong Huang besitzt indirekt 18,42 % der Anteile an United Power Technology AG (2.265.272 Stimmrechte) zum 31. Dezember 2012.

Aufsichtsrat

Herr Wei Song besitzt indirekt 18,99 % der Anteile an United Power Technology AG (2.336.000 Stimmrechte) zum 31. Dezember 2012.

Herr Hubertus Krossa besitzt direkt 0,03 % der Anteile an United Power Technology AG (4.086 Stimmrechte) zum 31. Dezember 2012.

Anteilsbesitz

1. Am 12. März 2012 informierte uns die Orchid Asia IV Group Management Limited, Cayman Islands, gemäß § 41 Abs. 4d Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), dass mit Stand vom 1. Februar 2012 ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG 22,04 % (2.710.555 Stimmrechte) betrug. Davon basierten gemäß § 25a WpHG 11,65 % (1.433.184 Stimmrechte) auf indirekt gehaltenen Finanzinstrumenten/ sonstigen Instrumenten. Darüber hinaus wurden wir darüber informiert, dass die Stimmrechte gemäß § 21, 22 WpHG 10,39 % (1.277.371 Stimmrechte) betrugen und die Kette der kontrollierten Unternehmen wie folgt lautete: OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, und Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands.

2. Am 12. März 2012 informierte uns die OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, gemäß § 41 Abs. 4d WpHG, dass mit Stand vom 1. Februar 2012 ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG 22,04 % (2.710.555 Stimmrechte) betrug. Davon basierten gemäß § 25a WpHG 11,65 % (1.433.184 Stimmrechte) auf indirekt gehaltenen Finanzinstrumenten/ sonstigen Instrumenten. Darüber hinaus wurden wir darüber informiert, dass die Stimmrechte gemäß § 21, 22 WpHG 10,39 % (1.277.371 Stimmrechte) betrugen und die Kette der kontrollierten Unternehmen wie folgt lautete: Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands.

3. Am 12. März 2012 informierte uns Herr Gabriel Li, Hong Kong, gemäß § 41 Abs. 4d WpHG, dass mit Stand vom 1. Februar 2012 sein Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG 22,49 % (2.765.873 Stimmrechte) betrug. Davon basierten gemäß § 25a WpHG 11,89 % (1.462.433 Stimmrechte) auf indirekt gehaltenen Finanzinstrumenten/ sonstigen Instrumenten. Darüber hinaus wurden wir darüber informiert, dass die Stimmrechte gemäß § 21, 22 WpHG 10,60 % (1.303.440 Stimmrechte) betrugen und die Kette der kontrollierten Unternehmen wie folgt lautete: 11,65 % (1.433.184 Stimmrechte) wurden gehalten über The Li Family Trust 2007, British Virgin Islands, YM Investment Limited, British Virgin Islands, Orchid Asia IV Investment Limited, British Virgin Islands, Orchid Asia IV Group Limited, Cayman Islands, Orchid Asia IV Group Management Limited, Cayman Islands, OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, und Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands. 0,24 % (29.249 Stimmrechte) wurden gehalten über The Li Family Trust 2007, British Virgin Islands, YM Investment Limited, British Virgin Islands, und Orchid Asia IV Co-Investment Limited, Cayman Islands.

4. Am 12. März 2012 informierte uns The Li Family Trust 2007, British Virgin Islands, gemäß § 41 Abs. 4d WpHG, dass mit Stand vom 1. Februar 2012 der Anteil an Stimmrechten der United Power Technology AG 22,49 % (2.765.873 Stimmrechte) betrug. Davon basierten gemäß § 25a WpHG 11,89 % (1.462.433 Stimmrechte) auf indirekt gehaltenen Finanzinstrumenten/ sonstigen Instrumenten. Darüber hinaus wurden wir darüber informiert, dass die Stimmrechte gemäß § 21, 22 WpHG 10,60 % (1.303.440 Stimmrechte) betrugen und die Kette der kontrollierten Unternehmen wie folgt lautete: 11,65 % (1.433.184 Stimmrechte) wurden gehalten über YM Investment Limited, British Virgin Islands, Orchid Asia IV Investment Limited, British Virgin Islands, Orchid Asia IV Group Limited, Cayman Islands, Orchid Asia IV Group Management Limited, Cayman Islands, OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, und Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands. 0,24 % (29.249 Stimmrechte) wurden gehalten über YM Investment Limited, British Virgin Islands, und Orchid Asia IV Co-Investment Limited, Cayman Islands.

5. Am 12. März 2012 informierte uns die YM Investment Limited, British Virgin Islands, gemäß § 41 Abs. 4d WpHG, dass mit Stand vom 1. Februar 2012 ihr Anteil an Stimmrechten der United Power Technology AG 22,49 % (2.765.873 Stimmrechte) betrug. Davon basierten gemäß § 25a WpHG 11,89 % (1.462.433 Stimmrechte) auf indirekt gehaltenen Finanzinstrumenten/ sonstigen Instrumenten. Darüber hinaus wurden wir darüber informiert, dass die Stimmrechte gemäß § 21, 22 WpHG 10,60 % (1.303.440 Stimmrechte) betrugen und die Kette der kontrollierten Unternehmen wie folgt lautete: 11,65 % (1.433.184 Stimmrechte) wurden gehalten über Orchid Asia IV Investment Limited, British Virgin Islands, Orchid Asia IV Group Limited, Cayman Islands, Orchid Asia IV Group Management Limited, Cayman Islands, OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, und Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands. 0,24 % (29.249 Stimmrechte) wurden gehalten über Orchid Asia IV Co-Investment Limited, Cayman Islands.

6. Am 12. März 2012 informierte uns die Orchid Asia IV Investment Limited, British Virgin Islands, gemäß § 41 Abs. 4d WpHG, dass mit Stand vom 1. Februar 2012 ihr Anteil an Stimmrechten der United Power Technology AG 22,04 % (2.710.555 Stimmrechte) betrug. Davon basierten gemäß § 25a WpHG 11,65 % (1.433.184 Stimmrechte) auf indirekt gehaltenen Finanzinstrumenten/ sonstigen Instrumenten.

Darüber hinaus wurden wir darüber informiert, dass die Stimmrechte gemäß § 21, 22 WpHG 10,39 % (1.277.371 Stimmrechte) betrugen und die Kette der kontrollierten Unternehmen wie folgt lautete: Orchid Asia IV Group Limited, Cayman Islands, Orchid Asia IV Group Management Limited, Cayman Islands, OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, und Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands.

7. Am 12. März 2012 informierte uns die Orchid Asia IV Group Limited, Cayman Islands, gemäß § 41 Abs. 4d WpHG, dass mit Stand vom 1. Februar 2012 ihr Anteil an Stimmrechten der United Power Technology AG 22,04 % (2.710.555 Stimmrechte) betrug. Davon basierten gemäß § 25a WpHG 11,65 % (1.433.184 Stimmrechte) auf indirekt gehaltenen Finanzinstrumenten/ sonstigen Instrumenten. Darüber hinaus wurden wir darüber informiert, dass die Stimmrechte gemäß § 21, 22 WpHG 10,39 % (1.277.371 Stimmrechte) betrugen und die Kette der kontrollierten Unternehmen wie folgt lautete: Orchid Asia IV Group Management Limited, Cayman Islands, OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, und Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands.

8. Am 12. März 2012 informierte uns die Orchid Asia IV Group Management Limited, gemäß § 41 Abs. 4d WpHG, dass mit Stand vom 1. Februar 2012 ihr Anteil an Stimmrechten der United Power Technology AG 22,04 % (2.710.555 Stimmrechte) betrug. Davon basierten gemäß § 25a WpHG 11,65 % (1.433.184 Stimmrechte) auf indirekt gehaltenen Finanzinstrumenten/ sonstigen Instrumenten. Darüber hinaus wurden wir darüber informiert, dass die Stimmrechte gemäß § 21, 22 WpHG 10,39 % (1.277.371 Stimmrechte) betrugen und die Kette der kontrollierten Unternehmen wie folgt lautete: OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, und Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands.

9. Am 12. März 2012 informierte uns die OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, gemäß § 41 Abs. 4d WpHG, dass mit Stand vom 1. Februar 2012 ihr Anteil an Stimmrechten der United Power Technology AG 22,04 % (2.710.555 Stimmrechte) betrug. Davon basierten gemäß § 25a WpHG 11,65 % (1.433.184 Stimmrechte) auf indirekt gehaltenen Finanzinstrumenten/ sonstigen Instrumenten. Darüber hinaus wurden wir darüber informiert, dass die Stimmrechte gemäß § 21, 22 WpHG 10,39 % (1.277.371 Stimmrechte) betrugen und die Kette der kontrollierten Unternehmen wie folgt lautete: Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands.

10. Am 12. März 2012 informierte uns die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands, gemäß § 41 Abs. 4d WpHG, dass mit Stand vom 1. Februar 2012 ihr Anteil an Stimmrechten der United Power Technology AG 22,04 % (2.710.555 Stimmrechte) betrug. Davon basierten gemäß § 25a WpHG 11,65 % (1.433.184 Stimmrechte) auf indirekt gehaltenen Finanzinstrumenten/ sonstigen Instrumenten. Darüber hinaus wurden wir darüber informiert, dass die Stimmrechte gemäß § 21, 22 WpHG 10,39 % (1.277.371 Stimmrechte) betrugen.

11. Am 13. April 2012 informierte uns die High Advance Investments Limited, British Virgin Islands, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 5. April unter die Schwelle von 20 % fiel und an diesem Tag 18,40 % (2.262.963 Stimmrechte) betrug.

12. Am 13. April 2012 informierte uns die Fortune Great Investments Limited, British Virgin Islands, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 5. April unter die Schwelle von 20 % fiel und an diesem Tag 18,97 % (2.333.690 Stimmrechte) betrug.

13. Am 13. April 2012 informierte uns die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 5. April über die Schwelle von 15% anstieg und an diesem Tag 18,04% (2.218.941 Stimmrechte) betrug.

14. Am 13. April 2012 informierte uns die OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 5. April über die Schwelle von 15% anstieg und an diesem Tag 18,04% (2.218.941 Stimmrechte) betrug. Davon hielt sie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 18,04% (2.218.941 Stimmrechte) über die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands.

15. Am 13. April 2012 informierte uns die Orchid Asia IV Group Management Limited, Cayman Islands, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 5. April über die Schwelle von 15% anstieg und an diesem Tag 18,04% (2.218.941 Stimmrechte) betrug. Davon hielt sie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 18,04% (2.218.941 Stimmrechte) über die OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, und die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands. 18,04% (2.218.941 Stimmrechte) wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 über die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands, gehalten.

16. Am 13. April 2012 informierte uns die Orchid Asia IV Group Limited, Cayman Islands, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 5. April über die Schwelle von 15% anstieg und an diesem Tag 18,04% (2.218.941 Stimmrechte) betrug. Davon hielt sie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 18,04,% (2.218.941 Stimmrechte) über die Unternehmen Orchid Asia IV Group Management Limited, Cayman Islands, OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, und Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands. 18,04% (2.218.941 Stimmrechte) wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und Satz 2 WpHG über die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands, gehalten.

17. Am 13. April 2012 informierte uns die Orchid Asia IV Investment Limited, British Virgin Islands, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 5. April über die Schwelle von 15% anstieg und an diesem Tag 18,04% (2.218.941 Stimmrechte) betrug. Davon hielt sie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 18,04% (2.218.941 Stimmrechte) über die Unternehmen Orchid Asia IV Group Limited, Cayman Islands, Orchid Asia IV Group Management Limited, Cayman Islands, OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, und Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands. 18,04% (2.218.941 Stimmrechte) wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und Satz 2 WpHG über die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands, gehalten.

18. Am 13. April 2012 informierte uns die YM Investment Limited, British Virgin Islands, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 5. April über die Schwelle von 15% anstieg und an diesem Tag 18,49% (2.274.259 Stimmrechte) betrug. Davon hielt sie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 18,04% (2.218.941 Stimmrechte) über die Unternehmen Orchid Asia IV Investment Limited, British Virgin Islands, Orchid Asia IV Group Limited, Cayman Islands, Orchid Asia IV Group Management Limited, Cayman Islands, OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, und Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands. 0,45% (55.318 Stimmrechte) wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Orchid Asia IV Co-Investment Limited, Cayman Islands gehalten. 18,04% (2.218.941 Stimmrechte) wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und Satz 2 WpHG über die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands, gehalten.

19. Am 13. April 2012 informierte uns The Li Family Trust 2007, British Virgin Islands, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass der Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 5. April über die Schwelle von 15 % anstieg und an diesem Tag 18,49 % (2.274.259 Stimmrechte) betrug. Davon wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 18,04 % (2.218.941 Stimmrechte) über die Unternehmen YM Investment Limited, British Virgin Islands, Orchid Asia IV Investment Limited, British Virgin Islands, Orchid Asia IV Group Limited, Cayman Islands, Orchid Asia IV Group Management Limited, Cayman Islands, OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, und Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands, gehalten. 0,45 % (55.318 Stimmrechte) wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die YM Investment Limited, British Virgin Islands, und die Orchid Asia IV Co-Investment Limited, Cayman Islands, gehalten. 18,04 % (2.218.941 Stimmrechte) wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und Satz 2 WpHG über die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands, gehalten.

20. Am 13. April 2012 informierte uns Herr Gabriel Li, Hong Kong, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass sein Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 5. April über die Schwelle von 15 % anstieg und an diesem Tag 18,49 % (2.274.259 Stimmrechte) betrug. Davon hielt er gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 18,04 % (2.218.941 Stimmrechte) über die Unternehmen The Li Family Trust 2007, British Virgin Islands, YM Investment Limited, British Virgin Islands, Orchid Asia IV Investment Limited, British Virgin Islands, Orchid Asia IV Group Limited, Cayman Islands, Orchid Asia IV Group Management Limited, Cayman Islands, OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, und Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands. 0,45 % (55.318 Stimmrechte) hielt er gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Unternehmen The Li Family Trust 2007, British Virgin Islands, YM Investment Limited, British Virgin Islands, und Orchid Asia IV Co-Investment Limited, Cayman Islands. 18,04 % (2.218.941 Stimmrechte) hielt er gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und Satz 2 WpHG über die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands.

21. Am 13. April 2012 informierte uns die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 10. April über die Schwelle von 20 % anstieg und an diesem Tag 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) betrug.

22. Am 13. April 2012 informierte uns die OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 10. April über die Schwelle von 20 % anstieg und an diesem Tag 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) betrug. Davon hielt sie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) über die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands.

23. Am 13. April 2012 informierte uns die Orchid Asia IV Group Management Limited, Cayman Islands, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 10. April über die Schwelle von 20 % anstieg und an diesem Tag 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) betrug. Davon hielt sie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) über die OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, und die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands. 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG über die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands, gehalten.

24. Am 13. April 2012 informierte uns die Orchid Asia IV Group Limited, Cayman Islands, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 10. April über die Schwelle von 20 % anstieg und an diesem Tag 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) betrug. Davon hielt sie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) über die Unternehmen Orchid Asia IV Group Management Limited, Cayman Islands, OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, und Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands. 22,12 % (2.720.556 Stimmrechte) wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und Satz 2 WpHG über die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands, gehalten.

25. Am 13. April 2012 informierte uns die Orchid Asia IV Investment Limited, British Virgin Islands, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 10. April über die Schwelle von 20% anstieg und an diesem Tag 22,12% (2.720.556 Stimmrechte) betrug. Davon hielt sie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 22,12% (2.720.556 Stimmrechte) über die Unternehmen Orchid Asia IV Group Limited, Cayman Islands, Orchid Asia IV Group Management Limited, Cayman Islands, OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, und Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands. 22,12% (2.720.556 Stimmrechte) wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und Satz 2 WpHG über die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands, gehalten.

26. Am 13. April 2012 informierte uns die YM Investment Limited, British Virgin Islands, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass ihr Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 10. April über die Schwelle von 20% anstieg und an diesem Tag 22,57% (2.775.874 Stimmrechte) betrug. Davon hielt sie gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 22,12% (2.720.556 Stimmrechte) über die Unternehmen Orchid Asia IV Investment Limited, British Virgin Islands, Orchid Asia IV Group Limited, Cayman Islands, Orchid Asia IV Group Management Limited, Cayman Islands, OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, und Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands. 0,45% (55.318 Stimmrechte) wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Orchid Asia IV Co-Investment Limited, Cayman Islands, gehalten. 22,12% (2.720.556 Stimmrechte) wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und Satz 2 WpHG über die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands, gehalten.

27. Am 13. April 2012 informierte uns The Li Family Trust 2007, British Virgin Islands, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass der Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 10. April über die Schwelle von 20% anstieg und an diesem Tag 22,57% (2.775.874 Stimmrechte) betrug. Davon wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 22,12% (2.720.556 Stimmrechte) über die Unternehmen YM Investment Limited, British Virgin Islands, Orchid Asia IV Investment Limited, British Virgin Islands, Orchid Asia IV Group Limited, Cayman Islands, Orchid Asia IV Group Management Limited, Cayman Islands, OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, und Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands, gehalten. 0,45% (55.318 Stimmrechte) wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die YM Investment Limited, British Virgin Islands, und die Orchid Asia IV Co-Investment Limited, Cayman Islands, gehalten. 22,12% (2.720.556 Stimmrechte) wurden gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und Satz 2 WpHG über die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands, gehalten.

28. Am 13. April 2012 informierte uns Herr Gabriel Li, Hong Kong, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG, dass sein Anteil an den Stimmrechten der United Power Technology AG am 10. April über die Schwelle von 20% anstieg und an diesem Tag 22,57% (2.775.874 Stimmrechte) betrug. Davon hielt er gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 22,12% (2.720.556 Stimmrechte) über die Unternehmen The Li Family Trust 2007, British Virgin Islands, YM Investment Limited, British Virgin Islands, Orchid Asia IV Investment Limited, British Virgin Islands, Orchid Asia IV Group Limited, Cayman Islands, Orchid Asia IV Group Management Limited, Cayman Islands, OAIV Holdings L.P., Cayman Islands, und Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands. 0,45% (55.318 Stimmrechte) hielt er gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Unternehmen The Li Family Trust 2007, British Virgin Islands, YM Investment Limited, British Virgin Islands, und Orchid Asia IV Co-Investment Limited, Cayman Islands. 22,12% (2.720.556 Stimmrechte) hielt er gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 und Satz 2 WpHG über die Orchid Asia IV L.P., Cayman Islands.

42. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Zwischen dem Ende der Berichtsperiode und dem Datum der Genehmigung und Freigabe zur Veröffentlichung des Abschlusses sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

43. Gewinnverwendungsbeschluss

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden auf der Hauptversammlung vorschlagen den Gewinnvortrag in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

44. Genehmigung des Konzernabschlusses

Der Abschluss wurde am 10. April 2013 vom Vorstand aufgestellt und die Vorlage an den Aufsichtsrat genehmigt.

Eschborn, den 10. April 2013

Der Vorstand
United Power Technology AG

Xu Wu	Zhong Dong Huang	Oliver Kuan
Co-CEO	Co-CEO	CFO

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses, und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Eschborn, den 10. April 2013

Vorstand
United Power Technology AG

Xu Wu	Zhong Dong Huang	Oliver Kuan
Co-CEO	Co-CEO	CFO

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der United Power Technology AG, Eschborn, aufgestellten Konzernabschluss –bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Aufstellung der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der United Power Technology AG, Eschborn, den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 10. April 2013

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Lüdke)	(Meyer zu Schwabedissen)
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Finanz-kalender

Veröffentlichung	
3-Monatsbericht 2013	14. Mai 2013
Hauptversammlung 2013	11. Juni 2013
Halbjahresbericht 2013	14. August 2013
9-Monatsbericht 2013	12. November 2013

Impressum

Veröffentlicht von:
United Power Technology AG
Mergenthalerallee 10–12
65760 Eschborn
Deutschland

Telefon: +49 61 96 40 08 04
Fax: +49 61 96 40 09 10
E-mail: it@unitedpower.cn

Konzept und Design:
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Fotos:
United Power Technology AG

Erscheinungsdatum:
18. April 2013

Investor Relations:
Telefon: +49 40 60 91 86 50
Fax: +49 40 60 91 86 16
E-mail: it@unitedpower.cn
Internet: www.unitedpower.de.com/en

Warnhinweis bezüglich zukunftsbezogener Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Schätzungen und Annahmen der Geschäftsführung der United Power Technology AG beruhen. Zukunftsbezogene Aussagen werden durch die Verwendung von Wörtern wie „erwarten", „beabsichtigen", „planen", „vorhersagen", „annehmen", „glauben", „schätzen" und ähnlichen Formulierungen gekennzeichnet. Derartige Aussagen sollten keinesfalls als Garantie dafür ausgelegt werden, dass diese Erwartungen sich als zutreffend erweisen. Die zukünftige Entwicklung der United Power Technology AG und ihrer verbundenen Unternehmen sowie die tatsächlich von ihnen erzielten Ergebnisse unterliegen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten, weshalb sie wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen können. Viele dieser Faktoren, wie beispielsweise die zukünftige Wirtschaftslage oder Handlungen von Wettbewerbern oder anderen Akteuren auf dem Markt, liegen außerhalb des Einflusses der United Power Technology AG und können nicht genau vorausgesagt werden. Die United Power Technology AG übernimmt keine Verpflichtung und hat nicht die Absicht, die zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

UNITED POWER AG
United Power Technology AG
Mergenthalerallee 10–12
65760 Eschborn
Deutschland

Telefon: +49 61 96 40 08 04
Fax: +49 61 96 40 09 10
E-Mail: IR@unitedpower.cn

聯合動力
UNITEDPOWER